

# SIEBEN IN ZWEI STREICHEN

**Dynamo Dresden und HFC in Schußlaune: 7:2 und 7:0 gegen den FC Rot-Weiß und Wismut ● Stahls wichtiger Auswärtssieg beim FCK ● Nach einem 0:2 erreichte der BFC ein 2:2 gegen den 1. FCM**

## Mit Häfner, ohne Riedel in Malta

Am Sonnabend setzt die DDR-Nationalelf die WM-Qualifikation fort, wenn sie in ~~Malta~~ Malta auf Malta trifft. Dabei kann sie sich wieder auf Häfner stützen, während Riedel wegen einer Verletzung, wie auch Croy und andere, nicht zur Verfügung steht. Nur ein Sieg erhält uns unsere Chancen. Ihn zu erreichen ist schwierig, dennoch aber möglich.



## Ehrung der besten BFA und Sektionen



In Berlin wurden am Sonnabend die besten Bezirksfachausschüsse und Sektionen des DFV der DDR im Wettbewerb 1976 durch das Präsidium geehrt. DFV-Präsident Günter Schneider und Generalsekretär Werner Lempert zeichneten den BFA Magdeburg mit dem Ehrenbanner des Verbandes aus, das der BFA-Vorsitzende Hans Lehmann in Empfang nahm. An 32 Sektionen wurde der Ehrentitel „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR“ verliehen.

Routinier und Jubilar gegen das Talent: Wolfgang Seguin (1. FCM) im Kopfballduell mit Hans-Jürgen Riediger (BFC). Der Magdeburger absolvierte in der DDR-Hauptstadt sein 150. Punktspiel hintereinander; der Berliner bereitet sich mit seinen Kameraden auf das wichtige WM-Qualifikationsspiel in Malta vor.

Fotos: Kilian



# UNSERE BILANZ IST GUT

## DIE NEUE FUSSBALLWOCHE **FUWO**

Er wurde als Fünftehnter aufgerufen – Siegfried Oelsner, der Sektionsleiter von Traktor Bormsgrün. Als er nach vor ging, um den Ehrenwimpel und die Urkunde in Empfang zu nehmen, die nun in dem kleinen Erzgebirgsort davon kündigt, daß die Traktor-Fußballer zu den vorbildlichsten Sektionen des DFV der DDR zählen, hielt er in der einen Hand die „Mappe der guten Taten“. In der anderen, ein wenig versteckt noch, ein Geschenk für das Präsidium des Verbandes. Als er es überreicht hatte und DFV-Präsident Günter Schneider es rundum zeigte, füllte herzlicher Applaus den Saal: die Statue eines Fußballspielers, ein kleines, liebevoll aus Holz geschnitztes Kunstwerk.

„Ein Verdienter Volkskünstler der Republik, Harry Schmidt, hat diesen Fußballer für uns geschnitzt“, erzählte der Sektionsleiter später und schilderte, daß eine „sehr gute Stimmung“ bei den Bormsgrüner Sportlern ob der Auszeichnung für sie in der Hauptstadt herrscht. „Vor drei Wochen haben wir es erfahren. Heute abend noch, wenn ich aus Berlin zurück bin, haben wir eine Sektionsveranstaltung angesetzt, auf der wir in unserem Kreis Bilanz ziehen werden, in Anwesenheit von Vertretern der ge-

## Ehrung und ein Aufruf

sellschaftlichen Organisationen des Ortes und unseres Trägerbetriebes.“

Aus den Worten Siegfried Oelsners sprach Stolz auf das Erreichte. Stolz und Freude für die Anerkennung, die „seiner“ Sektion zuteil wurde. Und so wie ihm erging es auch den anderen Geehrten, die – mit wem man auch sprach – immer wieder betonten: Es geht um unseren Fußballsport, um unsere Republik, um gute Taten für die Stärkung des Sozialismus!

Da sind die Neubrandenburger von der BSG Post, die zum drittenmal den Ehrentitel errangen und vor allem Vorbildliches in der Nachwuchsarbeit leisten. Da ist Empor Brandenburger Tor Berlin, auch schon einmal, 1975, ausgezeichnet; Wettbewerbsieger innerhalb der BSG, bekannt insbesondere durch ein fruchtbares Patenschaftsverhältnis mit drei Oberschulen. Oder da ist Traktor Remda aus einer 1300-Einwohner-Gemeinde im Kreis Rudolstadt. Die 110 Mitglieder sind in acht Mannschaften organisiert. 1976 wurden je eine Kinder-, Jugend- und Altersmannschaft neu gebildet.

Das alles ließe sich beliebig fortsetzen, denn wir wissen, daß dem Beispiel der Besten der Besten Tausende Sektionen nacheifern. 97 Prozent aller Sektionen beteiligten sich am Wettbewerb. Eine großartige Initiative, wengleich natürlich die Frage auftaucht, warum die restlichen drei Prozent, das sind immerhin 150 Sektionen, noch abseits stehen? Über das Feiern den Blick für noch vorhandene Schwächen nicht trüben lassen – auch das zeichnet uns aus.

Und auch dies: auf den Erfolgen nicht auszuruhen. Bevor sich am Sonnabend alle verabschiedeten, bat Hans Lehmann, der Vorsitzende des BFA Magdeburg, ums Wort. Er verlas einen Aufruf im Namen der 46 000 Fußballspieler des Bezirkes. „Im Schrittmaß des Roten Oktober rufen wir alle Sektionen, KFA und BFA dazu auf, den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und das VI. Turn- und Sportfest würdig vorzubereiten!“ Die Resonanz: Wir sind dabei! Pfi.

Das Präsidium des DFV der DDR ehrte am Sonnabend die besten Bezirksfachausschüsse und Sektionen des Verbandes im Wettbewerb 1976. Aus den Händen des DFV-Präsidenten Günter Schneider und des DFV-Generalsekretärs Werner Lempert nahmen die Vertreter des BFA Magdeburg das Ehrenbanner des Verbandes für ausgezeichnete Ergebnisse im Leistungsvergleich der Bezirke in Empfang. 32 Sektionen wurden mit dem Ehrentitel „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR“ ausgezeichnet. Der Veranstaltung im Konferenzraum des BFC Dynamo, die vom Vorsitzenden der Kommission Freizeit- und Erholungssport, Willi Hirschfeld, eröffnet worden war, wohnte auch der stellvertretende DFV-Generalsekretär Hans Müller bei.

Der erste Beifall an diesem feierlichen Vormittag galt den Magdeburgern. DFV-Präsident Günter Schneider nannte beeindruckende Fakten und Zahlen, die es den Fußballern von Börde, Harz und Wische gestatteten, nach 1975 erneut das Ehrenbanner an die Elbe zu holen.

Der Wettkampfbetrieb in den 20 KFA wurde in allen Altersklassen gewährleistet. Durch regelmäßige Kreiswahlspiele, Sparta-kiadewettkämpfe, Hallenmeisterschaften und Pokalkämpfe konnte eine ganzjährige sportliche Betätigung gesichert werden. Unter Regie der KFA wurden viele Volkssportmannschaften in den regelmäßigen Wettkampfbetrieb eingereiht und dadurch 650 neue Mitglieder für unsere Sportorganisation gewonnen. Gemeinsame

Beratungen mit dem Bezirksturnrat und den Kreisturnräten führten zu einer Belebung des Schulfußballs. So organisierte der KFA mit Kindern der 1. und 2. Klassen Pokalrunden. Das Ergebnis: Die Zahl der Kindermannschaften erhöhte sich von 305 auf 412. Die Magdeburger bildeten 1976 insgesamt 224 neue Männermannschaften und 157 Nachwuchsmannschaften neu und reichten sie in den Wettkampfbetrieb ein.

„Wir möchten aber auch die vielseitigen Initiativen der Fußballsportler unserer Hauptstadt und des Bezirkes Schwerin würdigen“, führte der DFV-Präsident aus. „Beide BFA haben in Vorbereitung und Auswertung des IX. Parteitages gute Ergebnisse zu verzeichnen.“ Erneut Beifall im Saal. Es war nicht der letzte.

## EHRENTAFEL

### LEISTUNGSVERGLEICH DER BFA WANDERFAHNE DES PRÄSIDIUMS

Goldplakette: BFA Magdeburg.  
Silberplakette: BFA Berlin.  
Bronzeplakette: BFA Schwerin.  
Urkunde des Präsidiums: BFA Erfurt, BFA Frankfurt (Oder), BFA Gera, BFA Halle, BFA Rostock.

### VORBILDICHE SEKTION

<b>BERLIN</b>	
Empor	SG Adlershof
Brandenburger Tor	
<b>COTTBUS</b>	
SG Gaglow	SG Jänschwalde
<b>DRESDEN</b>	
ISG Hagenwerder	SG Biehla-Cunnersdorf
<b>ERFURT</b>	
UT Erfurt	ZSG Leinefelde
<b>FRANKFURT (ODER)</b>	
Motor Eberswalde	SG Booßen
<b>GERA</b>	
Chemie Triptis	Traktor Remda
<b>HALLE</b>	
Motor Quedlinburg	Stahl Aken
<b>KARL-MARX-STADT</b>	
Traktor Bormsgrün	Fortschritt Breitenau
<b>LEIPZIG</b>	
Motor Altenburg	Traktor Großsteinberg
<b>MAGDEBURG</b>	
Lok Südost Magdeburg	SG Heudeber
<b>NEUBRANDENBURG</b>	
Post Neubrandenburg	VB Waren
<b>POTSDAM</b>	
Motor Wildau	Lok Neustadt/Dosse
<b>ROSTOCK</b>	
Motor Stralsund	TSG Bau Rostock
<b>SCHWERIN</b>	
Traktor Siggelkow	Aufbau Boizenburg
<b>SUHL</b>	
Chemie Lauscha	Chemie Altenfeld
<b>SV DYNAMO</b>	ASV VORWÄRTS
Dynamo Görlitz	Vorwärts Bestensee



Zum drittenmal wurde die Sektion Fußball der BSG Post Neubrandenburg „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR“. Ihr und allen Ausgezeichneten gelten unsere herzlichsten Glückwünsche. Foto: Kilian



Aus der Rede des Präsidenten des DFV der DDR, Günter Schneider, anlässlich der Auszeichnungsveranstaltung für die besten BFA und vorbildlichen Sektionen am 26. März 1977.

Was haben wir erreicht? Welche Bilanz können wir ziehen! In den 4 981 Sektionen werden jetzt 552 523 Mitglieder des DTSB erfaßt.

## Bereit zu neuen Taten!

Der BFA Magdeburg ruft alle Sektionen, KFA und BFA auf, zur würdigen Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, des VI. Turn- und Sportfestes sowie der VI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR im Juli in Leipzig mit neuen Leistungen im Wettbewerb des Verbandes beizutragen.

Es gilt,

- daß alle Sektionen am Wettbewerb um den Ehrentitel „Vorbildliche Sektion“ teilnehmen;
- die Freundschaft mit den sowjetischen Genossen zu festigen und zu vertiefen, Foren, Freundschaftstreffen und sportliche Vergleiche durchzuführen;
- in allen Kreisen Volkssportturniere um den Turnfestpokal zu organisieren;
- zur weiteren Verschönerung unserer Sportanlagen beizutragen;
- den Freizeit- und Erholungssport, insbesondere für Studenten und Lehrlinge, sinnvoll zu gestalten;
- neue Mitglieder zu gewinnen und neue Mannschaften zu bilden;
- weitere Übungsleiter auszubilden und neue Schiedsrichter zu gewinnen.

„Macht dieses Programm zu Eurer eigenen Sache und helft mit, daß wir die gesellschaftlichen Höhepunkte würdig vorbereiten!“

52 neue Sektionen konnten 1976 gebildet werden. Insgesamt wurden 11 764 neue Mitglieder in unsere Reihen aufgenommen. Wir haben jetzt 18 087 einsatzbereite Schiedsrichter. Gegenüber 1975 ist das ein Zuwachs von 866 Sportfreunden. Die Zahl der ausgebildeten Übungsleiter, die aktiv tätig sind, erhöhte sich von 25 690 im Jahr 1975 auf

27 449. Davon besitzen 51,8 Prozent die Stufe I (1976 = 56,2), 28,2 Prozent die Stufe II (1976 = 24,8) und 20 Prozent die Stufen III und IV. Für unsere Trainingszentren haben wir 597 Übungsleiter mit der Qualifikationsstufe IV zur Verfügung. Am Wettkampfbetrieb nehmen 25 043 Mannschaften teil. Das ist ein Plus zum Vorjahr von 799.

# 20. Spieltag

# OBERLIGA



Wer sich an Toren erfreut – und sie sind ja nun mal das Salz in der Suppe –, der kam an diesem 20. Spieltag unserer Oberliga sicherlich auf seine Kosten. 28 Treffer in sieben Spielen; das ergibt einen bemerkenswerten Schnitt. Dennoch, berücksichtigt man, daß allein in Dresden und Halle sechzehn Tore fielen, also weit mehr als die Hälfte, dann ändert sich das Bild beträchtlich.

Neben den Kanter Siegen des heißen Titelanwärters über den FC Rot-Weiß und des HFC Chemie über Wismut war vor allem der Auswärtserfolg von Stahl beim FC Carl Zeiss Jena bedeutsam im Kampf gegen den Abstieg. Wie bedeutsam, das kann sich noch erweisen. Freilich, auch die abstiegsbedrohten FCV und FC Hansa errangen durch Unentschieden Punktgewinne, hegen ebenso wie der 1. FC Union, Sachsenring und Wismut Hoffnungen, dem Abstieg zu entgehen. Wichtig für die Berliner war, nach dem 0 : 3-Rückstand in Jena nicht untergegangen zu sein, sondern noch zwei Tore zu erzielen. Die letzten sechs Mannschaften hoffen, die Klasse zu erhalten; doch zwei von ihnen müssen absteigen. Wer das sein wird, ist heute fast so unklar wie zu Beginn der Saison.

Vorn dagegen scheint schon viel entschieden zu sein. Dresden ist kaum noch zu bedrohen. Um die weiteren Medaillenplätze allerdings ist ein harter Kampf entbrannt. Dabei sicherte sich der 1. FC Carl Zeiss Jena eine gute Ausgangsposition durch das 2 : 2 beim BFC, nachdem er bereits mit 2 : 0 führte.

Durch die Mehrzahl der Berichte zieht es sich wie ein roter Faden: Der Kampf verdrängt das Spiel! Weniger in dieser Hinsicht wäre weit mehr. Unseren Begegnungen mangelt es in zu hohem Maße an Witz, an Überraschungen, an Ideen. Hier sind alle aufgerufen, sich eines Besseren zu besinnen. Nach wie vor heißt es Fußball spielen. Richten wir uns danach, um über dieses beherrschende Element unseres Sports zu der Stabilität zu finden, die wir brauchen. Auch und gerade am Sonnabend in Malta, wenn unsere Nationalelf zu dem für uns außerordentlich wichtigen WM-Qualifikationstreffen antritt!

● BFC Dynamo—1. FC Magdeburg	2 : 2 (0 : 1)
● FC Karl-Marx-Stadt—Stahl Riesa	0 : 1 (0 : 0)
● FC Vorwärts Frankfurt (O.)—1. FC Lok Leipzig	1 : 1 (0 : 1)
● FC Carl Zeiss Jena—1. FC Union Berlin	3 : 2 (3 : 0)
● Dynamo Dresden—FC Rot-Weiß Erfurt	7 : 2 (3 : 0)
● HFC Chemie—Wismut Aue	7 : 0 (3 : 0)
● Sachsenring Zwickau—FC Hansa Rostock	0 : 0

## Am Sonnabend, dem 9. April 1977, um 15.00 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 21. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Stahl Riesa—FC Vorwärts Frankfurt/O. (1 : 5)	15	3	4	8	18:31	10:20
1. FC Lok Leipzig—Sachsenring Zwickau (0 : 0)	25	12	6	7	43:30	30:20
FC Hansa Rostock (N)—Dynamo Dresden (2 : 6)	23	10	4	9	29:28	24:22
FC Rot-Weiß Erfurt—1. FC Union Berlin (N/1 : 1)	9	2	3	4	9:11	7:11
Wismut Aue—FC Carl-Marx-Stadt (1 : 5)	33	12	11	10	42:41	35:31
1. FC Magdeburg—Hallescher FC Chemie (1 : 2)	28	14	4	10	50:40	32:24
Berliner FC Dynamo—FC Carl Zeiss Jena (0 : 2)	36	14	7	15	48:62	35:37

In Klammern: die Ergebnisse der 1. Halbserie.



Laufduell zwischen Probst (links) und Moldt. Der FCV kam im Schlußspurt gegen den 1. FC Lok noch zu einem 1 : 1. Erneut war der Leipziger Mittelfeldspieler einer der besten Akteure seiner Elf.  
Foto: Mausolf

## Fakten und Zahlen

- 101 000 Zuschauer sahen die sieben Begegnungen des 20. Spieltages. Das entsprach einem Durchschnitt von 14 426 pro Spiel. Die Gesamtzuschauerzahl erhöhte sich damit auf 1 952 500 (13 946 im Ø).
- 28 Tore (4,0 im Schnitt pro Spiel) vergrößerten die Gesamttrefferzahl auf 404 (2,88 im Durchschnitt).
- Zu ersten Torschützenehren kamen Fritz (FC Rot-Weiß/der 9. seiner Elf), Schmidt (HFC/der 9.) und Brillat (BFC/der 12.).
- Zum erstenmal eingesetzt wurden Enke (HFC/der 21. im Aufgebot der Saalestädter) sowie Lobeda (FC Carl Zeiss/der 22.).
- Zum erstenmal fehlte Pingel (HFC Chemie).
- 12 Spieler wurden am vergangenen Wochenende von den Unparteiischen ver-

wahrt. Es waren Spandolf (FC Hansa), Sigusch (1. FC Union), Hoffmann (1. FC M.), Goldbach, Egel (beide FC Rot-Weiß), Franke, Bähringer (beide FCV), Meinert, Hönicke, Börner (alle Stahl) sowie Fritsche und Rietzschel (beide 1. FC Lok).

● Für den Riesaer Hönicke sowie den Leipziger Rietzschel war es die jeweils dritte gelbe Karte, so daß beide am 9. April, dem 21. Punktspieltag, nicht eingesetzt werden können.

● Das sechste bzw. siebente Selbsttor dieser Saison verschuldeten Krebs (FC Rot-Weiß) und Sigusch (1. FC Union).

● In vier Begegnungen der 20. Runde fielen mehr als drei Tore, so daß die Anzahl dieser Spiele auf 71 von bisher ausgetragenen 140 anstieg.

● Ein 7 : 2 für Dynamo Dresden gegen den FC Rot-Weiß Erfurt gab es schon einmal im Dynamo-Stadion.

● Das 2 : 2 zwischen dem BFC und dem 1. FCV war das 14. Unentschieden zwischen beiden Klubs in 34 Begegnungen (9 BFC-Erfolge, 11 für die Elbestädter).

## fuwo-Punktwertung

	Pkt.	Sp.	Ø
1. Croy (Sachsenring)	131	18	7,28
2. Weise (FC Carl Zeiss)	124	18	6,88
3. J. Müller (FCV)	122	20	6,1
4. Bohla (1. FC Union)	122	20	6,1
5. Raugust (1. FCV)	121	20	6,05
6. Noack (BFC)	121	20	6,05
7. Lindemann (FC R.-W.)	120	20	6,0
8. Matthias (1. FC Union)	116	20	5,8
9. Grapenthin (FC C. Zeiss)	115	20	5,75
10. Oevermann (FC C. Zeiss)	114	20	5,7
11. Schneider (FC Hansa)	113	20	5,65
12. Schade (Dynamo)	113	20	5,65
13. Brauer (FC Carl Zeiss)	112	20	5,6
14. Kische (FC Hansa)	111	18	6,16
15. Zapf (1. FCV)	111	20	5,55
16. Benkert (FC Rot-Weiß)	111	20	5,55
17. Frenzel (1. FC Lok)	110	19	5,78
18. Friese (1. FC Lok)	109	19	5,74
19. Lauck (BFC)	109	19	5,74
20. Streich (1. FCV)	109	19	5,74

## Die besten Torschützen

	Tore	Spiele
1. Streich (1. FCV)	14	19
2. Kreische (Dynamo) +1	11	18
3. Vogel (HFC Chemie) +3	9	17
4. Sparwasser (i. FCV) +1	9	18
5. Schnuphase (FC Carl Zeiss)	8	20
6. Sachse (Dynamo) +3	7	13
7. Kotte (Dynamo)	7	13
8. Vogel (FC Carl Zeiss)	7	14
9. Heidler (Dynamo) +1	7	17
10. Netz (BFC)	7	19
11. Göcke (FCV)	6	18
12. Terletzki (BFC)	6	19
13. Frenzel (1. FC Lok)	6	19
14. Andrich (FC Vorwärts)	6	19
15. Jarohs (FC Hansa)	6	19
16. Lindemann (FC Rot-Weiß)	6	20
17. Moldt (1. FC Lok)	5	18
18. Bähringer (FCV)	5	19
19. Schuster (Stahl)	5	19
20. Schade (Dynamo)	5	20
21. J. Müller (FCV)	5	20

	Heimspiele						Auswärtsspiele												
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.							
1. Dynamo Dresden (M) (1)	20	12	4	4	55:25	+30	28:12	10	9	1	—	41:10	19:1	10	3	3	4	14:15	9:11
2. FC Carl Zeiss Jena (2)	20	11	4	5	37:24	+13	26:14	10	9	—	1	29:12	18:2	10	2	4	4	8:12	8:12
3. Berliner FC Dynamo (3)	20	11	2	7	35:22	+13	24:16	10	7	2	1	22:7	16:4	10	4	—	6	13:15	8:12
4. 1. FC Magdeburg (4)	20	10	4	6	38:26	+12	24:16	10	8	—	2	20:7	16:4	10	2	4	4	18:19	8:12
5. 1. FC Lok Leipzig (P) (5)	20	8	7	5	33:23	+10	23:17	10	5	4	1	20:11	14:6	10	3	3	4	13:12	9:11
6. FC Rot-Weiß Erfurt (6)	20	7	7	6	21:26	—5	21:19	10	6	2	2	12:7	14:6	10	1	5	4	9:19	7:13
7. FC Karl-Marx-Stadt (7)	20	9	1	10	29:29	—	19:21	10	7	1	2	21:6	15:5	10	2	—	8	8:23	4:16
8. Hallescher FC Chemie (9)	20	6	7	7	25:28	—3	19:21	10	6	3	1	22:10	15:5	10	—	4	6	3:18	4:16
9. Wismut Aue (8)	20	5	7	8	22:36	—14	17:23	10	4	5	1	13:8	13:7	10	1	2	7	9:28	4:16
10. Sachsenring Zwickau (11)	20	5	6	9	23:26	—3	16:24	10	4	3	3	16:12	11:9	10	1	3	6	7:14	5:15
11. 1. FC Union Berlin (N) (10)	20	6	4	10	23:33	—10	16:24	10	3	4	3	10:12	10:10	10	3	—	7	13:21	6:14
12. FC Vorwärts Frankfurt (O.) (12)	20	7	2	11	18:28	—10	16:24	10	6	2	2	15:7	14:6	10	1	—	9	3:21	2:18
13. Stahl Riesa (14)	20	7	2	11	24:41	—17	16:24	10	5	1	4	16:13	11:9	10	2	1	7	8:28	5:15
14. FC Hansa Rostock (N) (13)	20	5	5	10	21:37	—16	15:25	10	4	3	3	13:12	11:9	10	1	2	7	8:25	4:16

(In Klammern: Platzierung nach demvorangegangenen Spieltag)



**Am Lenkrad beim 1. FC Magdeburg: Kurt Gehrman**



Nach der Ankunft im Berliner Jahn-Sportpark machte sich Kurt Gehrman auch weiterhin nützlich. Da war dieses und jenes mit in die Magdeburger Kabine zu tragen, und man spürte, daß er nicht lange gebeten werden muß, wenn es gilt, zuzugreifen. Der 42jährige, verheiratet mit Frau Helga, von Beruf Lehrerin, ist gelernter Motorenschlosser, begann 1956 beim VEB Kraftverkehr Magdeburg und stieß wenige Jahre später zum SC Aufbau Magdeburg. Seit Gründung des 1. FCM ist er nun ausschließlich bei den Fußballern. Er hat das nie bereut, zumal er früher selbst einmal bei Grün-Rot Magdeburg spielte und heute noch jeden Donnerstag mit Funktionären, Trainern, Übungsleitern und BFA-Mitgliedern dem runden Leder nachjagt.

„Ein besonders schönes Erlebnis? Keine Frage! Das war der 9. Mai 1974, als ich unsere Mannschaft als frischgebackenen Europacup-Gewinner der Pokalsieger nach dem 2:0 gegen den AC Mailand in Rotterdäm in Schönefeld vom Flugplatz abholte. Die Ankunft in Magdeburg auf dem Alten Markt war einmalig. Tausende jubelten uns zu, das ging wirklich ans Herz“, erzählte uns Kurt Gehrman, ausgezeichnet als Aktivist und mit der silbernen Ehrennadel des 1. FCM.

Im übrigen weist er darauf hin, daß er stets das Gefühl hat, „meine Arbeit wird anerkannt“, wie er es formuliert. Über das 2:2 freute er sich beim BFC sehr, „obwohl es noch ein Zitterspiel wurde“. Abschließend sagte er mit Überzeugung: „Einen Medaillenrang erringen wir auf alle Fälle.“ **Bu.**



Bähringer, J. Müller und Hänisch — drei Akteure des FCK, zwei Routiniers und einer aus dem hoffnungsvollen Nachwuchs. Nach dem klaren 3:0-Heimsieg über den FC Hansa und dem 1:4 beim 1. FC Lok folgte nun im Dr.-Kurt-Fischer-Stadion auch für sie eine nicht geringe Enttäuschung: 0:1 gegen Stahl Riesa! Foto: Wagner

### Das Neueste aus der Oberliga

● **FC CARL ZEISS:** Trainer-assistent Helmut Stein und Rainer Schlutter verteidigten an der Sektion Sportwissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität vor Wissenschaftlern sowie Trainern und Auswahlspielern des Klubs ihre Diplomarbeiten mit Erfolg. Sie stehen nun unmittelbar vor ihrem Studienabschluß.

● **BFC DYNAMO:** Vor dem Treffen mit dem 1. FC Magdeburg wurde Libero Peter Rohde geehrt. Der Berliner trug zum 300. Mal das BFC-Trikot in einem Punkt-, Pokal- bzw. internationalen Freundschaftsspiel.

● **FCK:** Torhüter Bernd Fichtner wurde kürzlich Vater eines Töchterchens. Die fuwo gratuliert nachträglich recht herzlich.

● **FC VORWÄRTS:** Klubinternen sind aus disziplinarischen Gründen bis auf weiteres die Spieler Frieder Andrich und Hans-Hermann Herbst gesperrt.

● **WISMUT AUE:** Holger Erler absolvierte gegen den FC Carl Zeiss Jena sein 150. Punktspiel für die Auer Elf und wurde dafür vor dem Anpfiff von der Gemeinschaftsleitung geehrt. — Günter Seinig muß Verletzungsbedingtes noch aussetzen.

● **DDR-AIK Stockholm**  
5:0 (2:0)

DDR: Grapenthin, Dörner, Kische (ab 46. Weber), Weise (ab 46. Gröbner), Kurbjuweit, Lauck (ab 46. Schnuphase), Schade, Riedel, Streich, Riediger, Hoffmann.

Schiedsrichter: Einbeck (Berlin); Zuschauer: 2 000 im Berliner Sportforum; Torfolge: 1:0 Lauck (6.), 2:0 Kurbjuweit (39.), 3:0 Schnuphase (68.), 4:0 Schade (70.), 5:0 Dörner (85.).

● **DDR-Hammarby IF**  
3:0 (2:0)

DDR: Grapenthin, Dörner, Kische (ab 46. Gröbner), Weise, Kurbjuweit (ab 46. Weber), Riedel, Lauck (ab 46. Schnuphase), Schade (ab 46. Heidler), Streich, Riediger, Hoffmann.

Schiedsrichter: Kirschen (Frankfurt/O.); Zuschauer: 5 500 in Eisenhüttenstadt; Torfolge: 1:0 Lauck (8.), 2:0 Streich (44.), 3:0 Schnuphase (47.).

Der BFC Dynamo schlug ohne seine Auswahlspieler den AIK Stockholm mit 3:0 (1:0) nach Toren von Brillat (8.), Wroblewski (67.) und B. Schulz (85.).

Der FC Vorwärts Frankfurt (O.) trennte sich am vorletzten Montag vom schwedischen Erstdivisionär IF Hammarby Stockholm 1:1 (1:0)-Unentschieden.



Mit drei Treffern stellte der Dresdner Dynamo-Stürmer Rainer Sachse am 20. Spieltag wieder einmal seine Torgefährlichkeit unter Beweis. Lauffreudig, immer anspielbereit und stets zur Stelle, wenn vor dem Erfurter Tor Gefahr heraufzog, waren Sachses Treffer beim 7:2 über die Thüringer auch diesmal der folgerichtige Ausdruck seiner Spielweise. Sehr schön vor allem sein erstes Tor, als Schade bei einer flachen Eingabe den Ball täuschend zu ihm passieren ließ und er das Leder direkt an den linken Innenposten ins Netz setzte.

Ebenfalls dreimal erfolgreich, und damit weiterhin in der Spitzengruppe der besten Torschützen vertreten, war Manfred Vogel vom Halleschen FC Chemie. Gegen Wismut Aue bewies er beim 7:0 seine bekannten Torjägerqualitäten nachhaltig. Vogels Wiedereinsatz machte das Angriffsspiel der Saalestädter weit-aus wirksamer als zuletzt in Riesa. War Vogel am Ball, bedeutete dies vor dem Tor Eberts Alarmstufe 1. Wie dem Dresdner Rainer Sachse gebührte auch ihm die Note 8 der fuwo-Wertung.



### Nicht nur nebenbei bemerkt ...

An der Tür des Steinhauses im Berliner Jahn-Sportpark drängte sich eine Schar Jugendlicher, Blumensträuße in den Händen. „Wir möchten zu Wolfgang Seguin vom 1. FCM und ihm zu seinem 150. Spiel gratulieren!“ Kurz darauf erschien der Jubilar, der sich zahlreicher weiterer Glückwünsche erfreute. „Leute, ich habe wirklich keine Statistik geführt“, wehrte der 32jährige Ex-Nationalspieler die vielen Detailfragen ab. Die möglichen und unmöglichsten Rechnungen wurden da nämlich angestellt — mit Stunden, Minuten, Sekunden, gelaufenen Kilometern auf dem Fußballrasen („Etwa 8 bis 10 km läuft wohl so ein Mittelfeldspieler“, so Seguin).

Das alles multipliziert mit 150 — bitte, wer sich die Mühe machen will. Denn 150mal ununterbrochen trat der Ex-Burger, seit 1963/64 beim 1. FCM, in Punktspielen seit der Saison 1971/72 an! Eine wahrhaft bewundernswerte Leistung. Bei Empor Burg begann er einst. Paul Richter war sein erster Übungsleiter, nachdem Wolfgang der „Elf von der Kantstraße“ Valet gesagt hatte. Ab 1955 spielte er für Einheit Burg. Übungsleiter Heinz Dehne schrieb damals in sein Tagebuch: „Wolfgang kann einem Treffen die Wende geben.“ Er bewies es oft, mit 23 Toren 1962/63 als Torschützenkönig der Jugend-Bezirksliga. Und „bei seinem größten Auftritt bisher“ (fuwo): 1974, als er das 2:0 im EC-Finale gegen AC Mailand erzielte. Auch am Sonntagabend gegen den BFC traf er. „Mein drittes in dieser Saison.“ Als Junge sagte er öfter: „Heute spiele ich wie Paule...“ und meinte damit einen bekannten Burger Torhüter. So kam er zu seinem Spitznamen, denn Wolfgang sagt kaum jemand zu ihm.

Also, ab jetzt Statistik führen, und alles Gute weiterhin, Paule! **Pfi.**



So kennen und schätzen wir „Paule“ Seguin: konzentriert im Spiel, gewissenhaft in der Vorbereitung auf alle Anforderungen, die an ihn gestellt werden, aufgeschlossen im Gespräch und jederzeit bereit, dem Nachwuchs seine Erfahrungen zu vermitteln. Fotos: Rowell





Eine typische Szene für das Geschehen in der zweiten Halbzeit, in der der BFC den 1. FCM fast völlig in die Abwehr drängte. Links: Decker, Netz, Noack, Tyll, Hoffmann, Riediger. Foto: Kilian

# Viel Dramatik – wenig Klasse

Von Klaus Schlegel

BFC Dynamo	2 (0)
1. FC Magdeburg	2 (1)

BFC (weiß-rot): Creydt (5), P. Rohde (6), Noack (4), Brillat (5), Terletzki (7), Wroblewski (4), Jüngling (6), Lauck (5), Sträßer (5), Labes (3), ab 58. Netz (5), Riediger (4) – (im 1-2-4-3); Trainer: Nippert.

1. FCM (rot-grün): Ullrich (5), Zapf (6), Raugust (5), Kohde (5), Decker (5), Sparwasser (5), Seguin (5), Mewes (4), Tyll (6), Streich (3), Hoffmann (5) – (im 1-3-4-2); Trainer: Urbanczyk.

Schiedsrichterkollektiv: Streicher (Crimmitschau), Hagen (Dresden), Peschel (Raddeburg); Zuschauer: 24 000; Torfolge: 0 : 1 Sparwasser (36.), 0 : 2 Sparwasser (63.), 1 : 2 Brillat (71.), 2 : 2 Jüngling (81.). – Torsschüsse: 13 : 7 (6 : 4); verschuldete Freistöße: 21 : 26 (10 : 11); Eckbälle: 18 : 2 (2 : 1); Verwarnung: Hoffmann (wegen Reklamierens).

An Spitzenspiele müssen gewisse, keineswegs übertriebene Ansprüche gestellt werden. Das Treffen zwischen dem Dritten und dem Vierten erfüllte sie lediglich in einer Hinsicht: in der außerordentlich dramatischen Zuspitzung nach dem Magdeburger 2 : 0, in der einsatzorientierten Abwehrschlacht der Männer um Zapf, in dem vom kämpferischen Aufbegehren diktierten Sturmangriff des BFC, der schließlich, nicht zuletzt dank Terletzki raffiniert geschlagenen Eingaben, noch zum 2 : 2 führte.

Nun ist die Spannung gleichwohl ein Element, das eine gute Partie enthalten sollte. Wird allerdings dieser Faktor zum gravierenden Charakteristikum einer Begegnung, bezieht sie ihre Wirkung allein daraus, ge-

sellen sich dazu nicht spielerische Merkmale, fließt nicht alles harmonisch ineinander, so verschieben sich die Proportionen zu einseitig, um – was auch immer auf dem Spiele steht – von einem guten Treffen sprechen zu können. „Das Ergebnis wird den Leistungen beider Seiten gerecht“, urteilte dann auch DFV-Präsident Günter Schneider, „doch insgesamt wurden zu wenig spielerische Akzente gesetzt.“

Es begann ruhig, fast gemächlich. Sowohl der BFC als auch der 1. FCM waren ausschließlich auf Sicherheit bedacht. Von einer Bereitschaft zum Risiko keine Spur, kaum ein technisches Kabinettstückchen, eine überraschende Idee. Und dabei stand mit dem formverbesserten Hoffmann, der ein beherztes Solo überhastet abschloß (30.), mit dem einsatzfreudigen, aber kaum seinen Spielrhythmus findenden Riediger, mit dem phasenweise kämpfenden, doch zu inaktiven Streich (ein gefährlicher Kopfball – ein kompletter Auswahlsturm auf dem Rasen! Schob man das zunächst auf die Phase des Abtastens, darauf, daß sich erst die Pärchen suchen mußten – Lauck – Sparwasser, Brillat – Streich, Noack – Hoffmann, Terletzki – Tyll, Wroblewski – Mewes, Kohde – Labes, Raugust – Riediger, Decker – Sträßer u. a. –, so pegelte sich diese Geruhsamkeit mehr und mehr ein, und Langeweile griff Platz. „Wir verschlafen die erste Halbzeit regelrecht“, gestand Hans-Jürgen Riediger selbstkritisch ein.

Immerhin, in dieser Zeit hatte

der Magdeburger Zwei-Mann-Sturm – Sparwasser, Mewes und auch Seguin stießen mehrfach mit in die Spitze – einige gute Szenen, während der BFC nur im Anschluß an Standardsituationen Torgefahr ausstrahlte. Aus dem Spiel heraus wirkte man nicht variabel genug, zumal Terletzki dank Tylls Initiative zunächst kaum konstruktiv in Erscheinung trat.

Das jedoch änderte sich nach dem Magdeburger 2 : 0 schlagartig. Ließ Tyll Ermüdungserscheinungen erkennen? Beschränkte sich der 1. FCM nur noch darauf, den klaren Vorsprung zu halten? Es wirkten zahlreiche Faktoren zusammen, besonders wohl die Tatsache, daß der BFC ohne letzten Mann spielte, alles nach vorn warf, Terletzki serienweise gefährliche Flanken schlug, ob mit dem rechten oder dem linken Fuß, so daß die Abwehr der Gäste diesem Ansturm Tribut zollen mußte. Freilich half Ullrich bei Jünglings Schuß mit. „Keine Entschuldigung, es war mein Fehler“, murmelte der junge FCM-Schlussmann, der von Zapf unmittelbar nach dem Ausgleich getröstet wurde, nach dem Spiel. Zuvor jedoch reagierte er einige Male hervorragend. „Es gelang uns gerade noch“, meinte BFC-Trainer Martin Skaba, „aus dem Schlafwagen umzusteigen.“

Zum Schiedsrichterkollektiv: Wenn diese Begegnung wohlthuend fair blieb, so hatte Streicher ersten Anteil daran. Konsequenter in seinen Entscheidungen, wünschte man ihm etwas mehr Konzentration und Laufbereitschaft auch in der Schlußphase.

## Torgefährliche Dribblings?

Mitunter hört man die „Alten“ schwärmen: auf dem kürzesten Weg in den Strafraum hinein. Mit dem Ball am Fuß, dribbelnd, nicht auf Umwegen, sondern das Tor suchend! Das brachte immer Aufregung bei der verteidigenden Mannschaft, da lagen Strafstoße förmlich in der Luft! Das waren noch Zeiten!

Der Fußball unserer Tage hat dem nicht Valet gesagt, gewiß nicht. Doch die Angriffsspitze, der Stoßstürmer, der Mittelstürmer alter, vielbeschriebener Güte – wo ist er? Wo sind sie ge-

blieben, die da keine Hasenfüße sind und sich, enorm im Antritt, schußgewaltig, an den Verteidigern vorbeischieben? Stoßstürmer zu sein ist heutzutage schwerer geworden. Meist sind es nur drei direkte Angreifer, nicht selten sogar nur zwei – und der Verschleiß in den dichten Abwehrreihen der Rivalen ist hoch.

Kürzlich, bei einer Tagung des Verbandes unmittelbar vor Beginn unserer zweiten Meisterschaftshälfte, forderte Georg Buschner nicht nur mehr Schutz für die spielgestaltenden Spieler, sondern auch für die, die den unkompliziertesten Weg zum Tor suchen, die in den Strafraum hinein wollen, um zum erfolgreichen Schuß zu kommen. Vorausgesetzt, daß es Spieler gibt,

die dies zu tun pflegen! Es konnte eigentlich nichts Besseres geben, als sich beim Sonnabend-Spitzenspiel diesbezüglich umzusehen. Die Bilanz ist nicht nur bescheiden, sondern völlig ungenügend.

Beim BFC versuchte es erst in der 44. Minute Labes, von Jüngling gut angespielt. Doch der Berliner, der diese Dribblings eigentlich kann (beim 2 : 0 in Erfurt z. B. glänzend demonstriert), blieb diesmal viel zu inaktiv. Später registrierte man einen Versuch von Jüngling und zwei von Sträßer, wobei der 19jährige beide Male noch den talentiertesten Eindruck machte. Als ihm in der 74. Minute, als er in den 16-m-Raum wollte, von hinten die Beine weggezogen wurden, mußte ich

unwillkürlich an Buschners Worte denken: Schutz diesen Versuchen, Strafe für die, die diese mit absichtlichem Foulspiel unterbinden ...

Bei Streich traf ähnliches zu. Daß der Nationalstürmer jedoch insgesamt nur drei, davon noch zwei recht zaghafte Dribblings in Richtung Tor unternahm, gab zu denken. Tyll, Mewes, Sparwasser und Hoffmann kamen über Ansätze auch nicht hinaus. Meist stoppten sie im Strafraum ihren Lauf. Die Inaktivität des Stoßstürmerspiels lag sicherlich auch in dem übertriebenen Mittelfeldgeplänkel der ersten 45 Minuten. Vor allem aber an der Ungenauigkeit, mit der die Angriffsspitzen angespielt wurden, und an der taktischen Erstarrtheit. J. PFITZNER

## Verteidiger urteilen

● Michael Noack (BFC Dynamo)

Wir haben die erste Halbzeit im wahrsten Sinne des Wortes verschlafen. Wenn wir gleich so gespielt hätten wie in der zweiten Hälfte, dann wären wir wohl kaum in einen derartigen Rückstand geraten. Ich verstehe nicht, daß wir uns lange Zeit so viel Zurückhaltung auferlegten. Ein Mangel war auch, daß die Pässe, zum Beispiel wenn ich mit auf die Flügel ging, zu ungenau geschlagen wurden. Daß wir noch den Ausgleich schafften, beweist aber auch unseren Ehrgeiz. Foulspiele an Netz und Sträßer sahen meiner Ansicht nach elfmeterverdächtig aus.



● Detlef Raugust (1. FC Magdeburg)

Wir wollten einen Punkt holen, und das ist uns beim BFC sicherlich nicht unverdient gelungen. Das Spiel entsprach unseren Erwartungen. Wir wollten nichts überstürzen, sondern erst mal Ruhe in unsere Reihen bringen. Hektik war nicht gefragt. Mit Kontern mußten wohl beide Mannschaften rechnen. Uns gelangen sie dann sozusagen fast mustergültig. Allerdings, wenn ich alles zusammenfasse, und darin sind wir uns wohl alle einig, dann mußten wir beim Stande von 1 : 2 das Ergebnis bis zum Ende halten.



## Wie die Tore fielen

**DER 1. FCM GEHT IN FÜHRUNG:** Lauck unterläuft ein Fehlpasß. Seguin bekommt das Leder, bringt sich etwa 18 m vor dem Tor in Schußposition. Der Ball wird von Brillat abgefälscht, Creydt steht etwas zu weit vor der Linie. **DER ZWEITE ERFOLGREICHE KONTER:** Über Hoffmann kommt der Ball zu Seguin. Der spielt in die Mitte zu Tyll. Dessen Verlängerung zu Sparwasser sieht den Magdeburger aus der Drehung mit der linken Fußspitze sofort schießen. **DER ANSCHLUSS DES BFC:** Eine der zahlreichen Flanken Terletzki erwischt Brillat voll mit der Stirn. **DER AUSGLEICH:** Jüngling schwenkt von links außen auf halblinks, vorbei an Seguin, und schießt scharf unter die Latte. Ullrich reagiert zu spät.

# OBERLIGA

# In Halle und Dresden erzielten die Sieger jeweils sieben Treffer

## Wismut geriet aus allen Fugen

HFC Chemie	7 (3)
Wismut Aue	0

HFC (rot): Niklasch (5), Bransch (6), Wawrzyniak (6), Robitzsch (6), Strozniak (6), Meinert (6), Fülle (5), Schmidt (6), Krostitz (6), ab 74. Enke (2), Pastor (6), Vogel (8) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kohl. **Wismut (weiß-lila):** Ebert (5), Espig (3), Schmiedel (3), Henkelmann (2), ab 52. W. Körner (1), Pekarek (2), J. Körner (4), Schaller (5), Erier (4), Thomas (3), Schübler (3), ab 52. Hartmann (2), Escher (4) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Müller. **Schiedsrichterkollektiv:** Einbeck (Berlin), Kirschen (Frankfurt/O.), Horning (Berlin); **Zuschauer:** 13 000; **Torfolge:** 1:0 Vogel (15.), 2:0 Vogel (42.), 3:0 Schmidt (43.), 4:0 Pastor (50.), 5:0 Vogel (52.), 6:0 Krostitz (61.), 7:0 Pastor (83.). — **Torschüsse:** 17:11 (11:5); **verschuldete Freistöße:** 6:6 (3:4); **Eckbälle:** 8:4 (3:2); **Verwarnungen:** keine.

Wismut-Sektionsleiter Kurt Steinbach schüttelte fassungslos den Kopf: „0:7 in einem Punktspiel — ich kann mich an so einen Einbruch nicht erinnern!“ Und Trainer Bringfried Müller: „Es war das Schwächste, was wir jemals zusammengespielt haben!“ In der Wismut-Kabine selbst beklommenes Schweigen. Mit dieser Schlappe mußte jeder für sich selbst fertig werden. Keine Vorwürfe indessen auch, an diesem Desaster hatte jeder einzelne seinen Anteil. **Ausgangspunkt dafür war eine**

völlig undiskutable Abwehrleistung. Beide Außenverteidiger waren praktisch überhaupt nicht auf dem Platz, ließen ihre Gegenspieler den Ball annehmen, dribbeln, schießen wie es ihnen beliebte. Es soll hier nicht unerwähnt bleiben, daß Wismut nach dem 0:1 im Mittelfeld recht ordentlich mitspielte, die beiden Treffer aber unmittelbar vor der Pause untergruben Moral und Selbstvertrauen vollkommen. Aus der Kabine kam eine Mannschaft, die nicht mehr an sich selbst glaubte und die deshalb vor allem eine so deutliche Niederlage erlitt.

„Es war unsererseits vorgesehen, die Wismut-Stürmer auszuschalten, um dann selbst über die Flügel anzugreifen“, schilderte HFC-Trainer Kohl sein taktisches Konzept. Daß es so lückenlos aufgehen würde, hatte er selbst nicht geglaubt: „Ich hatte meine Männer zuvor vor der Kampfkraft der Wismut-Mannschaft noch einmal gewarnt, davon aber war heute überhaupt nichts zu spüren.“ Am ehesten noch bei Schaller, der es wenigstens immer wieder versuchte, auch bei Ebert, dem aber ebenfalls eklatante Fehler unterliefen. Krostitz' Treffer, als er einen Schuß von Pastor dem Schützen direkt vor die Füße klatschte, muß er auf die eigene Kappe nehmen.

**Der HFC erkannte an diesem Tage**

seine Chance und nutzte sie weidlich. Das spricht ohne Einschränkung für die Chemiker. Aufbauend auf einer blendend eingestellten Hintermannschaft — Escher und Thomas bekamen gegen Wawrzyniak und Strozniak auch nicht einen Stich — kümmernten sich alle Feldspieler um die Offensive. Aus der Abwehr heraus gab Kapitän Bransch das Zeichen dafür, und er stellte damit auch für Robitzsch, Meinert und den mehrfach seine Schußkraft beweisenden Schmidt das Signal auf Grün. Beachtlich indes auch die Steigerung des quirligen Krostitz — hervorragend die Vorbereitung des sechsten Treffers — und das bemerkenswert gute Spiel von Pastor, der unermüdlich unterwegs war, den vor allem Mut im Zweikampf auszeichnete.

Der HFC wird diesen Sieg nicht überbewerten, dazu war der Gast einfach zu schwach. Wenn es bei Wismut überhaupt etwas hervorzuheben gibt, dann die anständige und korrekte Haltung, mit der man sich dem an diesem Tage Besseren beugte. So etwas verdient festgehalten zu werden.

**Zum Schiedsrichterkollektiv:** Schiedsrichter Einbeck sprach danach von einer Partie, in der er kaum zu pfeifen brauchte. Wohltuende Fairneß auf dem Platz und auf den Rängen. Eine abgerundete Leistung.

**RAINER NACHTIGALL**

## Wie einst im Mai: Routinier Ducke

FC Carl Zeiss Jena	3 (3)
1. FC Union Berlin	2 (0)

FC Carl Zeiss (blau-blau/weiß gestreift): Grapenthin (6), Oevermann (6), Brauer (7), Weise (6), Noack (5), Schnuphase (5), Kurbjuweit (6), Sengewald (5), Töpfer (4), ab 80. Lobeda (1), P. Ducke (7), ab 60. Vogel (3), Schröder (4) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Meyer.

1. FC Union (weiß-rot): Matthies (5), Bohla (5), Möckel (6), ab 58. Jessa (3), Weber (5), Vogel (5), R. Rohde (5), Werder (6), Papies (5), Heine (5), Paschek (6), Sigusch (5) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Werner.

**Schiedsrichterkollektiv:** Di Carlo (Burgstädt), Stenzel (Senftenberg), Habermann (Weißensee); **Zuschauer:** 8 000; **Torfolge:** 1:0 P. Ducke (5.), 2:0 Oevermann (12.), 3:0 Sigusch (14., Eigentor), 3:1 Heine (80.), 3:2 Paschek (90.). — **Torschüsse:** 15:15 (9:6); **verschuldete Freistöße:** 26:31 (20:11); **Eckbälle:** 10:4 (4:0); **Verwarnung:** Sigusch (Foulspiel).

Für die Unioner, die in den bisherigen sechs Meisterschaftsspielen in Jena ohne Punktgewinn blieben (!), begann das Treffen eine

Viertelstunde zu früh. Bevor sie gegen den furiosen Angriffswirbel der Gastgeber überhaupt etwas Boden unter die Füße bekamen, war alles entschieden. Die Trümpfe der Platzherren: Tempo, Wucht, Geradlinigkeit, Zweikampfstärke und Geschlossenheit sowie blitzschnelle Vorstöße aus der Tiefe des Raumes, wobei sich Weise, Brauer, Oevermann, Schnuphase und Kurbjuweit vorerst nicht stellen ließen. Sie verschafften vorn Peter Ducke die nötige Bewegungsfreiheit, zumal der 35jährige von Weber viel zu spät, erst nach der Ballannahme angegriffen wurde. Und das nutzte der Routinier weidlich; er war an allen drei Treffern beteiligt.

Das erste Tor erzielte er mit einem technischen Kabinettstück selbst. Obwohl von Gegenspielern umringt, nahm er eine Flanke von Noack an und verwandelte blitzschnell mit Flachschuß. Beim zweiten zirkelte er Oevermann, der völlig frei vor dem Tor stand (!), einen Freistoß genau auf den Kopf, und dem Eigentor durch Sigusch ging ein Pfostenschuß Duckes voraus.

Dieser klare Vorsprung löste jedoch beim Gastgeber keine spielerische Sicherheit, sondern eher Unkonzentriertheit, Selbstzufriedenheit und wohl auch eine Spur von Überheblichkeit aus. „Unbegreiflich, wie die Mannschaft an Zusammenhalt und Wirkung verlor“, kritisierte Trainer Helmut Stein. Union spürte das, wurde immer selbstbewußter und brachte die Thüringer mit einer deutlichen Leistungssteigerung (Werder, Paschek, Heine, Rohde, Vogel) völlig aus dem Rhythmus. Schade, daß Möckel wegen einer Knöchelverletzung vorzeitig ausfiel. Denn er, zuvor stärkster Abwehrspieler bei den Berlinern, hätte mit seinen Offensivqualitäten die Unsicherheit in der Jenaer Abwehr noch vermehrt. Bereits in der 55. und 57. Minute mußte Grapenthin gegen Vogel und Paschek Fehler seiner Vorderleute mit Bravourleistungen ausbügeln.

**Zum Schiedsrichterkollektiv:** Di Carlo leitete umsichtig und aufmerksam und fällt durchweg klare Entscheidungen.

**KLAUS THIEMANN**

## Erfurts Abwehr — ein Krebschaden

Dynamo Dresden	7 (3)
FC Rot-Weiß Erfurt	2 (0)

Dynamo (schwarz-gelb): Boden (5), Dörner (6), Helm (5), Weber (6), K. Müller (4), Riedel (1), ab 5. Petersohn (4), Schade (5), Kreische (6), M. Müller (7), Sachse (8), Heidler (5), ab 66. Häfner (3) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Fritzsch.

FC Rot-Weiß (rot-weiß): Benkert (4), ab 61. Oevermann (3), Egel (4), Birke (5), Krebs (2), Laslop (3), Fritz (5), Lindemann (7), Goldbach (4), Iffarth (5), Schröder (5), Hornik (4) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bäßler.

**Schiedsrichterkollektiv:** Glöckner (Markranstädt), Roßner (Pößneck), Stumpf (Jena); **Zuschauer:** 29 000; **Torfolge:** 1:0 Sachse (13.), 2:0 M. Müller (16.), 3:0 Sachse (41.), 4:0 Heidler (47.), 4:1 Fritz (57.), 5:1 Kreische (58.), 6:1 Sachse (74.), 6:2 Hornik (77.), 7:2 Krebs (79., Selbsttor). — **Torschüsse:** 15:13 (6:7); **verschuldete Freistöße:** 20:11 (13:5); **Eckbälle:** 10:8 (5:5); **Verwarnungen:** Goldbach, Egel (jeweils wegen Foulspiels).

Die Erfurter waren nach Dresden mit der stärksten Abwehr des Oberligafeldes gekommen. 19 Tore in 19 Spielen; das konnte sich sehen lassen. Und auf die Deckung schien auch diesmal der FC Rot-Weiß zu bauen. Aber als es nach einer Viertelstunde schon zweimal eingeschlagen hatte, war das Bollwerk dahin.

Es war symptomatisch, daß der letzte der insgesamt neun Treffer von Krebs über die eigene Torlinie bugsiert wurde.

**Der Vorstopper bekam gegen den diesmal seine Angriffsqualitäten ausspielenden Sachse keinen Stich.** Da auch die linke Deckungsseite Löcher offenbarte — Laslop stand gegen den antrittsstarken Matthias Müller auf verlorenem Posten — blieb der Zusammenbruch nicht aus. Es hätte zweistellig werden können, wenn die Dresdner nicht nur 20 Minuten nach der Pause so konzentriert und flüssig operiert hätten, wie man das von einem Meister erwartet.

Aber mehr zu tun, war ja auch gar nicht erforderlich, da sich der „Krebschaden“ in der Abwehr logischerweise auf alle Reihen auswirkte. Lediglich Lindemann ließ sich nicht davon anstecken. Doch stand er allein auf weiter Flur.

Das Ausscheiden von Riedel bereits in der Anfangsphase (Verdacht auf Meniskusverletzung) wirkte sich auf Dresdner Seite nicht aus. Der junge Petersohn fügte sich nahtlos ein, ohne jedoch so in Erscheinung zu treten, wie in den vorangegangenen Partien. Walter Fritzsch ließ im Hinblick auf das Maltaspiel Häfner einwechseln. Die Nachwirkungen seiner Schulterverletzung waren jedoch nicht zu übersehen.

**Zum Schiedsrichterkollektiv:** Glöckner hatte mit diesem Spiel keine Schwierigkeiten. Die beiden Verwarnungen waren vollauf berechtigt; sonst aber ging es betont fair zu.

**ROLF GABRIEL**



● **MANFRED PFEIFER:** In den ersten 15 Minuten spielten wir klare Chancen heraus. Danach attackierten wir im Mittelfeld zu spät die Gastgeber, das besserte sich erst in der zweiten Halbzeit. Löwe hätte das Spiel allein entscheiden können bei drei Chancen. Wir boten schon bessere Auswärtspartien.

● **WERNER WOLF:** Anerkennenswert, wie die Mannschaft trotz Nervosität und Unruhe bis zum Schluß kämpfte. Alle boten ein großes Laufpensum. Ich verhehle nicht, daß der 1. FC Lok ein spielerisches Übergewicht besaß.

● **MANFRED KUPFERSCHMIED:** Riesa hat von Anfang an und mit Erfolg versucht, dem Spiel den Rhythmus zu nehmen. Unseren Aktionen fehlte die Geradlinigkeit, wir haben der Stahl-Abwehr zu viel Zeit gelassen. In der zweiten Hälfte waren wir zwar druckvoller, aber da fehlte es am Flügelspiel.

● **GÜNTER GUTTMANN:** Ich will die große kämpferische Leistung meiner Mannschaft hervorheben. Wir hatten damit gerechnet, einige Räume angeboten zu bekommen. Dort wirkungsvoll hineinzu stoßen gelang uns in der zweiten Halbzeit, als der FCK so anstürmte, wie wir es von Anfang an erwarteten.

● **BRINGFRIED MÜLLER:** Das katastrophale Deckungsverhalten meiner Mannschaft erleichterte dem HFC die Aufgabe ganz erheblich. Wir hatten keine Abwehr, nicht mal eine schwache. Nun haben wir eigentlich drei Punkte verloren. Die Einstellung einiger Spieler war unter jeder Kritik.

● **PETER KOHL:** Das war nicht die Wismut-Elf, die wir seit Jahren kennen! Wir bemühten uns, über die Flügel anzugreifen. Das ist uns genauso gelungen, wie das ständige Stören des gegnerischen Aufbaus. Hervorzuheben: Wir haben im Tempo bis zum Schluß nicht nachgelassen.

● **HANS MEYER:** Was unsere Mannschaft nach der Pause bot, war völlig unbefriedigend. Hier verwischte sie den ausgezeichneten Eindruck von der Start-Viertelstunde. So leichtfertig und unkonzentriert darf man einfach keinen Vorsprung aus der Hand geben. Ein Lob für Union, das nie aufsteckte.

● **HEINZ WERNER:** Wir hatten uns völlig auf einen furiosen Start der Gastgeber eingestellt, waren ihm jedoch nicht gewachsen, begingen dabei große individuelle Fehler. Daß unsere Mannschaft dennoch viel gelernt hat, vorangekommen ist, bewies sie nach dem Wechsel.

● **HANS SPETH:** Wieder ein Heimpunktverlust, das ist eine bittere Enttäuschung für uns. Vor allem deshalb, weil wir klare Siergmöglichkeiten besaßen. Der Wille aller Spieler, das Steuer herumzureißen, war unverkennbar, aber wir konnten die Nervosität nicht ablegen.

● **HELMUT HERGESELL:** Im Tempo war die Partie durchaus oberligawürdig, im Kombinationsfuß wohl kaum. Wir haben den einen Punkt bei unserem Angstgegner durch vorbildliche kämpferische Einstellung errungen. Zuletzt gerieten wir noch stärker unter Druck, weil im Mittelfeld die Bälle nicht mehr so gut gehalten wurden.

● **WALTER FRITZSCH:** Sieben Tore mößen auf. Wir haben allerdings noch keinen Grund, spielerisch zufrieden zu sein. Erfreulich, daß Sachse endlich einmal zeigte, was in ihm steckt. Ärgerlich, daß wieder Leichtfertigkeiten zu Gegentoren führten.

● **GERHARD BÄSSLER:** Sieben Gegentore sind zuviel. Unsere Abwehr hat versagt. Aber nicht deshalb habe ich Benkert herausgenommen. Oevermann muß Erfahrungen sammeln. Es besteht eben doch zwischen dem Meister und uns noch ein großer Unterschied.

● **HARRY NIPPERT:** Wir haben zunächst zu verhalten gespielt, wirkten geradezu ängstlich und begingen zu viele taktische Fehler. Erst der 0:2-Rückstand ließ uns aufwachen. Dann stürmten wir wuchtig, drangvoll, so daß wir noch zu einem vollauf verdienten Unentschieden kamen. Die erste Halbzeit wurde jedoch verschlafen.

● **KLAUS URBANCZYK:** Wenn man auswärts schon 2:0 führt, darf man sich nicht so stark zurückziehen, wie wir das taten. Der BFC setzte uns zwar mächtig unter Druck, stürmte jedoch zu stereotyp. Dennoch kamen wir durch die hohen Eingaben in Schwierigkeiten und verloren durch einen Torwartfehler noch einen Punkt, wobei Ullrich sonst gut hielt.

## FCV-Bemühungen noch belohnt

FC Vorwärts Frankfurt (O.)	1 (0)
1. FC Lok Leipzig	1 (1)

FCV (weiß-grün/weiß gestreift): Kreuzer (7), Hause (6), Geyer (4), Schuth (4), Andreßen (6), Theuerkorn (5), Probst (4), ab 70. Wruck (4), Segger (6), Nachtigall (5), Conrad (4), Enzmann (4) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Wolf.

1. FC Lok (blau-gelb): Friese (6), Hammer (5), Sekora (6), Gröbner (5), Fritsche (6), Altmann (7), Moldt (8), Rietzschel (5), Frenzel (5), Löwe (4), Kühn (4) — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Pfeifer.

**Schiedsrichterkollektiv:** Prokop, Heineemann (beide Erfurt), Henning (Rostock); **Zuschauer:** 4 000; **Torfolge:** 0 : 1 Altmann (12.), 1 : 1 Wruck (87., Foulschlag). — **Torschüsse:** 17 : 12 (12 : 8); **verschuldete Freistöße:** 12 : 18 (6 : 8); **Eckbälle:** 7 : 7 (5 : 4); **Verwarnungen:** Fritsche (wegen Reklamierens), Rietzschel (wegen Foulspiels).

Die Frankfurter waren über den Punkt sehr glücklich. Lothar Hause, der immer wieder in der zweiten Halbzeit Verwirrung in der Lok-Abwehr verursachte und an dem Altmann auch das Foul zum Strafstoß beging, kommentierte: „Der Leipziger ließ das Bein stehen, so daß ich zum Fallen kam. Wir gaben wohl läuferisch und kämpferisch unser Bestes. Daß uns vieles im Spiel nicht gelang, lag daran, daß sich bei unseren kraftaufwendigen Aktionen mit zunehmender Zeit immer mehr Ungenauigkeiten einschlichen.“

Dennoch: Der FCV verdiente Anerkennung für seine ungebrochene Kampfmoral, das ständige Bemühen auch um geradlinige Angriffe. Gewiß, Seggers und in der Schlussphase auch Wrucks Streben nach sicherem Kombinationsfluß fanden immer wieder Stockungen, vorn nicht die Fortsetzung. Nachtigall versuchte es noch am ehesten, aber mal verzögerte er unmotiviert, ein andermal dribbelte er quer über den Platz, bis der Ball eine leichte Beute der Gäste wurde. Und der umsichtige Andreßen, als Bewacher Löwes, und Geyer, die beiden Außenverteidiger, kamen ohnehin durch Loks jederzeit gefahrverheißende Konter kaum dazu, selbst angriffswirksam zu werden.

„Es war ein Schlüsselspiel für den FCV“, bemerkte Loks wiederum



Riesas Libero Hauptmann bremst den nach vorn geeilten Uhlig vom FCK. Mit dem 1 : 0 gelang Stahl ein wichtiger Erfolg im Kampf gegen den Abstieg.

Foto: Wagner

sehr wirkungsvoller, äußerst variable Aktionen aufziehender Mittelfeldspieler Lutz Moldt, „man spürte das an der großen Willensleistung. Viele hoch in unseren Strafraum geschlagene Bälle schufen auch Verwirrung bei uns. Und dann ist Libero Hause viel aufgerückt, darauf hätten wir uns noch stärker einstellen sollen.“ Er hatte ebenso recht wie sein Cheftrainer Horst Scherbaum, der darauf verwies: „Wir hatten mit unseren Kontern die klareren Chancen!“ Tatsächlich hätte in der 87. Minute längst alles für den 1. FC Lok entschieden sein können — trotz des aufopferungsvollen Einsatzes des FCV. Die Debatten der Leipziger, ob das Foul innerhalb oder außerhalb des Strafraumes passierte (zu entscheiden nur in unmittelbarer Tatornähne, Prokop stand gut zwei Meter entfernt!), wären unnötig gewesen.

Aber Moldts kluge Spielfeldverlagerungen, Altmanns umsichtiges Ballverteilen, Rietzschels, Fritsches und Hammers Aufrücken in den Angriff, sie blieben ohne den gewünschten Effekt. Die beiden Sturmspitzen Löwe und Kühn verschafften sich wohl die nötigen Räume, wußten aber dann nicht kaltschnäuzig zu vollenden. Löwe vor allem vergab vier klare Gelegenheiten, so mit einem Kopfball nach Hammers Eingabe (49.) oder als Frenzel ihm den Ball genau in den Lauf spielte (60.). „Das Herausspielen von Chancen und ihre Verwertung standen im Mißverhältnis“, bemerkte Lok-Trainer Manfred Pfeifer.

**Zum Schiedsrichterkollektiv:** Prokop hatte das Geschehen bei zwei fair eingestellten Kontrahenten jederzeit sicher in Händen. Er leitete mitunter nur etwas zu großzügig!

Wolf Hempel

## Seltenheitswert: Gute Kombinationen

Sachsenring Zwickau	0
FC Hansa Rostock	0

Sachsenring (rot-weiß): Lindl (5), H. Schykowski (3), Reichelt (3), Stemmler (4), Lippmann (4), J. Schykowski (4), Filz (7), Dietzsch (5), Schwemmer (6), Schellenberg (7), ab 68. Bräutigam (3), Braun (2) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Speth.

FC Hansa (weiß-blau): Schneider (8), Seering (5), Kische (7), Wandke (7), Adam (2), ab 46. Uteß (4), Decker (4), Mischinger (4), Spandolf (4), Köhler (4), Jarohs (6), Kehl (4) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Hergesell.

**Schiedsrichterkollektiv:** Kulicke (Oderberg), Bahrs (Leipzig), Männig (Böhlen); **Zuschauer:** 10 000. — **Torschüsse:** 13 : 14 (7 : 7); **verschuldete Freistöße:** 15 : 22 (7 : 17); **Eckbälle:** 9 : 7 (5 : 3); **Verwarnung:** Spandolf (wegen Foulspiels).

Mächtig gedrückt saßen die Zwickauer nach dem Spiel in der Kabine. In dieser vorentscheidenden Abstiegsrunde hatten sie einen wichtigen Heimpunktverlust erlitten. Das, obwohl sie über weite Strecken das Spiel bestimmt hatten und auch die größeren Chancen besaßen. Wie aus der Abwehr heraus mit Steilpässen operiert wurde, wie Pilz und Schwemmer immer wieder zu Sturmläufen ansetzten, Schellenberg (der später wegen einer Leistenzerrung das Feld verlassen mußte) als hängender Mit-

telstürmer ein großes Pensum absolvierte und seine Mitspieler geschickt einzusetzen versuchte, das war schon verheißungsvoll für Sachsenring. Zumal die Rostocker (zehn Fouls gegen keins der Zwickauer in den ersten zehn Minuten) zunächst weitaus mehr mit ihren Nerven zu kämpfen hatten als die sicherlich auch nicht gerade ruhigen Gastgeber.

„Aber Zwickau legte wohl die Angriffe meist zu hoch und zu einförmig an.“ So sah es Rostocks Trainer Rudi Schneider, der Assistent von Helmut Hergesell, und er nannte damit wohl eine der Ursachen für die Erfolglosigkeit der Sachsenring-Elf. Zwickaus Trainer Hans Speth hatte den zuletzt so schußsicheren Bräutigam zunächst auf der Auswechsellbank gelassen. „Seine Formschwäche muß uns andere Lösungswege suchen lassen.“ So der Zwickauer Verantwortliche. Aber Bräutigams Nachfolger machten es in der Chancenverwertung keineswegs besser. „Vier klare Chancen hätten zum Sieg reichen müssen“, mußte Hans Speth dann auch am Ende eindeutig feststellen. Zweimal hatte Dietzsch den bravourös haltenden Schneider mit Volley-Freistößen nach Hebern von Schwemmer und Schellenberg geprüft (29. und 44. Minute), aber bei seiner größten Chance, als

Schneider, von Bräutigam bedrängt, den einzigen Fehler begangen hatte, versagte der Zwickauer (68.). Er hob das Leder dem zurückeilenden Rostocker Schlußmann genau in die Arme.

„Wir sind froh über unseren Punktgewinn“, meinte Rostocks Vorstopper Hans-Joachim Wandke, eingedenk der langjährigen Niederlagenserie der Hanseaten in Zwickau, „es war wohl auch ein gerechtes Remis. Ich hatte die Order, Schellenberg zu beschatten, und so gab wohl jeder von uns mit taktischer Disziplin sein Bestes.“ In der Tat verdiente die Abwehrarbeit der Rostocker ein Lob. In der Entwicklung der eigenen Angriffe floß jedoch wenig zusammen. Gute Kombinationen hatten ebenso wie bei den stürmisch, aber zu hastig angreifenden Zwickauern Seltenheitswert. Dennoch besaßen auch die Rostocker ihre Konterchancen, zum Beispiel durch Spandolf, dessen erster Schuß auf der Latte tanzte, der später aber ebenso wie Decker und manch anderer sowohl konzeptionell als auch kräftemäßig nicht ganz durchhielt.

**Zum Schiedsrichterkollektiv:** Kulicke war der beste Mann auf dem Platz mit einer lauffastigen Partie und exaktem Zusammenwirken mit Männig und Bahrs.

GÜNTER BONSE

## Kampf zerstörte das Spiel fast völlig

FC Karl-Marx-Stadt	0 (0)
Stahl Riesa	1 (0)

FCK (weiß-blau/weiß): Fichtner (6), P. Müller (4), Uhlig (5), Franke (5), Heydel (3), ab 46. Göcke (5), Bähringer (5), Sorge (5), J. Müller (5), Hänisch (3), Sachse (4), Rauschenbach (5) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kupferschmied.

Stahl (schwarz-rot): Köpnick (6), Hauptmann (7), Blaseck (4), Schlutt (2), ab 25. Börner (3), Härtel (4), Schremmer (5), Hönicke (5), Lippmann (4), ab 80. Juretzko (1), Meinert (5), Schuster (5), Schröder (5) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Guttman.

**Schiedsrichterkollektiv:** Bude (Halle), Riedel (Berlin), Scheurell (Wusterhausen); **Zuschauer:** 13 000; — **Torschütze:** Hönicke (76.). — **Torschüsse:** 15 : 10 (4 : 6); **verschuldete Freistöße:** 16 : 35 (9 : 16); **Eckbälle:** 6 : 4 (1 : 2); **Verwarnungen:** Franke, Bähringer, Meinert, Hönicke, Börner (alle wegen Foulspiels).

Erst in den letzten zwanzig Minuten der ersten Hälfte deutete sich an, was dann das Nachpausengeschehen charakterisierte: Strafraumdramatik. Bis dahin waren eine mißglückte Heydel-Rückgabe über seinen vergeblich sich streckenden Torhüter hinweg (der Ball ging dann knapp am Pfosten vorbei) und zwei Schußversuche von Sachse auf der anderen Seite die aufregendsten Szenen gewesen. Eine vorbildliche Konterattacke der Riesaer, die überhaupt auf diesem Gebiet ihr Bestes boten, raumgreifendes Wechselspiel über die rechte Seite von Hönicke und Schröder mit abschließendem Kopfball Meinerts an die Latte, eine Chance für Bähringer, der in freier Position schwach und ungenau schoß, sowie ein knallharter Schuß von Joachim Müller aus 20 Meter Entfernung an die Latte deuteten an: Hier könnte auch noch mehr passieren als nur Kampf.

Der hatte nämlich mehr und mehr schon alles spielerische Bemühen erstickt, vor allem die Gastgeber aus dem Konzept gebracht. Nicht, daß Bösartigkeiten das Handeln der Aktiven bestimmt hätte. Aber Einsatz über das Maß des Vertretbaren hinaus ließ letztlich nur eine an Spielwitz, Kombinationen, technischen Feinheiten arme Partie zu.

Die Riesaer — die Statistik weist es aus — trugen maßgeblich zu dem unerfreulichen Bild bei. Die Gastgeber aber fanden in der ersten Hälfte dagegen überhaupt keine spielerischen Mittel, wollten nur kämpferisch mithalten. Später, mit Göcke im Mittelfeld, sahen sie im Direktspiel einige Male besser aus, versuchten sie, auch mit Weitschüssen (Bähringer, J. Müller, Göcke, Sorge) die „stählerne“ Abwehr zu durchbrechen. Die entscheidende Wirkung kam aber nicht zustande, da J. Müller, von Schremmer auf Schritt und Tritt zum Kampf gestellt, nur wenig konstruktive Wirkung erzielte, die Spitzenstürmer kaum einmal zur Grundlinie durchbrechen, die Deckung aufreißen und gefährliche Eingaben bringen konnten.

Da sah Stahl mit seinen scharfen Kontern weit besser aus, auch wenn, wie Stopper Hauptmann sagte, die Siegereif beim FCK-Endspurt „noch ganz schön ins Schwitzen kam“. Aber wenn die Meinert, Hönicke, Schröder in die freien Räume starteten, Schuster oftmals zu Schüssen ansetzte, dann war sofort Gefahr im Verzuge, die auf der Gegenseite der FCK wegen zu vieler Stationen im Mittelfeld nicht heraufbeschwor.

**Zum Schiedsrichterkollektiv:** Der Spielleiter hatte Schwerstarbeit zu leisten. Konsequenz in den Entscheidungen von Anfang an hätte wahrscheinlich besser getan als das Bestreben, zunächst das Spiel laufen zu lassen.

OTTO POHLMANN

## WM-Qualifikation

In der Sprache der Phönizier, die zwischen 1600 und 1000 vor unserer Zeitrechnung auf die Mittelmeerinsel kamen und ihr den Namen gaben, bedeutet Malta Zuflucht, ruhiger Ankerplatz. Nun, am Sonnabend ab 16 Uhr, wenn Schiedsrichter Bruno Della Bruna aus der Schweiz die Vertretungen Maltas und der DDR auf die Piste des ~~6100~~ Stadions an der Rue D'Argent führt, wird sie weder das eine noch das andere sein. Nur ein voller Erfolg erhält uns unsere WM-Chancen, die nach dem 1 : 1 von Dresden ohnehin geringer geworden sind. Und genau dieser Tatsache muß unsere Mannschaft Rechnung tragen. Schwierig? Gewiß! Doch fraglos lösbar!



Beim Dresdner 1 : 1 fast ständig im Mittelpunkt des Geschehens, am Ende aber doch nur einmal bezwungen: Senol, der Schlußmann der türkischen Nationalelf. Er läßt sich auch in dieser Szene vom mitspringenden Senol nicht beeindrucken. In Malta dürfen wir uns keinen erneuten Punktverlust erlauben. Foto: Berndt

# Nur voller Erfolg erhält Chancen

Klaus Schlegel: Weniger vom Platz, von anderen Schwierigkeiten reden, mehr auf die Aufgabe konzentrieren ● Aus dem Mittelfeld unser Spiel gestalten ● Fragezeichen um Häfner ● Malta ist kein ruhiger Ankerplatz, aber ein Sieg muß auch hier möglich sein ● Gegenüber den jüngsten Übungstreffen ist eine erhebliche Steigerung erforderlich

Man kann die Geschichte bemühen, die Statistik auch. Aus alledem geht eines hervor: In Malta gibt's keinen billigen Erfolg! Spitzenmannschaften unseres Kontinents — von England über die BRD, Österreich bis hin zu Schweden — waren froh, hier ungeschoren und mit knappen Siegen über die Runden gekommen zu sein. Und in diesem Zusammenhang wurde viel über den betonharten, unebenen Platz in ~~La Valetta~~ <sup>La Valetta</sup> geschrieben. Sicherlich berechtigt. Dennoch: Wir sollten vor diesem für uns außerordentlich bedeutsamen Treffen nicht so sehr von den Schwierigkeiten dieses Feldes reden, die es ohne Zweifel gibt. Und es scheint auch wenig sinnvoll, auf Probleme unseres Fußballs zu verweisen, die derzeit durchaus bestehen. Sowohl das eine als auch das andere muß einkalkuliert werden. Und unsere Auswahlkandidaten sind darauf eingestellt, haben sich gewissenhaft vorbereitet, auch, was die Frage der Schuhe betrifft, der besonderen Bedingungen auf Malta. Die FIFA hat diesen Platz zugelassen, folglich müssen wir auf ihm spielen. Und eben deshalb haben wir uns auf unsere Aufgabe zu konzentrieren und dürfen uns durch keinerlei Äußerlichkeiten davon abbringen lassen. Das ist das erste Gebot, das es zu beherzigen gilt.

Das zweite ergibt sich aus der Situation in unserer Gruppe: Wir müssen gewinnen! „Das ist, bei allen Schwierigkeiten, die damit zusam-

menhängen, durchaus möglich“, meinte Georg Buschner. „Wenn wir voller Ehrgeiz unsere Fähigkeiten nutzen, unsere offensive Konzeption schöpferisch umsetzen, angriffsorientierten Spielern den Vorzug geben, dann sollten wir in der Lage sein, das Geschehen zu bestimmen.“ Und er ging in diesem Zusammenhang auch auf Fragen der Besetzung ein. Danach formiert sich unsere Abwehr in dem festgefühten, bewährten Block, wenn man einmal davon absieht, daß Jürgen Croy pausieren muß, durch Grapenthin jedoch gut ersetzt werden kann, also mit Dörner, Kische, Weise, Kurbjuweit. Während der Angriff mit Riediger, Streich, Hoffmann antreten könnte, gibt es im Mittelfeld einige Fragezeichen, zumal Riedel wegen einer Verletzung ausfällt. „Hier kommt es darauf an“, so der Auswahltrainer, „unser Spiel zu gestalten, unseren Spitzen den Raum zu verschaffen, den sie brauchen. Dazu sind Aktive erforderlich, die dazu in der Lage sind. Am ehesten sollte das das Trio Häfner, Lauck, Heidler sein, wobei mir die Verletzungen der beiden Dresdner, die sie gerade überwunden haben, noch einige Sorgen bereiten.“

Die Malteser sehen dem Treffen mit einer gehörigen Portion Selbstbewußtsein entgegen. „Die DDR will ihr schwächeres Abschneiden gegen die Türkei vergessen machen“, schätzte Auswahlchef Johnny Calleja

(Fortsetzung auf Seite 9)



Jubilare in ~~La Valetta~~ <sup>La Valetta</sup> Joachim Streich vom 1. FCM macht das halbe Hundert voll, Reinhard Häfner von Dynamo Dresden hofft auf seine 20. Länderspielberufung. Fotos: Rowell, Killian

## Statistisches

### Wird Streich im 50. A-Spiel Rekordschütze?

● Die bisherige Länderspielbilanz der DDR-Nationalmannschaft: 161 Spiele, 75 Siege, 40 Unentschieden, 46 Niederlagen, 299 : 200 Tore und 190 : 132 Punkte.

● Gegen 45 Länderspiel-Kontrahenten absolvierte die DDR-Auswahl 71 Heim- und 90 Auswärtsspiele. Malta ist unser 46. A-Auswahl-Gegner.

● In ihren 28 WM-Qualifikations- und Endrundenspielen erzielte die DDR 11 Siege, 7 Unentschieden und 10 Niederlagen bei einem Torverhältnis von 44 : 39 Toren und 29 : 27 Punkten.

● 1 516 500 Zuschauer (54 161 im Durchschnitt pro Spiel) sahen die WM-Treffen der DDR-Auswahl.

● Croy (Sachsenring Zwickau) ist mit 75 Einsätzen Rekordinternationaler. Seit dem 30. Oktober 1974, beim 0 : 3 gegen Schottland im Hampden-Park von Glasgow, stand er zuletzt 19mal hintereinander im Auswahltor. Nach Croy belegen Vogel (FC Carl Zeiss/74) und Bransch (HFC Chemie/72) die nächsten Plätze in der Liste der Repräsentativberufungen.

● Drei Spieler teilen sich mit jeweils 25 Treffern Platz 1 in der Rekordliste der Auswahltorschützen: Streich (1. FCM), Kreische (Dynamo) und Vogel (FC Carl Zeiss).

● Hier die 15 WM-Widersacher der DDR und die Bilanzen, die wir gegen sie erzielten:

4 Spiele —Wales: 3 Siege, 1 Niederlage; 8 : 7 Tore, 6 : 2 Punkte.

4 Spiele —Ungarn: 1 Unentschieden, 3 Niederlagen; 5 : 9, 1 : 7.

2 Spiele —Finnland: 2 Siege; 10 : 1, 4 : 0.

2 Spiele —Albanien: 2 Siege; 6 : 1, 4 : 0.

2 Spiele —Österreich: 1 Sieg, 1 Unentschieden; 2 : 1, 3 : 1.

2 Spiele —Rumänien: 1 Sieg, 1 Niederlage; 2 : 1, 2 : 2.

2 Spiele —Niederlande: 1 Unentschieden, 1 Niederlage; 1 : 3, 1 : 3.

2 Spiele —Italien: 1 Unentschieden, 1 Niederlage; 2 : 5, 1 : 3.

2 Spiele —ČSSR: 2 Niederlagen; 2 : 7, 0 : 4.

1 Spiel jeweils gegen Australien (2 : 0), BRD (1 : 0), Chile (1 : 1), Argentinien (1 : 1), Brasilien (0 : 1) und Türkei (1 : 1).

● Kotte (Dynamo Dresden) war mit seinem Treffer gegen die Türkei der 17. Spieler, der in unseren WM-Vergleichen zu Torschützenehren kam.

● Streich (1. FCM) kann gegen Malta sein 50., Häfner (Dynamo) sein 20. A-Länderspiel bestreiten.



304 Spiele absolvierte unser Nationalmannschaftstorbhüter Jürgen Croy seit 1965 für Sachsenring Zwickau. Er gehört damit ebenso zum Zwickauer Klub der 250er wie Günter Witzger (269 Spiele / 1950 bis 1965), Rainer Franz (260/54-68), Horst Jura (291/58-68), Albert Beier (307/61-72), Alois Glaubitz (481/56-73), Hartmut Rentzsch (253/64-75) und Peter Henschel (354/61-76). Jetzt aber ist Jürgen Croy nach seiner in Erfurt beim Warmmachen erlittenen Mittelfußverletzung vorläufig nur Zuschauer, auch bei den Spielen der National-elf. Zwickaus Mannschaftsarzt, Oberarzt Dr. med. habil. Egon Pfeil, verordnete, daß der Fuß erst einmal in Gips gelegt wird. „Ein Bänderriß scheint es aber nicht zu sein, eine Operation erfolgt vorerst nicht“, sagte uns Sachsenring-Sektionsleiter Karl-Heinz Kluge. Und Jürgen Croy selbst: „Da heißt es Geduld haben. Jetzt drücke ich erst einmal unserer Nationalmannschaft, speziell natürlich Hans-Ullrich Grapenthin, beim gewiß nicht leichten Auswärtsspiel auf Malta kräftig die Daumen.“

### Maltas Einsatzstärke ...

... bekam die österreichische Nationalmannschaft bei ihrem knappen 1:0-Sieg mehr als einmal zu spüren. Dieser Aufnahme ist deutlich zu entnehmen, daß Krankl den Versuch unternimmt, nicht mit den Knien auf dem harten Boden aufzuschlagen. Maltas Akteure: Borg, Vasallo, Darmanin. Fotos: Sündhofer

### Im 1. Programm ...

... von Radio DDR wird das WM-Qualifikationstreffen am Sonnabend original in der Zeit von 16 bis 17.45 Uhr übertragen. Das Fernsehen der DDR stellt einen Filmbericht über die Begegnung zusammen. Der Termin der Ausstrahlung wird rechtzeitig in der Tagespresse bekanntgegeben.

### Der Tabellenstand ...

... in der Europa-Gruppe 3 nach den Spielen Türkei-Malta 4:0, DDR gegen Türkei 1:1 und Malta-Österreich 0:1 lautet:

Türkei	2	1	1	—	5:1	3:1
Österreich	1	1	—	—	1:0	2:0
DDR	1	—	1	—	1:1	1:1
Malta	2	—	—	2	0:5	0:4

## Nur voller Erfolg erhält Chancen

(Fortsetzung von Seite 8)

die Situation real ein. „Dazu braucht sie ein schnelles Tor. Gelingt ihr das nicht, sind wir im Vorteil, und die Zeit arbeitet dann weiter für uns.“ Und er fügte hinzu: „Auch ein Olympiasieger ist nicht unschlagbar, wie die Erfahrung beweist.“ Nun, ihm kann nicht widersprochen werden, und dennoch hoffen wir darauf, daß dieser Feststellung die Antwort folgen wird, die uns allein nutzen kann.

Um auch darauf einzugehen: Übungsspiele müssen richtig eingeordnet, dürfen weder nach der einen noch nach der anderen Seite überbewertet werden. Zwei derartige Treffen standen in der Vorwoche auf dem Programm unserer Auswahl; am Montag in Berlin gegen AIK Stockholm, am Mittwoch in Eisenhüttenstadt gegen Hammarby IF. Sah man im ersten Vergleich — bei allen Schwächen (Weber u. a.) — noch sehenswerte Angriffszüge, überraschende Kombinationen, so vermißte man das zwei Tage später in zu hohem Maße. Da wurde der Ball

ideenlos hin- und hergeschoben, die Verantwortung für einen öffnenden Paß gescheut, sie höchstens Dörner dafür überlassen; da war zu wenig Bewegung in unserem Spiel, fehlte ihm der moderne Zuschnitt; kurzum: da gab es zahlreiche Ansatzpunkte zur Kritik. Nun wurde bereits betont, daß Übungsspiele entsprechend einzuordnen sind. Trotzdem ist es erforderlich, in ihnen zu psychologischer Sicherheit und Stabilität zu finden, Selbstvertrauen zu tanken, um diese Faktoren dann im Wettkampf um WM-Punkte umzusetzen zu können. Was in Eisenhüttenstadt versäumt wurde, in der noch verbleibenden Zeit ist das nachzuholen, muß man sich so steigern, um dann am Sonnabend in Malta gerüstet zu sein.

Im **ÖFB**-Stadion gilt nur eins: der Sieg. Das hat nichts zu tun mit übergroßer Bescheidenheit, mit einem Tiefstapeln oder mit zu geringen Ansprüchen, die an ein solches Spiel gestellt werden. Schließlich fehlt es nicht an Warnungen. Daß wir dabei eine gut aufspielende DDR-Elf sehen möchten, versteht sich von selbst. Und genau dazu auch dürfte unsere Mannschaft in der Lage sein, trotz der Schwierigkeiten, die es geben mag. Oder gerade deswegen?!

## ÖFB-Verbandskapitän Senekowitsch:



### Einstellung zur Aufgabe entscheidend

Es war keine Eitel-Sonnenschein-Stimmung, aber eine Atmosphäre gewisser Zufriedenheit schon, die der Gast in den Räumen des ÖFB im 4. Stock der Mariahilferstraße 99 antraf. „Nun, wer auf Malta keine Federn lassen mußte, der kann schon ein wenig zufrieden sein“, entgegnete Bundestrainer Helmut Senekowitsch lächelnd. „Malta ist auf dem steinigen, knochenharten Platz in **Malta** für jede europäische Spitzenmannschaft un bequem, zumal die Gastgeber die Tücken des Bodens geschickt zu ihren Gunsten nutzen, obendrein elanvoll und einsatzstark stürmen, hart in Zweikämpfen sind.“

Der 43jährige Senekowitsch machte kein Hehl daraus, daß seine Mannschaft nur mühsam zum eigenen Spiel fand. „Erst mit Prohaskas Einsatz — ein Glückstreffer — kam mehr Ruhe und Linie in unser Spiel.“ Auf die Frage angesprochen, ob einem Techniker gegenüber einem robusten Typ der Vorzug zu geben sei, meinte Senekowitsch: „Prinzipiell bin ich der Auffassung, daß auf dem Hartplatz ein Techniker genauso

versagen kann wie ein Dauerläufer oder ein ausgesprochener Athlet. Entscheidend in Malta ist die richtige Einstellung eines jeden Spielers zu den extrem widrigen Platzverhältnissen.“

Der seit genau einem Jahr als Bundestrainer fungierende Senekowitsch verwies im Zusammenhang mit Malta noch auf einen nicht zu unterschätzenden psychologischen Fakt: „Wer nach Malta reist, trägt automatisch einen nervlichen Rucksack mit sich. Nicht zuletzt deshalb, weil eben selbst europäische Spitzenmannschaften nur mühevoll gewinnen konnten. Ein Sieg ist — das ist unsere Erkenntnis — nur bei vollster Konzentration von der ersten bis zur letzten Minute zu erringen.“

Der österreichische Auswahlchef schmunzelte: „Meine Erkenntnisse wird Ihre Mannschaft kaum gebrauchen können. Warum? Ihr Trainer Georg Buschner, den ich als erfahrenen Fachmann schätze und den ich auf diesem Wege grüßen möchte, hat sich zweimal in Malta umgesehen und mit eigenen Augen unser mageres 1:0 erlebt. Ich bin sicher, daß sich Georg Buschner noch davor auch nicht so richtig vorstellen konnte, weshalb Malta für viele Mannschaften fast zum Stolperstein wurde. Doch jetzt wird er gewiß die entsprechenden Schlußfolgerungen gezogen haben.“ Eine Prognose zum Spieldausgang? „Auch die DDR-Mannschaft wird kein leichtes Spiel haben, aber sie wird gewinnen. Da bin ich mir ziemlich sicher.“

Helmut Senekowitsch verwies auf den Stapel von fuwo-Ausgaben auf seinem Schreibtisch. „Hieraus werde ich dann mehr erfahren können. Eine Spielbeobachtung in Malta habe ich nicht geplant...“

### Die Aufgebote

**DDR**  
**TOR:** Grapenthin (FC Carl Zeiss Jena), Friese (1. FC Lok Leipzig).  
**ABWEHR:** Dörner, Weber (beide Dynamo Dresden), Weise, Kurbjuweit (FC Carl Zeiss Jena), Kische (FC Hansa Rostock), Grünber (1. FC Lok Leipzig).  
**MITTELFELD:** Häfner, Heidler, Schade (alle Dynamo Dresden), Lauck (BFC Dynamo), Schnuphase (FC Carl Zeiss Jena).  
**ANGRIFF:** Hoffmann, Streich (beide 1. FCM), Riediger (BFC Dynamo).

**MALTA**  
**TOR:** Mizzi (Hibernians FC), Selberas (Sliema Wanderers).  
**ABWEHR:** Ciantar, Holland, E. Farrugia (alle Floriana FC), M. Borg, Schembri, Darmanin (alle Sliema Wanderers).  
**MITTELFELD:** Vassallo, Micallef, R. Xuereb (alle Floriana FC), L. Farrugia (Valletta FC).  
**ANGRIFF:** Seychell, Magro (beide Valletta FC), Azzopardi (Sliema Wanderers), C. Borg (Hamrun Spartans).

# LIGA **A**

● **Einheit Grevesmühlen gegen Dynamo Schwerin 1 : 2 (1 : 0)**  
 Einheit (rot/weiß): Johannsen, Thiele, Fischer, Harder (ab 60. Stritzel), D. Bössow, Steinhagen (ab 74. Schulz), Thorentz, Ulrich, Welzer, Völker, Scharnweber; **Übungsleiter:** Freitag.  
 Dynamo (grün): Dirschauer, Sinn, Liberka, Radtke, Schmedemann, Lüdke, Kreuzmann (ab 74. Klatt), Hirsch, Pohl, Baschista, Jung; **Übungsleiter:** Löhle.  
 Schiedsrichter: Areus (Ludwigsfelde); **Zuschauer:** 750; **Torfolge:** 1 : 0 Johannsen (35., Foultstraß), 1 : 1 Hirsch (67.), 1 : 2 Pohl (86.).

● **Motor Schwerin gegen Vorwärts Stralsund 0 : 5 (0 : 2)**  
 Motor (blau/gelb): Fricke, Richels, Wiesner, Bürger, Glas, Gubba (ab 21. Krella), Popp, Sternberg, Erdmann, Schmauder, Prehn; **Übungsleiter:** i. V. Janek.  
 Vorwärts (blau): Schönig, Ruppach, Kögler, Duggert, Seidler, Wunderlich, Hering, Bruhs, Biehl (ab 77. Manschus), Kaschke, Wiezorek; **Übungsleiter:** Schmidt.  
 Schiedsrichter: Wolff (Potsdam); **Zuschauer:** 1 300; **Torfolge:** 0 : 1 Kaschke (9.), 0 : 2 Hering (28.), 0 : 3 Bruhs (56., Foultstraß), 0 : 4 Hering (72.), 0 : 5 Manschus (89., Foultstraß).

● **TSG Bau Rostock gegen TSG Wismar 4 : 1 (1 : 1)**  
 TSG Bau (grün/rot): Pfennig, Krogmann, Wruck, Kühn, Russow, Beckmann, Haß, Pusch, Radtke, Neubauer, Brakenwagen; **Übungsleiter:** Kleininger.  
 TSG (rot/weiß): Teß, Luplow, Witte, Zinke, Wilde, Sykora, Stein, Lüttjohann, Fröck, Köppl, Roloff (ab 65. Hendrich); **Übungsleiter:** Reincke.  
 Schiedsrichter: Rothe (Templin); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1 : 0 Neubauer (24.), 1 : 1 Stein (36.), 2 : 1 Brakenwagen (58.), 3 : 1 Neubauer (73., Foultstraß), 4 : 1 Radtke (83.).

● **KKW Greifswald gegen Post Neubrandenbg. 1 : 1 (1 : 1)**  
 Kernkraftwerk (rot/weiß): Socher, N. Töllner, Köpsel, W. Feske, Gellentin, Schmidt, Schröder, Uteß, Seidel (ab 47. D. Radu), Retzlaff, Schumann; **Übungsleiter:** Brusch.  
 Post (gelb/blau): Metelmann, Tempel, Jungbauer, Zühlke, Marienhagen, Steinke, Strahl, Lenz, Popp, Jendrusch, Berude; **Übungsleiter:** Schröder.  
 Schiedsrichter: Dornemann (Eberswalde); **Zuschauer:** 2 200; **Torfolge:** 1 : 0 Schröder (6., Foultstraß), 1 : 1 Lenz (29.).

● **Rotes Banner Trinwillershagen gegen Einh. Güstrow 2 : 0 (1 : 0)**  
 Rotes Banner (rot-weiß/rot): Timm, M. Plötz, Prill, Heymann, L. Linow, Matke (ab 46. Lassahn), Ahrens, Hermann, R. Nehmer, Schröder, W. Nehmer; **Übungsleiter:** Meyer.  
 Einheit (grün/gelb/rot): Münchow, Hübner, Maske, Siatkowski, Haß, Fentzahn, Waldbach (ab 67. Runge), Sommerau (ab 77. Voßler), Peters, Glasow, Wittenburg; **Übungsleiter:** Brinck.  
 Schiedsrichter: Günther (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 570; **Torfolge:** 1 : 0 Schröder (30.), 2 : 0 W. Nehmer (47.).

● **Nord Torgelow—Schiffahrt/Hafen Rostock 2 : 3 (1 : 1)**  
 Nord (weiß/schwarz): Schleise (ab 68. Knüppel), Brackrock, Buse, G. Ulrich, E. Ulrich, Wegner (ab 46. Gröschel), Pniok, Lehmann, Neuenfeldt, U. Krüger (ab 68. Schleise), Stegemann; **Übungsleiter:** Küter.  
 Schiffahrt/Hafen (rot): Kröplin, Crow, Diederich, Rodenwald, Mutterlose, Balandies, Liebenthron (ab 46. Saß), Ahrens, Pinkoß (ab 85. Susa), Rodert, Sohns; **Übungsleiter:** Seehaus.  
 Schiedsrichter: Schmidt (Frankfurt/Oder); **Zuschauer:** 200; **Torfolge:** 1 : 0 Stegemann (42.), 1 : 1 Rodert (44.), 1 : 2 Balandies (56.), 1 : 3 Rodenwald (57.), 2 : 3 E. Ulrich (63.).

**Der Tabellenstand**

Vorw. Stralsund	18	12	6	—	58:11	30:6
Post Neubrandbg.	18	11	5	2	59:14	27:9
Dyn. Schwerin	18	12	3	3	42:16	27:9
TSG Bau Rostock	18	11	4	3	38:23	26:10
TSG Wismar	18	10	5	3	44:24	25:11
KKW Greifswald	18	8	7	3	38:19	23:13
Schiff./H. Rostock	18	5	6	7	31:29	16:20
Einheit Güstrow	18	7	2	9	23:47	16:20
R. B. Trinwill. (N)	18	5	—	13	22:54	10:26
Mot. Schwerin (N)	18	1	7	10	23:56	9:27
E. Grevesmühlen	18	—	4	14	15:54	4:32
Nord Torgelow	18	1	1	16	20:66	3:33

● Am 3. April: Dyn. Schwerin gegen Trinwillershagen, Güstrow gegen Mot. Schwerin, Stralsund—TSG Bau, Wismar—Post, Schiffahrt/Hafen—Grevesmühlen, Torgelow—Greifswald.

# LIGA **B**

● **Motor Babelsberg gegen Stahl Hennigsdorf 2 : 1 (1 : 0)**  
 Motor (weiß-blau): Hoppe, Rosin (ab 57. Schmeller), Rautenberg, Schirmmacher, Grundmann, Bernhöft, Telleis, Fiedler, Edeling, Worm, D. König; **Übungsleiter:** Bengs.  
 Stahl (weiß-orange): Blochel, Witulz, Strübing, Brinkmann, Werder, Heinrich, Görlitz (ab 77. Bartels), Hornauer, Herlitschke, Gebes, Falkenberg; **Übungsleiter:** Kurth.  
 Schiedsrichter: Sparwasser (Halberstadt); **Zuschauer:** 5 000; **Torfolge:** 1 : 0 Edeling (15.), 1 : 1 Hornauer (55.), 2 : 1 Telleis (65.).

● **Motor Hennigsdorf—Dynamo Fürstenwalde 2 : 2 (1 : 2)**  
 Motor (rot): Franke, Venohr (ab 36. Schiewe), Kittel, Reichow, Plachetko, Bigott (ab 68. K. Höhne), Räthel, Magdanz, L. Schneider, W. Höhne, Galdschew; **Übungsleiter:** Ziepkke.  
 Dynamo (weiß/blau): Kühr, Hubrich, Malzahn, Kempke, Wötzel, Stiegel, Schulz, Hilbert (ab 68. Voigt), D. Müller, Marquering, Bielke; **Übungsleiter:** Soland.  
 Schiedsrichter: Pischke (Rostock); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 0 : 1 Schulz (17.), 1 : 1 L. Schneider (18.), 1 : 2 Marquering (28.), 2 : 2 L. Schneider (75.).

● **Rotation Berlin gegen EAB Lichtenberg 4 : 2 : 0 (0 : 0)**  
 Rotation (schwarz-weiß): Ignaczak, Besser, Schneider, Eckert, Boeder, Marquardt, Philipp, Vohs, Jäger (ab 80. Schünke), Czablewski, Baingo; **Übungsleiter:** Stein.  
 EAB (weiß-blau/rot): Hindenberg, Voigtländer, Geßner, Reimann, Müller, Sobek (ab 85. Weißbach), Papke, Tiffert, Jakob, Pohl, Kalbus (ab 70. Böhmner); **Übungsleiter:** Schmidt.  
 Schiedsrichter: van Alste (Borgsdorf); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 1 : 0 Czablewski (59.), 2 : 0 Baingo (61.).

● **Stahl Finow gegen TSG Neustrelitz 1 : 0 (0 : 0)**  
 Stahl (weiß-schwarz/weiß): Thieß, Bugge, Juhrsch, Schmude, Schönfeldt, Skupin, Klug, Sasse, Bernhardt, Köhle, Klausch; **Übungsleiter:** Schwenzfeier.  
 TSG (weiß-blau): Farkas, Sager, Roloff, Heller, Babies (ab 64. Hoffmann), Kittendorf, Zjebin, Lexow (ab 70. Schröder), Birkholz, Kalinin, Knaust; **Übungsleiter:** Lorenz.  
 Schiedsrichter: Kowalski (Berlin); **Zuschauer:** 500; **Torschütze:** Bernhardt (65.).

● **Vorwärts Neubrandenburg gegen Motor Eberswalde 1 : 0 (1 : 0)**  
 Vorwärts (rot-gelb): Tanger, Kreft, Maraldo, Brüsheber, Zoppke, Hanke, Lehmann (ab 46. Albrecht), Bernitt, Zuch, Trapp, Bühler; **Übungsleiter:** Müller.  
 Motor (blau-weiß): Jüsgen, Rauchstädt, Schwark, Ehrlich, Rose, H. Hoffmann, Neugebauer, E. Hoffmann, Kühn, Bock (ab 46. Aedner), Räther (ab 46. Pfefferkorn); **Übungsleiter:** Zühlke.  
 Schiedsrichter: Apelt (Güstrow); **Zuschauer:** 300; **Torschütze:** Bühler (2.).

● **Stahl Eisenhüttenstadt gegen Aufbau Schwedt 2 : 0 (1 : 0)**  
 Stahl (schwarz-weiß): Lange, Prager, Hillmer, Sack, Thiel, Heine, Voigt, Schwarz (ab 70. Fraude), Mundt, Schott, Zierau; **Übungsleiter:** Reinke.  
 Aufbau (weiß): Ludwig, Bilefert, Albrecht, Masch, Engelmann, Feddeler, Heffer, Bogs (ab 83. Wolff), Käppler, Schorrig, Rosentreter (ab 83. Lademann); **Übungsleiter:** Gentsch.  
 Schiedsrichter: Müller (Cottbus); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1 : 0 Hillmer (6.), 2 : 0 Zierau (72., Handstraß).

**Der Tabellenstand**

Stahl Hennigsdorf	18	12	2	4	42:18	26:10
St. Eisenhüttenst.	18	11	2	5	35:11	24:12
Vw. Neubrandbg.	18	10	4	4	34:20	24:12
Motor Babelsberg	18	9	4	5	34:22	22:14
Motor Eberswalde	18	8	4	6	25:19	20:16
Rotat. Berlin (N)	18	8	4	6	22:19	20:16
Aufb. Schwedt (N)	18	7	3	8	25:29	17:19
M. Hennigsd. (N)	18	6	5	7	21:26	17:19
Dyn. Fürstew.	18	6	3	9	26:29	15:21
TSG Neustrel. (N)	18	5	3	10	16:30	13:23
Stahl Finow	18	3	4	11	18:36	10:26
EAB Lichtenbg.	47	18	4	—	14:13:52	8:28

● Am 3. April: St. Hennigsdorf gegen Rotation, EAB 47—Mot. Hennigsdorf, Fürstenwalde—Finow, Neustrelitz gegen Schwedt, Eberswalde—Babelsberg, Vorwärts—Eisenhüttenstadt.

# LIGA **C**

● **Aktivist Espenhain—Chemie Buna Schkopau 2 : 1 (1 : 1)**  
 Aktivist (schwarz-schwarz/gelb): Bott, Altmann, Beiersdorf, Neubert, Künzel, Rose, Pretzsch, Naumann, Kuppert (ab 83. Hofmann), Weniger, Tramp; **Übungsleiter:** Oberscheven.  
 Chemie (grün-grün/weiß): Habekuß, Hammer, H. J. Koch, Skowronek, Amler, Koßmann, B. Koch, Kopf, Köppe, Brauner, Krosse (ab 73. Naumann); **Übungsleiter:** Keller.  
 Schiedsrichter: Wurzer (Mülsen); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 1 : 0 Tramp (12.), 1 : 1 Kopf (44.), 2 : 1 Tramp (71.).

● **Lok Halberstadt gegen Dynamo Eisleben 2 : 3 (1 : 0)**  
 Lok (rot): Wetzell, Cernota, Sauermann, Baumann, Senkbeil, Sundermann, Schmeißer, Huch, Ringelspacher (ab 75. Schultz), Mohler (ab 64. Büchner), Schmidt; **Übungsleiter:** Pegelow.  
 Dynamo (weiß): Hauptmann, Rödning, Stamm, Mulansky, Gruhn, Eschrich (ab 57. Dobbermann), K. Kieruj, Grzega, Hartmann, Coiffier, H. Kieruj (ab 62. Paluszczak); **Übungsleiter:** Michalke/Rothe.  
 Schiedsrichter: Jordan (Erfurt); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1 : 0 Mehler (39.), 1 : 1 K. Kieruj (61., Foultstraß), 1 : 2, 1 : 3 Dobbermann (68., 75.), 2 : 3 Schmidt (88.).

● **Veritas Wittenberge gegen Einh. Wernigerode 2 : 1 (2 : 1)**  
 Veritas (grün-grün/rot): Liphardt, Sander, Kohl, Schröder, Krüger, Ihl, Küster, Wesoly, Lienke, Röder, Nasarek; **Übungsleiter:** Scheminowski.  
 Einheit (weiß): Hausmann, Tenneberg, Jänicke, Reulecke, K. Hartmann, Müller (ab 75. Kriegbaum), Hoppe, Drews, Hackelbusch, Matoul, Deparade; **Übungsleiter:** Meyer.  
 Schiedsrichter: Sommer (Frankfurt/Oder); **Zuschauer:** 1 200; **Torfolge:** 1 : 0 Nasarek (13., Handstraß), 1 : 1 Hoppe (26.), 2 : 1 Nasarek (44.).

● **Vorwärts Dessau gegen Stahl Blankenburg 0 : 4 (0 : 1)**  
 Vorwärts (weiß-rot/weiß): Alder, J. Eilitz, Reuter, Neubert, Franke, Schmidt, Glatza, Hampel (ab 57. Wutzler), Göbel, Hache, Heinze; **Übungsleiter:** W. Eilitz.  
 Stahl (blau-blau/weiß): Schulz, Rademacher, Enkelmann, Jäschke, Lange, Kraus, Thürmer, Schmidt (ab 78. Hauke), Tonn, Oelze (ab 70. Arbeiter), Baumgartl; **Übungsleiter:** Ohm.  
 Schiedsrichter: R. Hoffmann (Leipzig); **Zuschauer:** 1 200; **Torfolge:** 0 : 1 Kraus (10.), 0 : 2, 0 : 3, 0 : 4 Oelze (59., 60., 68.).

● **Lok Stendal gegen Stahl Brandenburg 5 : 1 (3 : 0)**  
 Lok (schwarz-rot/schwarz): Berg, Garlipp, Hirsch, L. Briebach, Bindseil, Schönte, Meißner, Thiede, Both, Bast (ab 65. Hommann), Block; **Übungsleiter:** Zeppmel/Kühler.  
 Stahl (blau): Wolftramm, Valentini, Ozik, Kostka, Schröder (ab 46. Peters), Kraschina, Weingärtner, Ulke (ab 76. Mohrmüller), Kempf, Puhl, Malyska; **Übungsleiter:** Ziem.  
 Schiedsrichter: Peschel (Lenzen); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1 : 0 Bindseil (2.), 2 : 0 Block (22.), 3 : 0 Both (33.), 3 : 1 Weingärtner (58.), 4 : 1, 5 : 1 Block (63., 80.).

● **Stahl Thale gegen Chemie Leipzig 1 : 1 (1 : 0)**  
 Stahl (grün): Jabusch, Schuender, Herziger, Wedler, P. Teichmann, Wendler, Pfeiffer, B. Teichmann (ab 85. Kitzler), Malkath, Eichmann, Tiede; **Übungsleiter:** Wittchen.  
 Chemie (weiß): Suchantke, Limbach, Kraus, Höhne, Flor, Geisler (ab 64. Meyer), Fritzsche, Baum, Schubert, Fliegel, Paul; **Übungsleiter:** Schäffner.  
 Schiedsrichter: Supp (Meiningen); **Zuschauer:** 4 700; **Torfolge:** 1 : 0 Wendler (35.), 1 : 1 Paul (46.).

**Der Tabellenstand**

Chem. Leipzig (A)	18	11	5	2	38:17	27:9
Chem. B. Schkop.	18	9	5	4	28:18	23:13
Stahl Blankenbg.	18	9	4	5	36:19	22:14
Dynamo Eisleben	18	8	6	4	22:17	22:14
Einheit Werniger	18	8	4	6	38:26	20:16
Akt. Espenhain	18	7	5	6	22:22	19:17
Stahl Brandenburg	18	5	6	7	19:25	16:20
Vorwärts Dessau	18	5	6	7	22:28	16:20
Lok Stendal	18	3	8	7	24:27	14:22
Stahl Thale (N)	18	3	7	8	17:26	13:23
Lok Halberst. (N)	18	4	4	10	14:28	12:24
Verit. Wittenbg.	18	5	2	11	15:42	12:24

● Am 3. April: Blankenburg—Stendal, Brandenburg—Thale, Chemie—Halberstadt, Eisleben—Buna, Wernigerode gegen Dessau, Wittenberge—Espenhain.

# LIGA **D**

● **Motor Altenburg gegen Chemie Böhlen 1 : 4 (0 : 1)**  
 Motor (schwarz-gelb): Wimberger, Thiel, Zetzsche (ab 45. Adler), Müller, J. Rößner, Zeißig, Teichmann, Bauer, Broß (ab 62. Karczmarczyk), Pritze, Herrmann; **Übungsleiter:** Seifarth.  
 Chemie (weiß-grün/weiß): Heine, Kunath, Weiwarski, Tröger, Zanirato, Schneider, Zerbe, Friedel, Zaspel, Havenstein, Hubert (ab 68. Köditz); **Übungsleiter:** W. Müller.  
 Schiedsrichter: Dr. Hemmann (Greiz); **Zuschauer:** 7 000; **Torfolge:** 0 : 1 Zaspel (34.), 0 : 2 Havenstein (55.), 0 : 3 Zaspel (59.), 0 : 4 Zerbe (62.), 1 : 4 Bauer (84.).

● **Motor Werdau gegen Energie Cottbus 0 : 0**  
 Motor (blau): Meyer, Solleder, Zeuke, Stephan, Babik, Riedel, Weidlich (ab 57. P. Brändel), Bauer, Hoyer, Geibel (ab 80. Beyer), Neubert; **Übungsleiter:** S. Brändel.  
 Energie (weiß-rot): Wendt, Deutschmann, Krautzig, Wank, Kloschinski, Wunsch, Becker, Lempeke, Gröger, Bieleke, Mudra (ab 60. Behla); **Übungsleiter:** Kreul.  
 Schiedsrichter: Haube (Greiz); **Zuschauer:** 1 500.

● **Fortschritt Bischofswerda gegen Vorw. Plauen 3 : 0 (1 : 0)**  
 Fortschritt (blau): Seewald, Hübner, Gräfe, Schneider, Lausen, Schönberg, Bär, Oehme, Hartmann, Ledrich, Helmecke; **Übungsleiter:** Pöschel.  
 Vorwärts (rot-gelb): Schmidt, Vonderlind, Anding, Rödel, Büchner, Thoß (ab 46. Winczek), Graul, Humboldt, Kunze, Nestler, Ulbricht; **Übungsleiter:** Pacholski.  
 Schiedsrichter: Schuster (Reichenhain); **Zuschauer:** 2 050; **Torfolge:** 1 : 0 Schönberg (13.), 2 : 0 Schönberg (62.), 3 : 0 Hartmann (76.).

**Die besten Torschützen**

Jendrusch (Post Neubrandenburg)	22
Pohl (Dynamo Schwerin)	20
Neubauer (TSG Bau Rostock)	16
Kaschke (Vorwärts Stralsund)	14
Zubek (Wismut Gera)	14
Fröck (TSG Wismar)	11
Stein (TSG Wismar)	11
Hornauer (Stahl Hennigsdorf)	11
Brauner (Chemie Buna Schkopau)	11
Hauke (Stahl Blankenburg)	11
Havenstein (Chemie Böhlen)	11
Cieslik (Kali Werra Tiefenort)	11
Tambor (Fortschritt Weida)	11
Seidel (KKW Greifswald)	10
Matoul (Einheit Wernigerode)	10
Köditz (Chemie Böhlen)	10

● **TSG Gröditz gegen FSV Lok Dresden 1 : 1 (0 : 1)**  
 TSG (weiß-blau): Zierold, Becker, Frank, Schöne, Kuhbach, Arnold, Wolfmann, Hantusch, Schwärg, Heidenreich (ab 78. Böhle), Knittel (ab 46. Gruhle); **Übungsleiter:** Henning.  
 FSV Lok (schwarz-rot/schwarz): Vogt, Grundey, Hartung, Kern, Horn, Schleicher, Lichtenberger, Ganzera, Guldner (ab 78. Straßburger), Prasse, Oehmichen; **Übungsleiter:** Arlt.  
 Schiedsrichter: Schaar (Cottbus); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 0 : 1 Schleicher (17.), 1 : 1 Schwärg (47.).

● **Akt. Brieske/Senftenberg gegen Aktivist Schwarze Pumpe 1 : 1 (0 : 1)**  
 Brieske-Senftenberg (weiß-lila): Pitzke, Weiland, Peschel, R. Kotsch, Vogel, H. Kotsch, Klix, Sellnar, Stobernack (ab 77. Leuthäuser), Landskron, Gajewski; **Übungsleiter:** Ratsch.  
 Schwarze Pumpe (schwarz-gelb): Grüneberg, Wenzel, Lönning, Wukasch (ab 46. Waschnick), Kieß, Hellpoldt, Arnold, Kick, Paulo, Nowack (ab 69. Siede), Strauß; **Übungsleiter:** Prell.  
 Schiedsrichter: Walter (Freiberg); **Zuschauer:** 4 000; **Torfolge:** 0 : 1 Kick (40.), 1 : 1 Landskron (53.).

**Der Tabellenstand**

Chemie Böhlen	17	12	3	2	42:17	27:7
FSV Lok Dresden	16	8	5	3	23:14	21:11
Vorwärts Plauen	17	8	3	6	36:27	19:15
Motor Werdau	17	7	5	5	26:26	19:15
TSG Gröditz	17	6	5	6	23:26	17:17
Akt. Br.-Senftbg.	16	4	8	4	15:17	16:16
Ft. Bischofsw. (N)	16	4	6	6	25:27	14:18
En. Cottbus (A)	16	3	6	7	26:21	12:20
Akt. Schw. Pumpe	16	2	8	6	17:23	12:20
Motor Altenburg	16	4	4	8	22:30	12:20
Ft. Krumhd. (N)	16	4	3	9	17:44	11:21

● Am 3. April: Energie gegen Brieske, Schwarze Pumpe—Altenburg, Böhlen gegen Bischofswerda, Plauen gegen Krumhermersdorf, FSV Lok—Werdau, Spielfrei: Gröditz.



### Motor Suhle gegen Wismut Gera 2 : 2 (0 : 0)

Motor (blau-weiß): Jänicke, Baptista, Lochmann, Stückel, Junge, Feist, Breternitz, Kersten (ab 68. Ostertag), Boelssen, Einecke (ab 80. R. Müller), Schellhase; Übungsleiter: Ernst.  
Wismut (schwarz-orange): Winkler, Kraft, Posselt, Korn, Kliebank, Krauß, Schirmeister, Struppert (ab 78. Bach), Zubek, Neubert, Ehrhardt (ab 78. Klamm); Übungsleiter: Pohl.  
Schiedsrichter: Herrmann (Leipzig); Zuschauer: 6 000; Torfolge: 1 : 0 Boelssen (59.), 2 : 0 Boelssen (63.), 2 : 1 Krauß (64.), 2 : 2 Korn (88.).

### Umformtechnik Erfurt gegen Motor Veilsdorf 1 : 1 (0 : 1)

Umformtechnik (weiß-orange): Braun, Balven, Ernst, Matuszewski, Menge, Frey, Wiederhold, Horvath, Hildebrandt, Wolfgang Schmidt, Jarmuschek (ab 72. Gans); Übungsleiter: Exner.  
Motor (weiß-blau): Böhm, Horst Brückner, Schmidt, Höfer, Wagner, Luther, Straub, Langguth, Baumbach, Höllein, Güntzel; Übungsleiter: E. Wirsing.  
Schiedsrichter: Heidrich (Dresden); Zuschauer: 300; Torfolge: 0 : 1 Baumbach (11.), 1 : 1 Horvath (52.).

### Zentronik Sömmerda gegen Chemie Zeitz 3 : 0 (2 : 0)

Zentronik (schwarz-orange): Rabenhold, Hollenbach, R. Knobloch, Wagner, Rodowski, Tentscher, Klesewetter, Heintz, Weise (ab 67. Kaiser), Jakubeit, Reiche; Übungsleiter: Seifert.  
Chemie (grün-weiß): Kobelt, Stahl, May (ab 65. Just), Vogel (ab 54. Kutscher), Büttner, Weigelt, Hädicke, Hollstein, Sachse, Kunze, Poser; Übungsleiter: Kaiser.  
Schiedsrichter: Radicke (Breitungen); Zuschauer: 600; Torfolge: 1 : 0 Klesewetter (18.), 2 : 0 Jakubeit (28.), 3 : 0 Weise (47.).

### Fortschritt Weida gegen Motor Nordhausen 4 : 1 (2 : 0)

Fortschritt (gelb-schwarz): Schegner, Bohlander, Penzold, Srb, Wawrzyniak, Smieskol, Hofmann (ab 67. Waitz), Grubler, Tambor, Wannagat, Jauch; Übungsleiter: Zacharias.  
Motor (weiß-rot): Schmidt, Rudolph, U. Hoffmann, Grünber, Setzpfand, Koschlik (ab 63. Schleichardt), Düben, Janetz, Schütze, Zepeszaver (ab 46. Pautler), Reppin; Übungsleiter: U. Hoffmann.  
Schiedsrichter: Holland-Moritz (Steinbach-Hallenberg); Zuschauer: 1 400; Torfolge: 1 : 0 Grundler (11.), 2 : 0 Grundler (38.), 3 : 0 Tambor (48.), 3 : 1 Grubner (54.), 4 : 1 Tambor (73.).

### Motor Hermsdorf gegen Kali Werra Tiefenort 0 : 2 (0 : 1)

Motor (rot-weiß): Marquardt, T. Baum, Preuße, Körbl, J. Baum, Gerstner, Kühn, Rühl, Hegner, Reinicke, Titscher; Übungsleiter: I. V. Reinicke.  
Kali Werra (gelb-schwarz): Hauke, Nitschke, Finn, Gutwasser, Vogt (ab 49. Jakob), Richter, Meißner, Klier, Golz, Cieslik, Brevés (ab 75. Schenk); Übungsleiter: Skaba.  
Schiedsrichter: Horn (Mittelbach); Zuschauer: 800; Torfolge: 0 : 1 Cieslik (25.), 0 : 2 Golz (65.).

### Chemie IW Ilmenau gegen Motor Weimar 2 : 1 (1 : 0)

Chemie (grün): Kutzer, H. Bönasack, Seeber, J. Bönasack, Mämpel, Frank, Kühnel, Schneider, Wilhelm, Leder, Reinhardt (ab 67. Adam); Übungsleiter: Wünsch.  
Motor (blau-weiß): Borisch, Weber, Pilz, Koslow, Böhm, Grundmann, Zelschmann, Zillger (ab 79. Gammroth), Aubakirow, Abdugalmow (ab 67. Dietmer), Dummer; Übungsleiter: Weigang.  
Schiedsrichter: Lerz (Taucha); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 1 : 0 Wilhelm (80.), 1 : 1 Dummer (82.), 2 : 1 Adam (89.).

### Der Tabellenstand

Wismut Gera	18	13	3	2	54:17	29:7
Motor Suhle	18	12	3	3	40:17	27:9
Kali W. Tiefenort	18	11	4	3	30:14	26:10
Fort. Weida (N)	18	8	4	6	29:30	20:16
Zentr. Sömmerda	18	7	5	6	30:24	19:17
Chemie Zeitz	18	8	3	7	24:19	19:17
Motor Nordhausen	18	4	9	5	20:23	17:19
Motor Hermsdorf	18	6	3	9	18:34	15:21
Motor Weimar	18	6	2	10	29:32	14:22
UT Erfurt (N)	18	5	10	3	18:27	11:25
Ch. IW Ilmenau	18	4	2	12	16:36	10:26
Motor Veilsdorf	18	2	5	11	13:48	9:27

Am 3. April: Gera gegen Ilmenau, Weimar-Weida, Nordhausen gegen UT, Veilsdorf-Zeitz, Tiefenort-Suhle, Hermsdorf-Sömmerda.

### Magdeburg

Empor Klein Wanzleben gegen Lok Salzwedel 1 : 1, Einheit Burg gegen Post Magdeburg 0 : 2, Empor Tangermünde gegen Traktor Gröningen 2 : 1, Traktor Klötze gegen Stahl Ilzenburg 0 : 0, Motor Schönebeck gegen Chemie Schönebeck 2 : 2, Aktivist Gommern gegen Motor/Vorwärts Oschersleben 4 : 1, Lok Stendal II gegen Traktor/Aufbau Pary 2 : 2, Aktivist Staffurt gegen Turbine Magdeburg 2 : 3.  
Chem. Schönebeck 24 52:26 32  
Aktivist Gommern 24 44:29 31  
Tr./Aufbau Pary 23 35:36 27  
P. Magdebg. (N) 23 29:35 25  
Tr. Gröningen (N) 24 40:42 25  
Traktor Klötze 22 34:27 23  
Motor Schönebeck 23 35:27 23  
Turb. Magdeburg 23 43:42 23  
Lok Stendal II 23 28:28 23  
Emp. Tangermünde 24 30:38 23  
Emp. Kl. Wanzleb. 23 37:43 22  
Akt. Staffurt 24 37:37 21  
Stahl Ilzenburg 24 34:40 21  
Einheit Burg 24 36:37 20  
M./V. Oschersleben 24 32:44 20  
Lok Salzwedel (N) 24 38:53 17

### Halle

Stahl WW Hettstedt gegen Chemie Lützkendorf 0 : 2, MK Sangerhausen gegen Motor Ammendorf 4 : 1, Chemie Bitterfeld gegen Chemie Wolfen 0 : 2, Aktivist Amsdorf gegen Fortschritt Weißenfels 1 : 1, Vorwärts Wolfen gegen Chemie Piesteritz 1 : 1, Turbine Halle gegen VEM Zörbig 4 : 0, WiWeNa Naumburg gegen Motor Dessau 2 : 0, WiWeNa Naumburg 21 44:19 32  
Vorwärts Wolfen 21 51:32 31  
Chemie Wolfen 21 43:24 29  
Chemie Piesteritz 21 34:26 26  
Motor Dessau 21 37:25 24  
Fort. Weißenfels 21 35:25 22  
Motor Ammendorf 21 33:35 22  
Chem. Lützkendorf 21 27:32 18  
MK Sangerh. (N) 21 28:37 17  
St. WW Hettst. (N) 20 25:40 16  
Turbine Halle 21 28:32 16  
VEM Zörbig 21 30:45 16  
Aktivist Amsdorf 20 14:30 13  
Ch. Bitterfeld (N) 21 21:48 10

### Frankfurt

Turbine Finkenheerd gegen Dynamo Ost Frankfurt 1 : 4, Motor Eberswalde II gegen Aufbau Eisenhüttenstadt 0 : 1, Halbleiterwerk Frankfurt gegen Dynamo Fürstenwalde II 2 : 1, Empor Beeskow gegen Stahl Eisenhüttenstadt II 2 : 3, Pneumat Fürstenwalde gegen Vorwärts Strausberg 3 : 2, Traktor Groß-Lindow gegen Lok Eberswalde 1 : 0, Lok Frankfurt gegen Vorwärts/Rotation Schwedt 2 : 0.  
Trakt. Gr.-Lindow 21 74:26 35  
Halbl. Frankfurt 21 41:15 32  
Mot. Ebersw. II (N) 21 41:28 29  
Lok Eberswalde 21 42:23 27  
St. Eisenst. II 21 33:30 26  
Dyn. O. Frankfurt 21 32:32 22  
A. Eisenhüttenst. 21 23:33 22  
Pn. Fürstenwalde 21 34:36 20  
Lok Frankfurt 21 26:29 18  
Vorw. Strausberg 21 42:38 17  
Empor Beeskow 21 35:32 17  
Vw./Rot. Schwedt 21 32:42 14  
D. Fürstenw. II (N) 21 23:68 9  
T. Finkenheerd (N) 21 16:62 6

### Neubrandenburg

Einheit Strasburg gegen Lok Anklam 4 : 3, Traktor Gnoieng gegen Lok Malchin 2 : 1, Union Wesenberg gegen Traktor Friedland 2 : 1, Motor Süd Neubrandenburg gegen Lok Pasewalk 2 : 1, Post Neubrandenburg II gegen Traktor Carmzow 1 : 1, Dynamo Röbel gegen Einheit Ueckermünde 1 : 1, Demminer VB gegen VB Waren 3 : 1.  
Demminer VB 17 52:16 32  
P. Neubrandbg. II 17 39:16 26  
Dynamo Röbel 17 36:22 22  
M.S. Neubrdbg. (N) 17 35:33 19  
Lok Malchin 17 29:39 18  
Einheit Strasburg 16 35:33 16  
Einh. Ueckermünde 17 33:28 16  
Lok Anklam 17 27:26 15  
Traktor Gnoieng 17 21:30 15  
Lok Pasewalk 17 25:42 15  
Union Wesenb. (N) 16 28:39 13  
Trakt. Carmzow (N) 17 20:33 13  
Traktor Friedland 17 19:28 9  
VB Waren 17 23:37 7

### Erfurt

ZSG Waltershausen gegen Motor Eisenach 2 : 2, Glückauf Sondershausen gegen OT Apolda 2 : 0, Glückauf Bleicherode gegen TSG Ruhla 2 : 2, ZSG Leinefelde gegen Motor Heiligenstadt 2 : 1, Aktivist Menteroda gegen Vorwärts Mühlhausen 3 : 0, Motor Rudisleben gegen Motor Gotha 3 : 0, Lok Erfurt gegen Empor Buttstädt 6 : 2, Landbau Bad Langensalza gegen Motor Gispersleben 1 : 1.

# BEZIRKE

ZSG Leinefelde 22 42:16 35  
Motor Rudisleben 22 34:14 32  
L. B. Langensalza 22 36:14 31  
Aktivist Menteroda 23 41:35 27  
Gl. Sondershausen 22 35:31 26  
OT Apolda 22 33:31 25  
Emp. Buttstädt (N) 23 35:39 23  
Motor Eisenach 23 29:30 22  
Gl. Bleicherode 23 34:38 22  
Motor Gotha 22 23:26 21  
M. Gispersl. (N) 23 27:35 19  
Mot. Heiligenstadt 22 29:29 18  
V. Mühlhausen (N) 22 25:38 18  
ZSG Waltershausen 23 18:26 18  
Lok Erfurt 23 29:43 15  
TSG Ruhla 23 20:45 10

### Cottbus

Dynamo Lübben gegen Aufbau Großräschen 1 : 2, Motor Finsterwalde-Süd gegen Einheit Forst 2 : 2, TSG Lübbenau gegen Aufbau Hoyerswerda 3 : 2, Aktivist Laubusch gegen Energie Cottbus II 2 : 1, Aktivist Brieske-Senftenberg II gegen Aktivist Schwarze Pumpe II 2 : 2, Chemie Weißwasser gegen Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben 2 : 4, Lok Cottbus gegen TSG Tettau 2 : 1, Empor Mühlberg gegen Fortschritt Spremberg 1 : 0.  
Schw. Pumpe II 23 36:24 30  
Dynamo Lübben 23 32:17 29  
Chemie Guben (N) 23 46:37 25  
Finsterwalde-Süd 23 45:37 25  
En. Cottbus II (A) 23 45:39 25  
Br.-Senftenb. II (N) 23 30:29 25  
TSG Lübbenau 23 39:33 24  
Fort. Spremberg 23 29:27 24  
Lok Cottbus 23 22:30 24  
Aufb. Großräschen 23 37:35 23  
Emp. Mühlberg (N) 23 35:35 22  
TSG Tettau 23 35:44 21  
A. Hoyerswerda 23 30:39 20  
Aktivist Laubusch 23 33:43 18  
Chem. Weißwasser 23 29:47 17  
Einheit Forst 23 24:31 16

### Suhl

Motor Schmalkalden gegen Motor Suhl II 0 : 1, Lok Schleusingen gegen Chemie Lauscha 1 : 1, Motor Steinach gegen Lok Meiningen 3 : 0, Fortschritt Geschwenda gegen Motor Steinbach - Hallenberg 1 : 2, Motor Breitungen gegen Chemie Fehrenbach 1 : 3, Motor Schweina gegen Motor Sonneberg 2 : 2, Aktivist Kali Werra Tiefenort II gegen ESKA Hildburghausen 2 : 0.  
Kali Werra II 17 46:12 25  
Motor Steinach 17 35:15 23  
Lok Meiningen 17 32:29 20  
Schmalkalden (N) 17 16:15 20  
Motor Suhl II 17 26:23 17  
M. Sonneberg (N) 17 25:22 17  
Chemie Lauscha 17 20:20 17  
Fort. Geschwenda 17 35:38 17  
ESKA Hildburgh. 17 22:28 17  
Motor Schweina 17 18:23 16  
M. St.-Hallenberg 17 20:32 15  
Chem. Fehrenbach 17 33:39 13  
Lok Schleus. (N) 17 18:32 11  
Motor Breitungen 17 13:31 10

### Berlin

SG Hohenschönhausen gegen Einheit Pankow 2 : 1, Chemie Schmöckwitz gegen SG Friedrichshagen 4 : 1, Sparta Berlin gegen Sportfreunde Johannisthal 9 : 0, BSG Bergmann-Borsig gegen Fortuna Biesdorf 1 : 0, Motor Köpenick gegen Berliner VB 1 : 2, Motor Wildau gegen BSG Luftfahrt 1 : 0, Berolina Stralau gegen NARVA Berlin 0 : 4.  
Bergmann-Borsig 22 37:20 31  
Fortuna Biesdorf 22 38:25 29  
Sparta Berlin (N) 22 40:27 25  
BSG Luftfahrt 23 42:37 24  
NARVA Berlin 21 46:28 23  
Hohenschönhausen 21 29:24 23  
Berliner VB 23 34:39 23  
Conc. Wilhelmsruh 21 19:20 22  
Chem. Schmöckwitz 22 39:38 22  
Einh. Pankow (A) 21 43:30 21  
Motor Wildau 21 26:27 19  
SG Friedrichshagen 22 37:35 19  
Motor Köpenick 20 19:26 18  
Berolina Stralau 21 16:35 16  
SF Johannisthal (N) 22 20:74 9

### Schwerin

Traktor Karstädt gegen Hydraulik Parchim 2 : 0, TSG Ludwigslust gegen Fortschritt Neustadt-Glewe 3 : 0, Dynamo Schwerin II gegen Einheit Perleberg 5 : 2, Lok Bützow gegen Aufbau Sternberg 1 : 2, Aufbau Bolzenburg gegen ISG Schwerin 0 : 4, Dynamo Lübz gegen Post Ludwigslust 0 : 0, Aufbau/Gadewitz Parchim gegen TSG Gadewitz 1 : 3.  
ISG Schwerin 18 50:17 29  
Dyn. Schwerin II 19 46:20 29  
Aufbau Sternberg 18 39:27 24  
Aufb. Bolzenburg 19 59:32 23  
Traktor Karstädt 19 36:22 23  
Fort. Neustadt-Gl. 19 29:33 21  
TSG Ludwigslust 19 24:26 19  
P. Ludwigslust (N) 19 21:26 18

Einheit Perleberg 19 30:38 18  
Aufb./Vw. Parchim 18 21:25 17  
Hydraulik Parchim 19 28:29 17  
TSG Gadewitz (N) 18 25:35 12  
Dynamo Lübz (N) 19 16:44 10  
Lok Bützow 19 16:66 2

### Gera

Chemie Kahla gegen Stahl Maxhütte 3 : 0, Stahl Silbitz gegen FC Carl Zeiss Jena II 1 : 0, Fortschritt Münchenbernsdorf gegen Motor Neustadt 1 : 1, Wismut Gera II gegen Einheit Rudolstadt 1 : 1, Einheit Elsterberg gegen Greika Greiz 1 : 1, Chemie Schwarz gegen Dynamo Gera 0 : 3, Motor Schott Jena gegen Franken Wurzbach 1 : 1, Motor Saalfeld gegen Möbelkombinat Eisenberg 1 : 0.  
Wismut Gera II 25 63:22 40  
Dynamo Gera 26 61:31 39  
C. Z. Jena II (A) 25 46:35 29  
Ch. Schwarz (A) 26 40:27 28  
Motor Neustadt 26 35:29 28  
Mot. Schott Jena 26 37:38 28  
Chemie Kahla 26 34:33 27  
Stahl Silbitz 26 35:29 25  
Einh. Elst. (N) 26 43:45 25  
Motor Saalfeld 26 23:36 24  
Greika Greiz 26 33:39 23  
Münchenbernsdorf 26 35:44 23  
Franken Wurzbach 26 39:60 22  
Einheit Rudolstadt 26 26:45 21  
MK Eisenberg (N) 26 34:41 20  
Stahl Maxhütte 26 17:47 13

### Dresden

Motor Robur Zittau gegen Stahl Freital 0 : 1, Wismut Pirna-Copitz gegen Robotron Radeberg 1 : 1, FSV Lok Dresden II gegen Motor TuR Dresden-Übigau 1 : 0, Stahl Riesa II gegen TU Dresden 3 : 2, Motor Bautzen gegen Fortschritt Großenhain 0 : 1, Motor Dresden-Niedersedlitz gegen Chemie Riesa 2 : 0, Vorwärts Kamenz gegen Vorwärts Löbau 2 : 1, Motor Cossebaude gegen Motor WAMA Görlitz 0 : 1.  
M. WAMA Görlitz 22 48:14 39  
Stahl Freital 22 43:15 34  
Stahl Radeberg 22 36:21 31  
Vorwärts Kamenz 22 49:25 30  
Wism. Pirna-Copitz 22 38:28 25  
Vorwärts Löbau 22 34:27 24  
Mot. Bautzen (A) 22 31:23 22  
Robotron Radeberg 22 35:34 22  
Lok Dresden II 22 24:31 19  
Mot. Cossebaude 22 20:35 19  
M. Dr.-Niedersedl. 22 18:30 17  
TuR Dr.-Übigau 22 19:25 16  
Stahl Riesa II (A) 22 21:35 16  
Fort. Großenh. (N) 22 32:54 14  
TU Dresden (N) 22 19:44 14  
Chemie Riesa 22 23:49 9

### Rostock

Staffel Ost: KKW Greifswald II gegen Lok Bergen 1 : 0, Empor Saßnitz gegen Motor Wolgast 1 : 3, Lok Stralsund gegen Motor Stralsund 2 : 2, Traktor Behrenhoff gegen Einheit Zinnowitz 1 : 1, Vorwärts Stralsund II gegen Einheit Wiek 8 : 3, Traktor Semlow gegen Einheit Grimmen 1 : 1.  
KKW Greifswald II 19 44:23 28  
Motor Wolgast 18 43:25 26  
Vw. Stralsund II 17 45:26 23  
Einh. Zinnow. (N) 19 34:27 23  
Lok Bergen (A) 17 41:25 22  
Empor Saßnitz 19 41:32 22  
Trakt. Behrenhoff 19 38:42 19  
Einheit Grimmen 19 32:32 18  
Motor Stralsund 19 32:31 17  
Lok Stralsund 17 17:34 10  
Traktor Semlow 19 25:45 9  
Einheit Wiek (N) 18 14:64 3  
Staffel West: HSG Rostock gegen Post Wismar 3 : 2, Traktor Satow gegen Dynamo Wismar 1 : 2, Empor Kühlungsborn gegen Traktor Dorf Mecklenburg 1 : 2, Motor Warnowwerft Warnemünde gegen Einheit Grevesmühlen II 3 : 0, Motor Rostock gegen Dynamo Rostock-Mitte 1 : 0, TSG Wismar II gegen Vorwärts Kühlungsborn 1 : 0.  
Ww. Warnemünde 19 53:17 31  
Dorf Mecklenburg 19 33:24 24  
Mot. Rostock (N) 19 37:29 24  
Emp. Kühlungsborn 19 35:23 23  
TSG Wismar II 19 32:21 23  
Vw. Kühlungsbn. (N) 18 42:28 21  
Dynamo Wismar 18 35:31 19  
Traktor Satow 19 24:41 16  
E. Grevesmühlen II 19 19:35 14  
Dvn. Rostock-Mitte 19 26:38 11  
HSG Rostock 19 17:32 11  
Post Wismar 19 20:54 9

### Potsdam

Staffel Süd: Motor Ludwigsfelde gegen Stahl Brandenburg II 2 : 1, Turbine Potsdam gegen Lok Kirchmöser 6 : 4, Eintracht Glindow gegen Elektronik Teltow 6 : 1, Motor Süd Brandenburg gegen DEFA Babelsberg 8 : 1, Motor Teltow gegen Motor Babelsberg II 1 : 2, SG Bornim gegen Vorwärts Bestensee 3 : 1, TSV Luckenwalde gegen Lok Brandenburg 2 : 2.  
Mot. S. Brandenbg. 21 52:23 29  
Mot. Babelsbg. II 20 53:24 28  
Eintracht Glindow 20 44:22 27  
Motor Teltow 21 55:28 27  
Lok Brandenburg 21 36:28 26  
Mot. Ludwigsfelde 21 40:25 25  
Turbine Potsdam 21 49:36 23  
St. Brandenburg II 21 32:35 20  
Vorw. Bestensee 21 32:38 20  
SG Bornim 21 36:49 19  
Lok Kirchmöser 21 33:51 17  
TSV Luckenwalde 21 28:45 15  
Elektr. Teltow (N) 21 25:52 9  
DEFA Babelsbg. (N) 21 18:77 7  
Staffel Nord: Elektronik Neuruppin gegen Stahl Hennigsdorf II 4 : 0, Einheit Nauen gegen Chemie Velten 1 : 1, Empor Wusterhausen gegen Stahl Oranienburg 1 : 7, Traktor Häsén gegen Motor Rathenow 1 : 6, SG Sachsenhausen gegen Traktor Altruppin 1 : 0, SG Rhinow gegen Lok Neustadt 1 : 3, Chemie Premnitz gegen Aufbau Zehdenick 6 : 1.  
Chemie Premnitz 21 84:15 37  
Stahl Oranienburg 21 66:35 29  
Motor Rathenow 21 46:32 29  
Elektr. Neuruppin 21 45:26 27  
SG Sachsenhausen 21 46:19 27  
Chemie Velten 21 55:36 26  
St. Hennigsdorf II 21 43:34 24  
Traktor Altruppin 21 36:40 21  
Lok Neustadt 21 55:52 20  
Aufbau Zehdenick 21 37:40 20  
Einheit Nauen 21 31:35 16  
SG Rhinow 21 18:61 11  
E. Wusterhaus. (N) 21 21:75 5  
Traktor Häsén (N) 21 15:88 2

### Karl-Marx-Stadt

Fortschritt Meerane gegen Union Freiberg 2 : 2, Wismut/Rotation Crossen gegen Blau-Weiß Gersdorf 2 : 1, Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt gegen Einheit Auerbach 3 : 0, Wismut Aue II gegen SG Sosa 2 : 1, Vorwärts Plauen II gegen TSG Stollberg 3 : 1, Motor Wema/Aufbau Plauen gegen Motor Brand-Langenu 5 : 1, Fortschritt Treuen gegen Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 0 : 2, Chemie Glauchau gegen Traktor Pfaffroda 3 : 0, Sachsenring Zwickau II gegen Blau-Weiß Reichenbach 1 : 1.  
M. A. Karl-Marx-St. 28 54:26 39  
Chemie Glauchau 27 57:30 37  
M. W./A. Plauen 28 38:21 36  
Vorw. Plauen II 28 73:37 34  
Wismut Aue II (A) 28 61:36 34  
M.F.H.K.-M.-St. (N) 27 43:31 31  
S. Zwickau II (A) 28 52:44 31  
Fort. Meerane 28 34:28 30  
TSG Stollberg 28 49:53 30  
Einheit Auerbach 28 34:43 30  
SG Sosa 28 50:37 29  
W./Rot. Crossen (N) 28 46:47 28  
Union Freiberg 26 35:43 25  
Fortschritt Treuen 28 41:52 23  
Bl.-W. Reichenbach 28 25:45 22  
M. Brd.-Lang. (N) 28 22:62 17  
Bl.-W. Gersdf. (N) 28 40:79 13  
Trakt. Pfaffroda (N) 28 32:72 11

### Leipzig

Motor Geithain gegen Turbine Markranstädt 2 : 2, Chemie Böhlen II gegen Lok Delitzsch 0 : 0, Fortschritt West Leipzig gegen Traktor Taucha 1 : 1, Motor Grimma gegen Motor Döbeln 2 : 1, Chemie Leipzig II gegen DHfK Leipzig 1 : 1, Motor Schmölln gegen Motor Lindenau 1 : 1, TSG MAB Schkeuditz gegen Aktivist Borna 1 : 1, Chemie Eilenburg gegen Rotation 1950 Leipzig 3 : 0.

## AMTLICHES DES DFV DER DDR

### Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Mittwoch, den 13. April 1977, 17 Uhr

#### FDfGB-Pokal, Halbfinale (Hinspiele)

Spiel 87 HFC Chemie gegen 1. FC Lok Leipzig  
Schiedsrichterkollektiv wird benachrichtigt  
Spiel 88 FC Carl Zeiss Jena gegen Dyn. Dresden  
Schiedsrichterkollektiv wird benachrichtigt

Auf die Bestimmungen des § 8, Ziffer 5, der Spielordnung wird besonders hingewiesen. Der Spielberichtsbogen mit Durchschrift der Finanzabrechnung ist durch den Schiedsrichter unverzüglich an den Sportfreund Helmut Güntzler, 5234 Kölleda, Goethestraße 1a, zu übersenden.  
Vetter,  
Vizepräsident  
Müller,  
stellv. Generalsekretär



# Zwei 1:0-Siege über Bulgarien

Zwei Auswahlvertretungen des DFV der DDR maßen in der vergangenen Woche die Kräfte mit Repräsentativmannschaften der Volksrepublik Bulgarien. Beide Male gingen die DDR-Mannschaften als knappe 1:0-Sieger aus diesen Vergleichen hervor — die Nachwuchsauswahl in Karlowo und die B-Auswahl in Sangerhausen. Während unsere „21er“ anerkennende Kritiken aus dem befreundeten Balkanland mitbrachten, wußte in Sangerhausen die „zweite Garnitur“ spielerisch nicht zu überzeugen. Bereits in dieser Woche kommt Bulgariens Nachwuchsauswahl zum Rückspiel in die DDR. Am Mittwoch sieht Demmin diesen Freundschaftsvergleich, der im Hinblick auf die nächsten Aufgaben Trainer Dr. Rudolf Krause weitere Aufschlüsse vermitteln wird. Am 26. April ist Rumänien der Partner, am 17. August Schweden, am 7. September Polen, ehe es dann am 24. September in Österreich wieder um EM-Punkte geht.



Heinz Tietz (links oben) hatte die Organisation beim Babelsberger „Start mit Bronze“ im Griff. Im Bild daneben der einsetzstarke Verteidiger Hänsel beim Dreierhop. Lohn für den Fleiß im Bild unten: Hänsel, D. König, Übungsleiter Bengs (früher Stahl Riesa), Grundmann, Rautenberg und Bernhöft (von links nach rechts) erhalten von Heinz Hoppe, dem Verantwortlichen für Freizeit- und Erholungssport bei der BSG Motor Babelsberg, die Sportabzeichen überreicht. Fotos: Mallwitz



## Der Bronze-Auftakt

Babelsberger Liga-Elf und Werktätige des VEB „Karl Marx“ erfüllten die Sportabzeichen-Bedingungen

Heinz Tietz, einst nimmermüder Mittelfeldspieler der Babelsberger Rotation-Oberligaelf, mußte das obligatorische Donnerstagstraining mit seinen Junioren von Motor Babelsberg für einige Stunden verschieben. Erstmals hatte er in seiner neuen Funktion als frisch gewählter BGL-Sportorganisator des VEB Maschinenbau „Karl Marx“ gemeinsam mit der Fußballsektion der BSG Motor einen Großabnahmetag für den „Start mit Bronze“ organisiert. Erfreulich: 160mal konnten die Sportverantwortlichen und Abnahmeberechtigten, unter ihnen auch der frühere Oberliga-Aktive Klaus Benkert, die erforderlichen 8 Punkte für den Gesundheitstest auf den Bewerberkarten des Trägerbetriebes und der Mitglieder der einzelnen Mannschaften bestätigen.

Da sah man anschließend die Motor-Spieler in einem sonst weniger gewohnten Metier. Dreierhop, Schlingellauf, Luftgewehrschießen, Liegestütze und natürlich Ausdauerlauf standen diesmal auf dem Programm. Wenn auch Verteidiger Hänsel seinen Mannschaftskameraden beim 3000-m-Lauf einige Meter abnahm, die geforderten 12:20 Minuten in der Altersklasse IV (19 bis 34 Jahre), die Höchstpunktzahl 3, schafften sie alle. Beim Dreierhop hatte Stürmer Edeling die meisten Sprungreserven. Da an anderen Tagen bereits die fünf Zusatzbedingun-

gen des Sportabzeichens erfüllt worden waren, konnte Übungsleiter Wolfgang Bengs für die Liga-Elf konstatieren: 13 Gold- und 4 Silber-Sportabzeichen. Kapitän Kuhlbrodt (34) dazu: „Das Programm ist ein interessanter athletischer Test. Mit unserer Teilnahme haben wir sicherlich viele Werkstätige unseres Betriebes dazu angeregt, selbst die Bedingungen abzulegen. Gefragt ist für sie auf jeden Fall erst einmal ‚Bronze!‘“

Auch Klaus Benkert, Übungsleiter der I. Motor-Jugendmannschaft, im VEB „Karl Marx“ Instrukteur für Jugend und Sport, vor allem für die Patenschaftsarbeit der Sektion Fußball und der gesamten BSG mit den Schulen verantwortlich, gab sich zufrieden. Bei ihm gehörte der „Start mit Bronze“ zu den Kriterien des Mannschaftswettbewerbs. Geschlossen wurde „Bronze“ abgelegt. „Natürlich wollte jeder dabei sein, denn wir bereiten uns jetzt auf eine Auszeichnungs-Reise nach Moskau mit Jugendtouristik vor“, erzählte Frank Edeling, der Bruder des Liga-Spielers Dankmar. „Das Ablegen des Sportabzeichens war einer der Punkte, die sich jeder in unserem Wettbewerbsprogramm für die Verbesserung der sportlichen und schulischen Leistungen gestellt hat“, erklärte Klaus Benkert.

KLAUS METSCHER

## Kühns Kopfball vor der Pause

● **Nachwuchs: Bulgarien-DDR**  
0:1 (0:1)

Von SPASS TODOROW, Sofia  
Bulgarien (grün-rot): Manolkow (Lok Sofia), ab 46. Welinow (Tscherno More Warna), Kaschernow (Beroe Stara Zagora), Entschew (Spartak Warna), Miladinow (Slawia Sofia), Chorosow (Trakia Plowdiw), ab 46. G. Bonew (Lok Sofia), Barsow (Lewski/Spartak Sofia), Jontschew (ZSKA Sofia), Kerimow (Lok Plowdiw), ab 68. Metodiew (Trakia Plowdiw), Manolow (Akademik Sofia), ab 68. Zenow (Botew Plowdiw), Mladenow (Beroe Stara Zagora), Spassow (Lewski/Spartak Sofia), ab 68. Krasanow (Beroe Stara Zagora) — (im 1-3-3-3); Trainer: Petrow.

DDR (weiß-blau): Rudwaleit (BFC Dynamo), Oevermann (FC Carl Zeiss), Brauer (FC Carl Zeiss), Hause (FC Vorwärts), Roth (1. FC Lok), Terletzki (BFC Dynamo), Mischinger (FC Hansa), J. Müller (FCV), Kinne (1. FC Lok), ab 70. Ifarth (FC Rot-Weiß), Kühn (1. FC Lok), Sachse (FCV) — (im 1-3-3-3); Trainer: Dr. Krause.

Schiedsrichterkollektiv: Dudin, Christow, Traikow (alle Bulgarien); Zuschauer: 6000 am Dienstag vergangener Woche im Wassil-Lewski-Stadion, Karlowo; Torschütze: Kühn (45).

Das Tor des Tages fiel kurz vor dem Pausenpfeiff. Brauer flankte vor das von Manolkow in der ersten Halbzeit nicht immer sicher gehütete bulgarische Gehäuse. Dort setzte Kühn zum Kopfball an und war erfolgreich.

Der Treffer schockierte den bulgarischen Nachwuchs sichtlich. Fast ununterbrochen hatte die von Stefan Petrow betreute Elf das Tor der DDR berannt. Doch die Abwehr, von Libero Oevermann gut organisiert, bewahrte kühlen Kopf. Sie wußte zudem einen Mann zwischen den Pfosten, der mit hervorragenden Paraden aufwartete: Bodo Rudwaleit, der 19jährige Schlußmann des BFC.

Sehr wirksam und mit ausschlaggebend für den knappen Sieg der DDR war ihr auf schnelle Konter ausgerichtetes Spiel. Vor allem die Aktionen über die Flügel hinterließen in der bulgarischen Verteidigung Wirkung. In der zweiten Halbzeit ließ allerdings auf beiden Seiten die Konzentration nach. So fehlte es an spielerischen Höhepunkten.

„Das Treffen war eine gute Prüfung im Hinblick auf unser nächstes Europameisterschaftsspiel in Österreich. Rudwaleit, Oevermann, J. Müller und Kühn verdienen hervorgehoben zu werden“, sagte DDR-Trainer Dr. Rudolf Krause. Sein bulgarischer Kollege Stefan Petrow kommentierte: „Diese DDR-Elf hat eine gute Zukunft. Das Tor war ein Musterbeispiel für modernen Fußball.“

## Moldts Treffer ein Lichtblick

● **B-Auswahl: DDR-Bulgarien**  
1:0 (1:0)

DDR (weiß-blau): Matthies (1. FC Union), Hammer (1. FC Lok), Raugust (1. FC M), Seering (FC Hansa), Fritsche (1. FC Lok), Noack (BFC Dynamo), Moldt (1. FC Lok), Lindemann (FC Rot-Weiß), ab 80. K. Müller (Dynamo), Netz (BFC Dynamo), ab 46. M. Müller (Dynamo), Mewes (1. FC M), ab 73. Labes (BFC Dynamo), Schröder (FC Carl Zeiss) — (im 1-3-3-3); Trainer: Werner.

Bulgarien (grün-weiß): Goranow (Lok Sofia), Stankow (Akademik Swischtow), ab 46. Jordanow (Lewski/Spartak Sofia), Grantscharow (Lewski/Spartak Sofia), Dimitrow (ZSKA Sofia), Wassilew (ZSKA Sofia), Stankow (Akademik Swischtow), Arabow (Sliwen), Zdrawkow (Lok Sofia), ab 46. Petrow (Marek Stanke Dimitroff), Alexandrow (Slawia Sofia), Sheliaskow (Slawia Sofia), Zwetkow (Slawia Sofia) — (im 1-3-3-3); Trainer: Mladenow.

Schiedsrichterkollektiv: Srodecki (Polen), Bude, Herrmann (beide DDR); Zuschauer: 4500 am Mittwoch vergangener Woche in Sangerhausen; Torschütze: Moldt (28).

Sie hatten sich beide die Gelegenheit nicht entgehen lassen, ihre Schützlinge in einem internationalen Vergleich zu beobachten: Der Magdeburger Trainer Klaus Urbanczyk und sein Erfurter Kollege Günter Hoffmann saßen auf der Tribüne in Sangerhausen. Was sie zu sehen bekamen, hellte ihre Mienen bis zum Schlußpfeiff nicht auf: „Trotz des Erfolges gegen eine gewiß renommierte bulgarische Vertretung eine Partie, in der von unserer Seite in der spielerischen Harmonie manches zu be-

mängeln ist“, war ihre übereinstimmende Meinung.

Wer angenommen hatte, daß sich die DDR-Mannschaft nach dem Führungstreffer von Moldt, einer der wenigen Lichtblicke, endlich fangen, ihren Rhythmus finden würde, sah sich getäuscht. Auch er gab dem Gastgeber keine Sicherheit. Die Zahl der Fehlpässe blieb weiterhin zu hoch, um über Ansätze konstruktiven Spiels hinauszukommen. Lindemanns weite Pässe fanden nur ganz selten ihren Adressaten; Moldt, Noack, Schröder — sie gaben sich zwar redlich Mühe, ohne die ball-sicheren Bulgaren aber letztlich beeindruckend zu können. Die Gäste vom Balkan wirkten routinierter, sowohl individuell als auch im mannschaftlichen Zusammenwirken, erspielten sich auch eine ganze Reihe verheißungsvoller Möglichkeiten.

„Leider behielten unsere Angreifer beim Abschluß nicht die Nerven“, kritisierte Trainer Mladenow zu Recht. „Diese Partie hätten wir eigentlich gewinnen müssen.“ Arabow in der 21. Minute, Zwetkow in der 48. und Sheliaskow in der 74. Minute trafen nur das Holz, mehrfach mußte auch Matthies in letzter Sekunde eingreifen. Der Berliner tat das in sicherer Manier. Er war neben dem Leipziger Libero Hammer der Akteur, der noch am ehesten zu überzeugen wußte.

RAINER NACHTIGALL

# oberliga nachwuchs

## Statistische Details

- 12 Tore wurden am 20. Spieltag erzielt. Damit erhöhte sich der Gesamtstrefferstand auf 393, das sind durchschnittlich 2,8 pro Begegnung.
- Drei Heimsiege, zwei Unentschieden und zwei Erfolge der Gastmannschaften gab es am Sonnabend. Damit sieht die Bilanz nach 140 Spielen wie folgt aus: 62 Heimsiege, 35 Unentschieden und 43 Auswärtsiege.
- Sachsenring Zwickau kam im zehnten Heimspiel zum ersten Doppelpunktgewinn auf eigenem Platz (2 : 1 gegen FC Hansa Rostock).
- Ohne Sieg ist in der zweiten Halbserie nur noch Wismut Aue (4 Unentschieden, 3 Niederlagen - 8 : 11 Tore).
- Am längsten ohne Torerfolg ist der FC Karl-Marx-Stadt, dem in den letzten fünf Begegnungen kein Treffer gelang: 1. FC Union Berlin 0 : 0 (Heimspiel), FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 2 (Auswärtsspiel), FC Hansa Rostock 0 : 0 (H), 1. FC Lok Leipzig 0 : 3 (A) und Stahl Riesa 0 : 1 (H).
- Der 1. FC Magdeburg mußte sich nach fünf Siegen und einem Unentschieden (13 : 2 Tore) beim BFC Dynamo mit 0 : 2 geschlagen geben, so daß nun keine Mannschaft mehr in der zweiten Halbserie ohne Niederlage ist.
- Erstmals zu Torschützenehren kamen am Sonnabend Lucius (Sachsenring Zwickau), Krentz (FC Hansa Rostock), V. Schmidt (Dynamo Dresden) und Wünsch (1. FC Union Berlin). Damit umfaßt die Liste der Torschützen nunmehr 168 Namen.
- Zwei Strafstoßstore erzielten E. Hahn (Sachsenring Zwickau) und Müller (HFC Chemie). Insgesamt fielen bislang 36 Treffer vom 11-m-Punkt, woran 23 Aktive beteiligt waren. Der Magdeburger Grüning erwies sich bereits viermal als sicherer Vollstrecker.
- Fünf Verwarnungen gab es am Sonnabend für Becker (FC Rot-Weiß Erfurt), Menge (FC Carl Zeiss Jena), Neumann, Wünsch (beide 1. FC Union Berlin) und Berger (Stahl Riesa).



BFC-Spieler Jahn (Nr. 10) trug mit einer guten Leistung und dem wichtigen Führungstreffer unmittelbar vor der Halbzeitpause maßgeblich zum 2 : 0-Heimerfolg der Berliner über den 1. FC Magdeburg bei.  
Foto: Kilian

## Spielwitz, Ideen - nur keine Tore

### 1. FC Lok und FC Vorwärts lieferten sich ein gutes Spiel

„Ein sehr gutes Spiel“, kommentierte Lok-Trainer Heinz Joerk, „beide schenken sich nichts.“ Und sein Gegenüber Karl Trautmann erklärte: „Auch unter dem Gesichtspunkt einer Spitzenpaarung sahen wir guten Fußball. Beide suchten die Offensive, ohne taktisches Geplänkel. Das erscheint mir in dieser Spielklasse besonders wichtig.“

Den Abschluß, die Konzentration der Akteure im gegnerischen Strafraum bemängelten beide Trainer zu Recht. Das trifft auf die Leipziger (Kaubitsch, Teubel, Herrmann) ebenso zu wie auf die Frankfurter (Hübner, Weichert). Zwei herrliche Angriffszüge bleiben in der Erinnerung unter vielen: So als Weichert die Möglichkeit verpaßte nach herrlicher Vorarbeit und Flanke von Franz (60.). Oder als Herrmann mit einem Seitfallzieher nach gefühl-

voller Eingabe Eichhorns den Ball am Tor vorbeizog (70.).

Spielwitz, Ideen wurden gewiß groß geschrieben in dieser Begegnung, „wobei wir mehr die kämpferische Seite betonten als der 1. FC Lok, aber wie auch die Leipziger in der gegnerischen torgefährlichen Zone einfach noch nicht kaltblütig genug operieren“, schränkte FCV-Trainer Karl-Heinz Spickenagel ein

Ansonsten wechselten beiderseits schnelle, kluge Spielzüge, worum sich bei den Gastgebern Lehmann, Franz verdient machten und bei den Gästen besonders Dennstedt, Liebers sowie vorn Teubel, Eichhorn. Beim FCV waren die Aktionen bis zur Pause nur oftmals unzweckmäßig in die Breite angelegt; seine Angriffe erhielten mit Otto den gefährlichen Zuschnitt. **WOLF HEMPEL**

### ● FC Vorwärts Frankfurt (O.) gegen 1. FC Lok Leipzig 0 : 0

FCV (weiß): Keipke, Bohn, Pomaska, Rath, Witt, Lehmann, Franz, Weichert (ab 68. Schneider), Pietzsch (ab 56. Otto), Hübner, Gläßer; Trainer: Trautmann.  
1. FC Lok (blau-gelb): Müller, Wolf, Blankenburg, Dennstedt, Treske, Adamczak, Liebers, Schubert (ab 56. Eichhorn), Herrmann, Teubel, Kaubitsch (ab 65. Arnold); Trainer: Joerk.  
Schiedsrichter: Goebel (Potsdam).

### ● FC Karl-Marx-Stadt-Stahl Riesa 0 : 1 (0 : 1)

FCK (weiß-blau/weiß): Köhler, Eitemüller, Killermann, Heß (ab 65. Löschner), Heinze, Mäthe, Lettau, Wiedensee, Ihle, A. Müller, Hötzel; Trainer: Naumann.  
Stahl (schwarz-rot): Scharf, Krahl, Schanze, Kurzbein, Pfahl, Wolf, Berger, Müller, Junge, Weidner, Lenart; Übungsleiter: Lüdecke.  
Schiedsrichter: Müller (Dresden); Tor-schütze: 0 : 1 Wolf (40.).

### ● FC Carl Zeiss Jena gegen 1. FC Union Berlin 1 : 2 (0 : 1)

FC Carl Zeiss (weiß-blau): Zimmer, Köberlein, Göhr (ab 46. Wächter), Birnkammerer, Grüner, Menge, Trocha, Schlutter, Molata (ab 65. Brückner), Raab, V. Weise; Trainer: Thomae.  
1. FC Union (weiß-rot): Wargos, Wegener, Wünsch, Lüders, Katarzynski, Quade, Uentz (ab 15. Dörfel), Sauer, Netz, Neumann, Geflitter; Trainer: Heinen.  
Schiedsrichter: Rößler (Leipzig); Torfolge: 0 : 1 Wünsch (22.), 1 : 1 Raab (58.), 1 : 2 Neumann (70.).

### ● HFC Chemie-Wismut Aue 1 : 0 (0 : 0)

HFC (rot-rot/weiß): Walther, Meichner, Pullner, Goldstein, Dressel, Radsch, Wawrzyniak (ab 63. Haupt), Kupfer, Ganz, Müller, Schliebe; Trainer: Donau.  
Wismut (weiß-rosa): Weißfogel, Lein, Höll, Lammell, Wendler, Kochannek, Häcker, Süß, Colditz, Hecker, Normann; Übungsleiter: Fuchs.  
Schiedsrichter: Lucas (Berlin); Tor-schütze: 1 : 0 Müller (68., Foulstrafstoß).

### ● Dynamo Dresden gegen FC Rot-Weiß Erfurt 1 : 1 (0 : 1)

Dynamo (schwarz-gelb): Klimpel, Hennig, Schmuck, Gehmlich, Döschner, A. Schmidt, V. Schmidt, Trautmann, Bekkert (ab 60. Jank, ab 79. Gloger), Burkon, Schöne; Trainer: Bunzlow.  
FC Rot-Weiß (rot-weiß): Oevermann, Schlegel, Linde, Herber, Appelt, Becker, Zimmermann, H. Weißhaupt, Busse, Vlay, Rustler; Trainer: Menz.  
Schiedsrichter: Anhut (Gornsdorf); Torfolge: 0 : 1 Herber (64.), 1 : 1 V. Schmidt (75.).

### ● Sachsenring Zwickau gegen FC Hansa Rostock 2 : 1 (1 : 0)

Sachsenring (rot): Krebs, Weiß, Keller, Schmidt, Häusler, Lucius, T. Hahn, E. Hahn, Bielau, Bielmeier (ab 70. Häuser), Wottawah; Übungsleiter: Rentsch.  
FC Hansa (weiß-blau): Aul, Manthe, Maronn, Alms, Klüßendorf, Lentz, Schulz, Wolter (ab 65. Patzenhauer), Wachlin (ab 55. Mende), Feige, Krentz; Trainer: Kaube.  
Schiedsrichter: Heinz (Leipzig); Torfolge: 1 : 0 Lucius (1.), 1 : 1 Krentz (60.), 2 : 1 E. Hahn (75., Foulstrafstoß).

### ● BFC Dynamo-1. FC Magdeburg 2 : 0 (1 : 0)

BFC (weiß-weißrot): Rudwaleit, Krüger, Ziese, Trieloff, Albert Ullrich, Troppa (ab 46. Artur Ullrich), Mecklenburg, Tomicki, B. Schulz, Jahn, Seier; Trainer: Schoen.  
1. FCM (blau): Heyne, Enge (ab 65. Mechler), Döbbelin, Weniger, Bading, Witke, Löffelmann, Klingler, Hempel, Thomas, Döbbel; Trainer: i. V. Koch.  
Schiedsrichter: Ziller (Dresden); Torfolge: 1 : 0 Jahn (44.), 2 : 0 Mecklenburg (59.).

## Die besten Torschützen

Neumann (1. FC Union Berlin)	9
Hübner (FC Vorwärts)	8
Grüning (1. FC Magdeburg)	8
Spandolf (FC Hansa)	8
Heinze (Dynamo Dresden)	8
Molata (FC Carl Zeiss)	7
Ebeling (1. FC Magdeburg)	6
Blankenburg (1. FC Lok)	6
Enke (HFC Chemie)	6
Feige (FC Hansa)	6

	Heimspiele					Auswärtsspiele				
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore
1. 1. FC Lok Leipzig (1)	20	12	5	3	45:22	10	7	2	1	28:11
2. Dynamo Dresden (2)	20	11	4	5	36:17	10	7	1	2	21:9
3. Berliner FC Dynamo (5)	20	9	7	4	27:16	10	3	6	1	11:8
4. 1. FC Magdeburg (3)	20	11	3	6	34:26	10	8	—	2	25:13
5. FC Vorw. Frankfurt (O.) (4)	20	10	5	5	29:22	10	6	3	1	17:6
6. 1. FC Union Berlin (6)	20	11	2	7	25:25	10	7	—	3	14:11
7. Hallescher FC Chemie (7)	20	9	4	7	34:33	10	5	3	2	16:12
8. FC Rot-Weiß Erfurt (8)	20	7	7	6	26:28	10	5	3	2	13:8
9. FC Hansa Rostock (9)	20	7	5	8	35:32	10	5	2	3	21:15
10. FC Carl Zeiss Jena (10)	20	5	6	9	24:27	10	4	2	4	16:12
11. Stahl Riesa (12)	20	5	4	11	22:36	10	2	3	5	13:17
12. Wismut Aue (11)	20	3	7	10	22:36	10	1	3	6	13:19
13. FC Karl-Marx-Stadt (13)	20	2	7	11	13:37	10	1	5	4	7:11
14. Sachsenring Zwickau (14)	20	3	4	13	21:36	10	1	2	7	6:20

## Die Chance durch einen Sieg erhalten

### DDR-Junioren am Sonntag in Babelsberg gegen Finnland

Die letzte Phase der Qualifikation für das UEFA-Turnier in Belgien hat begonnen (siehe auch Seite 15). Für die DDR-Juniorenauswahl stehen noch die Begegnungen mit Finnland am Sonntag um 15 Uhr auf dem Babelsberger Karl-Liebknecht-Sportplatz und eine Woche darauf mit Schweden um 13.15 Uhr im Rostocker Ostseestadion aus. Um noch den ersten Platz in der Gruppe 14 zu erreichen, ist nach dem 2 : 2 in Finnland und dem

2 : 3 in Schweden sowie dem 3 : 2-Erfolg der Schweden in Finnland in beiden Fällen unbedingt ein Sieg sowie außerdem am 6. April zumindest ein Unentschieden zwischen Schweden und Finnland erforderlich. „Die Mannschaft will sich ihre Chance durch einen Sieg über Finnland unbedingt erhalten“, betonte Trainer Werner Basel.

Das DDR-Aufgebot: Tor: R. Müller (1. FC Lok), Köhler (FCK); Verteidigung: Ziese, Troppa (beide BFC Dynamo), Dennstedt, Arnold (beide 1. FC Lok), Goldstein (HFC Chemie), Trautmann (Dynamo Dresden); Mittelfeld: Liebers, Schubert (beide 1. FC Lok), Schulz (FC Hansa), Hendel (1. FC Union), Lehmann (FC Vorwärts); Angriff: Brückner, Raab (beide FC Carl Zeiss), A. Müller (FCK), Rustler (FC Rot-Weiß), B. Schulz (BFC Dynamo), Helms (1. FC Union), Münch (HFC Chemie).

## Junioren-Liga

HFC Chemie-FC Vorwärts Frankfurt/O. 2 : 3, FC Hansa Rostock-FC Carl Zeiss Jena 4 : 1, BFC Dynamo-Dynamo Dresden 5 : 0, 1. FC Magdeburg-1. FC Union Berlin 2 : 1, FC Karl-Marx-Stadt-FC Rot-Weiß Erfurt 3 : 1.

1. Dynamo Dresden	12	22:19	16:8
2. 1. FC Lok Leipzig	10	24:19	13:7
3. BFC Dynamo	11	26:13	13:9
4. HFC Chemie	11	24:13	13:9
5. 1. FC Union Berlin	12	26:20	13:11
6. Vorwärts Frankfurt/O.	11	17:27	12:10
7. 1. FC Magdeburg	11	23:22	11:11
8. FC Karl-Marx-Stadt	11	13:16	11:11
9. FC Hansa Rostock	12	25:27	11:13
10. FC Rot-Weiß Erfurt	12	23:31	6:18
11. FC Carl Zeiss Jena	11	10:26	5:17

Der nächste Spieltag (Sonntag, 3. April - Jugend: 12.30 Uhr, Junioren: 14 Uhr): 1. FC Lok Leipzig-HFC Chemie, FC Rot-Weiß Erfurt-1. FC Magdeburg, 1. FC Union Berlin-BFC Dynamo, FC Carl Zeiss Jena-FC Vorwärts Frankfurt (Oder).

## Jugend-Liga

HFC Chemie-FC Vorwärts Frankfurt/O. 2 : 3, FC Hansa Rostock-FC Carl Zeiss Jena 2 : 1, BFC Dynamo-Dynamo Dresden 2 : 0, 1. FC Magdeburg-1. FC Union Berlin 2 : 3, FC Karl-Marx-Stadt gegen FC Rot-Weiß Erfurt 1 : 0.

1. FC Hansa Rostock	12	33:11	21:3
2. FC Karl-Marx-Stadt	11	23:13	17:5
3. BFC Dynamo	11	32:20	15:7
4. FC Carl Zeiss Jena	11	25:12	13:9
5. HFC Chemie	11	17:19	11:11
6. FC Rot-Weiß Erfurt	12	17:16	11:13
7. 1. FC Lok Leipzig	10	18:23	10:10
8. 1. FC Magdeburg	11	19:25	9:13
9. Vorwärts Frankfurt/O.	11	13:24	7:15
10. Dynamo Dresden	12	8:23	5:19
11. 1. FC Union Berlin	12	12:31	5:19

## DFV-AMTLICHES

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 9. April 1977, 15 Uhr**

**Nachwuchs-Oberliga 13.15 Uhr**

**Oberliga**

- Spiel 141 **Stahl Riesa—FC Vorwärts Frankfurt (Oder)**  
SK. Männig, Glöckner, Heinz  
NW-OL: Rössler
- Spiel 142 **1. FC Lok Leipzig—Sachsenring Zwickau**  
SK. Heinemann, Stumpf, Habermann  
NW-OL: Dr. Hemmann
- Spiel 143 **FC Hansa Rostock—Dynamo Dresden**  
(Spiel findet am Sonntag, dem 10. 4. 1977, 15 Uhr statt  
NW-OL: Sonnabend, den 9. 4. 1977, 14 Uhr)  
SK. Herrmann, Einbeck, Goebel  
NW-OL: Goebel
- Spiel 144 **FC Rot-Weiß Erfurt gegen 1. FC Union Berlin**  
SK. Peschel, Streicher, Hagen  
NW-OL: Supp
- Spiel 145 **Wismut Aue—FC Karl-Marx-Stadt**  
SK. Riedel, Kulicke, Lucas  
NW-OL: Anhut
- Spiel 146 **1. FC Magdeburg—HFC Chemie**

- SK. Bahrs, Prokop, Roßner  
NW-OL: Sket
- Spiel 147 **BFC Dynamo—FC Carl Zeiss Jena**  
SK. Scheurell, Di Carlo, Stenzel  
NW-OL: Müller

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 10. April 1977, 15 Uhr**

**Liga**

**Staffel A**

- Spiel 115 **RB Trinwillershagen gegen Schiffahrt/Hafen Rostock**  
SK. BFA Rostock
- Spiel 116 **Motor Schwerin—Dynamo Schwerin**  
SR. Siemon  
LR. BFA Schwerin
- Spiel 117 **TSG Bau Rostock—Einheit Güstrow**  
SK. BFA Neubrandenburg
- Spiel 118 **Post Neubrandenburg—Vorwärts Stralsund**  
(Spiel findet bereits am 8. April 1977, 15 Uhr, statt)  
SR. Stenzel  
LR. BFA Berlin
- Spiel 119 **Einheit Grevesmühlen—Nord Torgelow**  
SK. BFA Schwerin
- Spiel 120 **KKW Greifswald—TSG Wismar**  
SK. BFA Potsdam

**Staffel B**

- Spiel 115 **Rotation Berlin—Motor**

- Eberswalde**  
SK. BFA Schwerin
- Spiel 116 **Motor Hennigsdorf—Stahl Hennigsdorf**  
SR. Ziller  
LR. BFA Potsdam
- Spiel 117 **Stahl Finow—EAB Lichtenberg 47**  
SK. BFA Neubrandenburg
- Spiel 118 **Aufbau Schwedt—Dynamo Fürstenwalde**  
SK. BFA Frankfurt
- Spiel 119 **Motor Babelsberg—Vorwärts Neubrandenburg**  
SK. BFA Berlin
- Spiel 120 **Stahl Eisenhüttenstadt gegen TSG Neustrelitz**  
SK. BFA Cottbus

**Staffel C**

- Spiel 115 **Lok Stendal—Einheit Wernigerode**  
SK. BFA Magdeburg
- Spiel 116 **Stahl Thale—Stahl Blankenburg**  
SK. BFA Leipzig
- Spiel 117 **Lok Halberstadt—Stahl Brandenburg**  
SK. BFA Halle
- Spiel 118 **Chemie Buna Schkopau gegen Chemie Leipzig**  
SR. Roßner  
LR. BFA Gera
- Spiel 119 **Vorwärts Dessau—Veritas Wittenberge**  
SK. BFA Dresden
- Spiel 120 **Aktivist Espenhain gegen**

**Dynamo Eisleben**  
SK. BFA Dresden

**Staffel D**

- Spiel 96 **Akt. Brieske-Senftenberg—FSV Lok Dresden**  
SK. BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 97 **Motor Altenburg—Energie Cottbus**  
SR. Sparwasser  
LR. BFA Halle
- Spiel 98 **Fortschritt Bischofswerda gegen Akt. Schwarze Pumpe**  
SK. BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 99 **Fortschritt Krumhermersdorf gegen Chemie Böhlen**  
SK. BFA Gera
- Spiel 100 **Motor Werda—TSG Gröditz**  
SK. BFA Gera

**Staffel E**

- Spiel 115 **Chemie IW Imenau—Kali Werra Tiefenort**  
SK. BFA Suhl
- Spiel 116 **Fortschritt Weida—Wismut Gera**  
SR. Walter  
LR. BFA Gera
- Spiel 117 **UT Erfurt—Motor Weimar**  
SK. BFA Erfurt
- Spiel 118 **Chemie Zeitz—Motor Nordhausen**  
SK. BFA Suhl
- Spiel 119 **Motor Suhl—Motor Hermsdorf**  
SK. BFA Erfurt
- Spiel 120 **Zentronik Sömmerda—Motor Veilsdorf**  
SK. BFA Magdeburg

fuwo-  
Archiv

## Die europäischen Landesverbände

## 5. SCHWEDEN



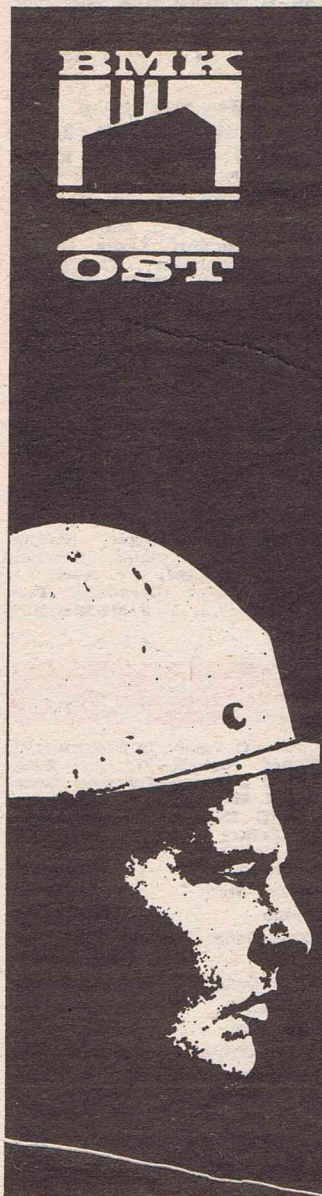
- **Name:** Svenska Fotbollförbundet.
- **Anschrift:** Box 1216, S - 171 23 Solna 1, Stockholm.
- **Gegründet:** 1904.
- **Mitglied der FIFA:** seit 1904; der UEFA: seit 1954.
- **Größte Stadien:** Solna Stockholm, 52 000; Ullevi Göteborg, 52 000; Malmö-Stadion Malmö, 35 000; Idrottsparken Norrköping, 35 000; Olympiastadion Helsingborg, 25 000; Stockholmer Stadion, 25 000.
- **Klubs:** 3 020; **Anzahl der Spieler:** 128 000.

- **Auswahlfarben:** blaue Hose, gelbes Hemd.
- **Auswahltrainer:** Georg „Aby“ Ericsson.
- **In der WM:** Dritter 1938, Dritter 1950 in der Finalrunde hinter Uruguay und Brasilien, Vizeweltmeister 1958.
- **In der EM:** keine Endrundeteilnahme.
- **Länderspiele gegen die DDR:** 2 Spiele; 2 Niederlagen; 27. 4. 1966 1 : 4 (1 : 3) in Leipzig; 17. 5. 1967 0 : 1 (0 : 0) in Helsingborg.

### Die Landesmeister:

1896 bis 1899 Örgryte Göteborg, 1900, 1901 AIK Stockholm, 1902 Örgryte, 1903 IFK Göteborg, 1904 bis 1907 Örgryte, 1908 IFK Göteborg, 1909 Örgryte, 1910 IFK Göteborg, 1911 AIK Stockholm, 1912 Djurgarden Stockholm, 1913 Örgryte, 1914 AIK Stockholm, 1915 Djurgarden, 1916 AIK Stockholm, 1917 Djurgarden, 1918 IFK Göteborg, 1919 GAIS Göteborg, 1920 Djurgarden, 1921 IFK Eskilstuna, 1922 GAIS Göteborg, 1923 AIK Stockholm, 1924 Fässberg, 1925 Brynäs Gävle (bis 1925 wurde der Meister nach dem Pokalsystem ermittelt, seit 1925 nach dem Punktmodus; für 1925 wurden dadurch zwei Titelträger geführt), 1925 GAIS Göteborg, 1926 Örgryte, 1927 GAIS Göteborg, 1928 Örgryte,

1929, 1930 IF Helsingborg, 1931 GAIS Göteborg, 1932 AIK Stockholm, 1933, 1934 IF Helsingborg, 1935 IFK Göteborg, 1936 Elfsborg Boras, 1937 AIK Stockholm, 1938 Sleipner, 1939, 1940 Elfsborg Boras, 1941 IF Helsingborg, 1942 IFK Göteborg, 1943 IFK Norrköping, 1944 Malmö FF, 1945 bis 1948 IFK Norrköping, 1949 bis 1951 Malmö FF, 1952 IFK Norrköping, 1953 Malmö FF, 1954 GAIS Göteborg, 1955 Djurgarden, 1956, 1957 IFK Norrköping, 1958 IFK Göteborg, 1959 Djurgarden, 1960 IFK Norrköping, 1961 Elfsborg Boras, 1962, 1963 IFK Norrköping, 1964 Djurgarden, 1965 Malmö FF, 1966 Djurgarden, 1967 Malmö FF, 1968 Öster Växjö, 1969 IFK Göteborg, 1970, 1971 Malmö FF, 1972, 1973 Atvidaberg FF, 1974, 1975 Malmö FF, 1976 Halmstad BK.



## Interessante Arbeit mit Perspektive

### Wir realisieren als Generalauftragnehmer

- Bauwerke und bauliche Anlagen der Industrie und Lagerwirtschaft
- Gesellschaftsbauten
- Sonderbauten

### Wir bieten vielseitige Einsatzmöglichkeiten für

- Hoch- und Fachschulkader des Bauwesens (alle Fachrichtungen)
- Facharbeiter aller Berufe des Bauwesens wie
  - Maurer
  - Betonbauer
  - Zimmerer
  - Stahlbauer
  - Baumaschinenschlosser
  - Berufe der bautechnischen Ausbaugewerke
  - Baumaschinisten
  - Kraftfahrer
  - Transportarbeiter

### Wir garantieren

- vorteilhafte Bedingungen der Entlohnung nach dem RKV für die zentralgeleiteten Kombinate des Industriebaus
- eine zusätzliche Belohnung ab 2jähriger Zugehörigkeit zu unserem Betrieb
- leistungsabhängige Gehaltszuschläge
- Mehr- und Zeitlohnprämien
- Wettbewerbsprämien
- Jahresendprämien nach den gesetzlichen Bestimmungen
- Zusatzurlaub in Abhängigkeit von der Jahresplanerfüllung

- einen Treueurlaub ab 3jähriger Betriebszugehörigkeit
- Trennungsgeld nach gesetzlicher Grundlage
- günstige Bedingungen der Alters- und Invalidenrentenberechnung

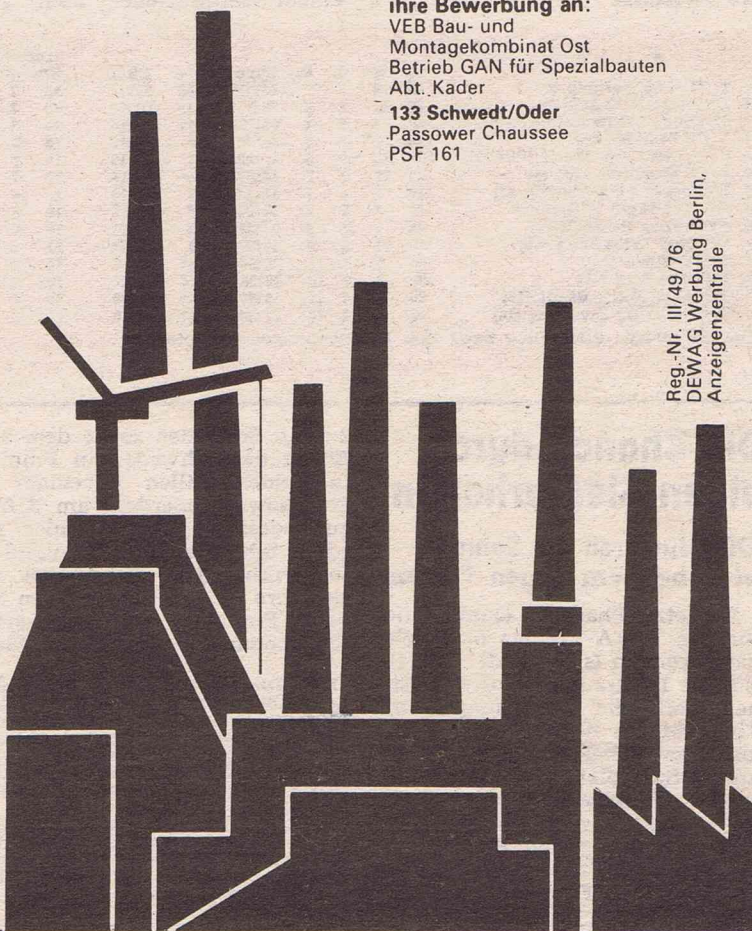
### Wir sichern

- Wohnraumbereitstellung ca. 1 Jahr nach Antragstellung
- günstige Arbeits- und Lebensbedingungen bei hohen gesellschaftlichen und fachlichen Anforderungen

### Interessenten richten ihre Bewerbung an:

VEB Bau- und Montagekombinat Ost  
Betrieb GAN für Spezialbauten  
Abt. Kader  
133 Schwedt/Oder  
Passower Chaussee  
PSF 161

Reg.-Nr. III/49/76  
DEWAG Werbung Berlin,  
Anzeigenzentrale



### WM-QUALIFIKATION

**Europa**  
● Belgien-Niederlande 0:2 (0:1) in Antwerpen.  
Belgien: Piot, Bastijns, Broos, Coeck, Volders, Cools, van der Elst, Verheyen, van Gool (ab 48. Ceulemans), Courant, Welens.  
Niederlande: Schrijvers, Suurbier, Rijsbergen, Krol, Hovenkamp, Neeskens, van der Kerkhof, Cruiff, Rep, Kist (ab 58. van der Kuylen), Rensenbrink.  
Schiedsrichter: Gonella (Italien); Zuschauer: 60.000; Torfolge: 0:1 Rep (49) 0:2 Cruiff (65).  
Stand: 1. Niederlande 5:2 Tore / 5:1 Punkte, 2. Belgien 3:2 / 4:2, 3. Nordirland 2:4 / 1:3, 4. Island 0:2 / 0:4.

**Südamerika**  
● Gruppe 1: Brasilien gegen Paraguay 1:1 (1:0) am vorletzten Sonntag vor 90.000 Zuschauern im Maracana von Rio de Janeiro. Die Torfolge: 1:0 Roberto (5) 1:1 Baez (52).  
Der Abschlussstand: 1. Brasilien 8:1 Tore, 6:2 Punkte, 2. Paraguay 3:3, 4:4 und 3. Kolumbien 1:8, 2:6. Brasilien damit für die Südamerika-Endrunde qualifiziert.  
● Gruppe 3: Chile-Ecuador 3:0 (2:0) in Santiago de Chile.  
● Peru-Chile 2:0 (0:0) in Lima.

Torschützen: Sotil (52.), Oblitas (55.). Peru damit in der Südamerika-Endrunde, an der außerdem Brasilien und Bolivien teilnehmen. Die ersten beiden dieser Endrunde sind für die WM qualifiziert, während die Drittplatzierte noch zwei Ausscheidungsspiele mit dem Sieger der Europagruppe 9 bestreiten muß.  
Der Endstand: 1. Peru 3:2 Tore / 6:2 Punkte, 2. Chile 5:3 / 5:3, 3. Ecuador 1:9 / 1:7.

**Asien**  
● Gruppe 4: Kuwait-Quatar 4:1 (3:0) am vorletzten Montag in Dohar.  
Der Abschlussstand: 1. Kuwait 10:2 Tore, 8:0 Punkte, 2. Bahrain 4:6, 2:6 und 3. Quatar 3:9, 2:6. Kuwait nimmt nun am Endrundenturnier der fünf Gruppensieger aus Asien und Ozeanien teil, das zwischen dem 1. April und 30. November durchgeführt werden muß.

**Ozeanien**  
● Neuseeland-Taiwan 6:0 (2:0) am vergangenen Mittwoch in Auckland.  
Der Tabellenstand: 1. Australien 5:1 Tore, 4:0 Punkte, 2. Neuseeland 6:0, 2:0 und 3. Taiwan 1:11, 0:6.

### LÄNDERSPIELE

● CSSR-Griechenland 4:0 (3:0) am Mittwoch vor 17.000 Zuschauern in Prag.  
CSSR: Michalik (ab 46. Vencel), Pivarnik (ab 46. Moder), Dvorak, Biros (ab 46. Jurkemik), Goegh, Dobias, Pollak, Panenka, Masny, Nehoda, Gajdusek (ab 46. Fr. Vesely).  
Griechenland: Stergioudar, Intzoglou (ab 83. Kostikos), Iossifidis, Kapsis, Foiros, Kiarastas, Domasos, Sarafis, Galakos, Stratsalis (ab 55. Orfanos), Nikoloudis (ab 83. Pallas).  
Torfolge: 1:0 Panenka (8.), 2:0 Nehoda (18.), 3:0 Goegh (19.), 4:0 Masny (55.).  
● Jugoslawien-UdSSR 2:4 (1:0) am Mittwoch vor 12.000 Zuschauern in Belgrad.  
Jugoslawien: Katalinic, Vujkov, Hadziabdic, Perusovic, Buljan (ab 61. Bogdan), Bogicevic, Zungul (ab 54. Sarivic), Zajec, Bajevic, Jerkovic, Surjak.

UdSSR: Astapowski, Kruglow, Nowikow, Lowtschew, Olschanski, Konkow, Burjak, Kiplani (ab 70. Minajew), Fjodorow, Maksimenkow (ab 57. Perschamow), Blochin.  
Torfolge: 1:0 Bajevic (26.), 1:1 Blochin (52.), 1:2 Kiplani (54.), 1:3 Blochin (61.), 2:3 Jerkovic (70.), 2:4 Burjak (85., Foulstrafstoß).  
● Nachwuchs-Länderspiel in Athen: Griechenland-CSSR 0:2 (0:1).  
● Tunesien gegen UdSSR 0:3 (0:1) am vorletzten Sonntag in Tunis nach Treffern von Maksimenkow, Lutschew und Onistschenko.  
● Rumänien gegen Türkei 4:0 (1:0) am vergangenen Mittwoch in Bukarest um den Balkan-Pokal. Die Torfolge: 1:0 Georgescu (23.), 2:0 Dumitru (62.), 3:0 Vigu (75.), 4:0 Iordanescu (83.).

### UEFA-TURNIER-QUALIFIKATION

● Gruppe 1: England-Wales 1:0, 1:1 / England qualifiziert.  
● Gruppe 6: Liechtenstein gegen BRD 1:5, 0:10 / BRD qualifiziert.  
● Gruppe 8: CSSR-Italien 0:2, Rückspiel am 6. April.  
● Gruppe 10: Rumänien-Jugoslawien 4:2, Rückspiel am 10. April.  
● Gruppe 11: UdSSR-Türkei 1:0, Rückspiel am 11. April.  
● Gruppe 13: Spanien gegen Schweiz 4:1. Tabellenstand: 1. Niederlande, 5:1 Punkte, 2. Spanien 4:4, 3. Schweiz 1:5. Niederlande qualifiziert.  
Juniorenländerspiel: Ungarn gegen Portugal 2:1.

### POLEN

ARKA Gdynia gegen Odra Opole 1:0, Gornik Zabrze gegen Slask Wroclaw 2:2, Lech Poznan gegen Wisla Krakow 2:1, Legia Warschau gegen Stal Mielec 3:2, KS Lodz gegen Zaglebie Sosnowiec 2:1, Pogon Szczecin gegen Widzew Lodz 1:0, ROW Rybnik gegen Szombierki Bytom 0:0, GKS Tychy gegen Ruch Chorzow 0:0.  
Nachtrag: Wisla Krakow gegen ROW Rybnik 0:0.  
KS Lodz 20 29:13 29  
Pogon Szczecin 20 27:21 26  
Slask Wroclaw 20 22:26 24  
Stal Mielec (M) 20 28:22 23  
Widzew Lodz 20 33:27 23  
Legia Warschau 20 29:26 22  
Gornik Zabrze 20 25:24 22  
Zagl. Sosnowiec 20 20:20 21  
ARKA Gdynia (N) 20 21:22 20  
Wisla Krakow 20 25:22 19  
Ruch Chorzow 20 25:28 19  
Odra Opole (N) 20 28:23 18  
Szombierki Bytom 20 21:26 17  
GKS Tychy 26 20:26 14  
ROW Rybnik 20 19:31 12  
Lech Poznan 20 20:35 12

### BULGARIEN

Slawia Sofia gegen Lewski/Spartak Sofia 2:1, Lok Plowdiw gegen Beroe Stara Zagora 3:1, ZSKA Sofia gegen Spartak Warna 2:1, Akademik Sofia gegen Minior Pernik 1:1, Botew Wratza gegen Trakia Plowdiw 3:2, Marek Stanke Dimitroff gegen Lok Sofia 1:0, Akademik Swischtow gegen Dunaw Russe 4:0, Sliwen gegen Pirin Blagowegrad 0:0.  
ZSKA Sofia (M) 20 34:16 29  
Slawia Sofia 20 37:23 27  
Lew./Sp. Sofia (P) 20 42:23 26  
M. S. Dimitroff (N) 20 32:21 26  
Botew Wratza 20 26:22 26  
Beroe Stara Zagora 20 26:33 21  
Trakia Plowdiw 20 28:26 20  
Lok Plowdiw 20 25:25 20  
Pirin Blagowegrad 20 15:19 19  
Lok Sofia 20 25:27 18  
A. Swischtow (N) 20 25:30 18  
Sliwen 20 22:27 17  
Minior Pernik 20 21:24 15  
Akademik Sofia 20 12:21 14  
Spartak Warna 20 24:35 13  
Dunaw Russe 20 11:33 10

### RUMÄNIEN

Progresul Bukarest gegen Sportul Bukarest 1:0, FCM Resita gegen Corvinul Hunedoara 2:1, ASA Tirgu Mures gegen FC Bihor Oradea 2:2, FCM Galati gegen SC Bacau 0:0, Universitatea Craiova gegen Politehnica Timisoara 1:0, UT Arad gegen FC Constanta 3:0, FC Arges Pitesti gegen Politehnica Jassi 2:0, Jiul Petroseni gegen Rapid Bukarest 5:0, Steaua Bukarest gegen Dinamo Bukarest 2:2.  
Dinamo Bukarest 19 43:22 26  
St. Bukarest (M, P) 20 38:25 25  
Jiul Petroseni 20 35:24 25  
Univers. Craiova 20 36:21 24  
ASA Tirgu Mures 20 20:17 22  
UT Arad 20 29:36 22  
Polit. Timisoara 19 24:20 21  
FC Arges Pitesti 20 27:31 21  
Prog. Bukarest (N) 20 27:37 21  
FCM Resita 20 28:30 20  
FC Bihor Oradea 20 28:28 19  
Sportul Bukarest 19 20:17 18  
Politehnica Jassi 20 25:21 17  
SC Bacau 20 21:23 17  
Rapid Bukarest 20 23:32 17  
C. Hunedoara (N) 19 19:27 16  
FC Constanta 20 20:29 14  
FCM Galati (N) 20 19:42 11

### JUGOSLAWIEN

Partizan Belgrad gegen Napredak Krusevac 0:0, Vojvodina Novi Sad gegen Dinamo Zagreb 0:2, FC Zagreb gegen OFK Belgrad 2:1, FC Sarajevo gegen Radnicki Nis 1:0, Borac Banja Luka gegen Buducnost Titograd 5:0, Hajduk Split gegen Celik Zenica 1:1, Sloboda Tuzla gegen Roter Stern Belgrad 2:2, Velez Mostar gegen Olimpia Ljubljana 3:0, FC Rijeka gegen Zeljeznica Sarajevo 3:1.  
Rot. Stern Belgrad 21 38:21 31  
Dinamo Zagreb 21 35:21 27  
Velez Mostar 21 36:21 25  
Sloboda Tuzla 21 29:18 25  
Hajduk Split (P) 21 31:21 24  
Radnicki Nis 21 30:26 23  
Partiz. Belgrad (M) 21 23:19 21  
Borac Banja Luka 21 31:23 22  
FC Rijeka 21 23:19 22  
Olimpia Ljubljana 21 19:24 21  
FC Zagreb (N) 21 35:35 20  
Buducnost Titograd 21 26:31 19  
FC Sarajevo 21 30:38 19  
OFK Belgrad 21 24:34 18  
Vojvod. Novi Sad 21 21:31 18  
Nap. Krusevac (N) 21 18:32 15  
Celik Zenica 21 14:29 13  
Zeljeznica Sarajevo 21 13:33 13

### ÖSTERREICH

VOEST Linz gegen Sw. Innsbruck 0:2, Vienna Wien gegen Sturm Graz 2:1, Rapid Wien gegen Linzer ASK 3:0, Grazer AK gegen Austria Salzburg 3:0, Admira/Wacker Wien gegen Austria Wien 1:3.  
Sw. Innsbruck 23 37:16 33  
Rapid Wien (P) 23 44:25 31  
Aust. Wien AC (N) 23 43:29 31  
Admira/Wack. Wien 23 29:32 23  
VOEST Linz 23 29:31 20  
Linzer ASK 23 33:37 20  
Vienna Wien (N) 23 19:24 19  
Grazer AK 23 25:36 19  
Sturm Graz 23 26:38 18  
Austria Salzburg 23 21:38 16

### TURKEI

Zonguldakspor gegen Galatasaray Istanbul 0:3, Eskisehirspor gegen Boluspor 0:0, Besiktas Istanbul gegen Giresunspor 1:0, Göztepe Izmir gegen Samsonspor 1:1, Adanademirspor gegen Trabzonspor 0:0, Fenerbahce Istanbul gegen Adanaspor 0:0, Mersin Idmanyurdu gegen Altay Izmir 3:2.  
Trabzonspor (M) 22 30:8 32  
Eskisehirspor 21 21:14 26  
Fener. Istanbul 22 20:12 26  
Altay Izmir 22 23:17 25  
Besiktas Istanbul 22 28:17 24  
Galat. Istanbul (P) 22 28:21 23  
Bolospor 22 20:23 23  
Bursaspor 21 25:23 22  
Orduspor 21 19:18 22

Mer. Idmanyurdu (N) 21 16:21 21  
Samsonspor (N) 22 15:15 21  
Göztepe Izmir 22 15:22 19  
Adanademirspor 22 13:26 19  
Zonguldakspor 22 15:25 18  
Giresunspor 22 14:24 14  
Adanaspor 22 18:34 13

### BRD

MSV Duisburg-Fortuna Düsseldorf 1:0, VfL Bochum-Rot-Weiß Essen 2:1, Borussia Dortmund-1. FC Kaiserslautern 5:2, Bayern München-Werder Bremen 1:0, 1. FC Saarbrücken gegen 1. FC Köln 3:1, Karlshofer SC-Tennis Borussia Westberlin 4:1, Borussia Mönchengladbach-Eintracht Braunschweig 1:1, Hertha BSC Westberlin-Eintracht Frankfurt 2:3, Hamburger SV-Schalke 04 2:2, Eintr. Braunschweig 27 43:33 35  
Bor. M'gladb. (M) 26 44:26 34  
FC Schalke 04 27 57:45 32  
MSV Duisburg 27 51:35 31  
Eintracht Frankfurt 27 61:47 31  
FC B. München 27 57:49 30  
Hamburger SV (P) 27 50:49 29  
1. FC Köln 27 58:51 28  
Werder Bremen 27 44:42 28  
Bor. Dortmund (N) 26 57:49 27  
Hertha BSC Wbln. 27 45:39 27  
VfL Bochum 27 39:42 26  
Fortuna Düsseldorf 27 37:38 25  
1. FC Kaiserslautern 27 39:40 24  
Karlshofer SC 27 44:51 24  
1. FC Saarbr. (N) 27 27:49 19  
Rot-Weiß Essen 27 37:71 18  
TB Westberlin (N) 27 37:76 16

### ENGLAND

FC Everton-Tottenham Hotspur 4:0, Leicester City gegen Bristol City 0:0, Newcastle United-FC Middlesbrough 1:0, FC Everton-FC Liverpool 0:0, FC Middlesbrough-FC Birmingham City 2:2, Ipswich Town-West Ham United 4:1, Queens Park Rangers-Manchester City 0:0.  
FC Liverpool (M) 32 50:27 43  
Ipswich Town 31 53:29 41  
Manchester City 30 40:23 38  
Leicester City 33 43:46 36  
Manchester United 28 51:36 35  
Newcastle United 30 48:36 35  
FC Middlesbrough 32 31:35 33  
West Br. Albion (N) 30 42:37 32  
Leeds United 28 34:32 31  
Aston Villa 25 47:30 30  
FC Arsenal London 29 45:46 28  
Birmingham City 30 47:46 28  
Norwich City 30 34:46 28  
Stoke City 29 17:28 26  
Queens P. Rangers 27 32:36 25  
FC Everton 28 40:48 25  
FC Coventry City 27 31:39 24  
Tottenham Hotspur 31 37:60 23  
Bristol City (N) 29 26:33 22  
Derby County 27 31:38 21  
West Ham United 29 28:49 21  
FC Sunderland (N) 31 31:38 21

### SCHOTTLAND

FC Aberdeen gegen Ayr United 0:2, Celtic Glasgow gegen Dundee United 2:0, Hibernian Edinburgh gegen FC Motherwell 1:2, FC Kilmarnock gegen Glasgow Rangers 1:0, Partick Thistle gegen Heart of Midlothian 2:0.  
Celtic Glasgow 26 62:30 40  
Dundee United 26 48:32 35  
Glasg. Rang. (M, P) 27 43:29 32  
FC Aberdeen 26 44:28 31  
FC Motherwell 25 40:42 24  
Partick Thistle (N) 25 29:37 23  
Hiber. Edinburgh 25 22:27 22  
Ayr United 27 34:53 21  
Heart of Midlothian 26 36:49 19  
FC Kilmarnock (N) 29 29:60 15

### ITALIEN

AC Bologna gegen US Catanzaro 0:0, AC Florenz gegen AC Genua 1:2, Inter Mailand gegen AC Mailand 0:0, Juventus Turin gegen AC Cesena 3:2, SSC Neapel gegen AC Turin 0:0, AC Perugia gegen AC Verona 1:1, AS Rom gegen Lazio Rom 1:0, Sampdoria Genua gegen US Foggia 2:1.  
Juventus Turin 22 36:15 37  
AC Turin (M) 22 35:11 36  
Inter Mailand 22 26:17 26  
SSC Neapel (P) 22 30:24 25

AC Florenz 22 26:22 25  
AS Rom 22 23:24 23  
AC Genua (N) 22 33:29 22  
AC Perugia (N) 22 22:19 22  
AC Verona 22 19:24 21  
Lazio Rom 22 21:22 20  
AC Mailand 22 22:25 19  
US Foggia 22 23:30 17  
Sampdoria Genua 22 19:31 16  
AC Bologna 22 12:27 15  
AC Cesena 22 17:28 14  
US Catanzaro 22 13:29 14

### SCHWEIZ

AC Bellinzona gegen Lausanne Sports 1:0, Grasshoppers Zürich gegen FC Winterthur 4:0, Xamax Neuchatel gegen Chenois Genf 0:0, FC St. Gallen gegen Young Boys Bern 0:0, Servette Genf gegen FC Zürich 2:1, FC Sion gegen FC Basel 0:0.  
Servette Genf 19 53:20 30  
FC Basel 19 45:25 27  
FC Zürich (M, P) 19 40:16 26  
Xamax Neuchatel 19 31:24 23  
Young Boys Bern 19 35:30 22  
Lausanne Sports 19 35:25 20  
Grasshop. Zürich 19 35:25 19  
Chenois Genf 19 26:35 17  
FC Sion 19 18:25 16  
FC St. Gallen 19 19:33 14  
AC Bellinzona (N) 19 16:61 8  
FC Winterthur 19 14:48 6

### PORTUGAL

Benfica Lissabon-Belenenses Lissabon 1:1, Vitoria Guimaraes-Boavista Porto 0:0, Sporting Portimonense-Vitoria Setubal 0:0, Leixoes Porto-Academica Coimbra 1:2, Beira-Mar Aveiro-FC Braga 0:0, FC Porto-Sporting Lissabon 4:1, Atletico Lissabon-FC Varzim 0:0.  
Benfica Lissab. (M) 22 43:19 36  
Sporting Lissabon 22 41:19 33  
FC Porto 22 52:19 31  
Academica Coimbra 22 25:21 25  
Vitoria Setubal 22 33:29 23  
Boavista Porto (P) 22 31:29 23  
FC Varzim 22 29:30 23  
Belenenses Lissab. 22 22:19 21  
FC Braga 22 27:27 21  
Vitoria Guimaraes 22 29:27 20  
Estoril-Praia 21 20:18 18  
Sp. Portimonense (N) 22 23:32 17  
Leixoes Porto 22 10:22 17  
CD Montijo (N) 21 21:37 15  
Beira-Mar Aveiro 22 25:48 14  
Atletico Lissabon 22 18:53 13

### GRIECHENLAND

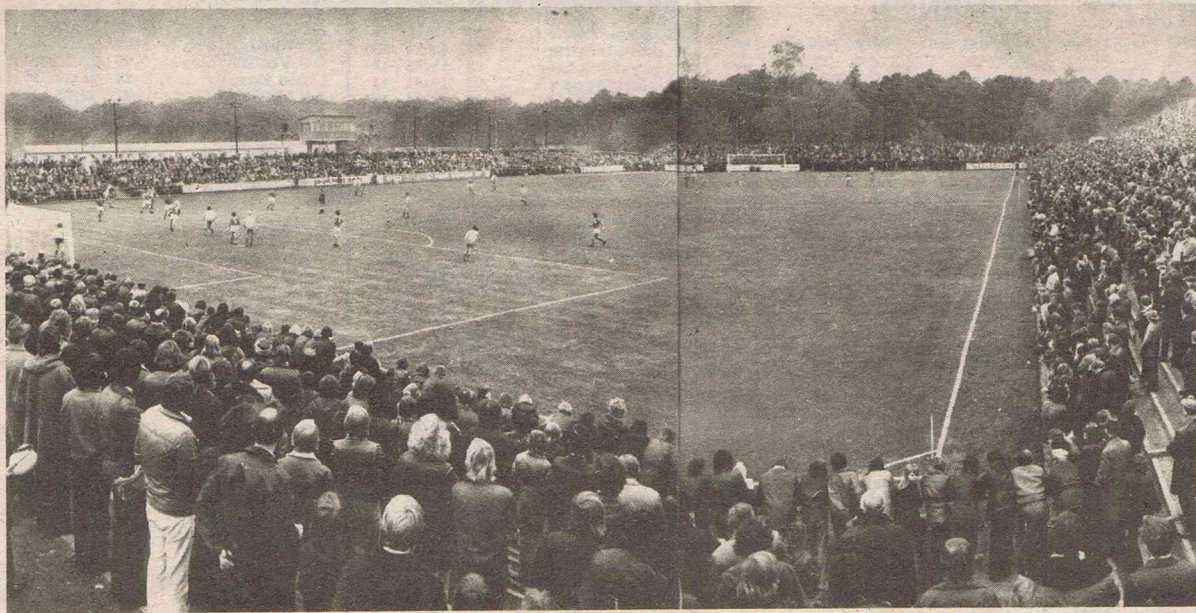
Panathinaikos Athen gegen Pierikos Katharina 4:0, PAOK Saloniki gegen Panseraikos Serres 3:0, Aris Saloniki gegen Apollon Athen 4:1, Atromitos Athen gegen Panachaiki Patras 1:0, Iannina gegen Iraklis Saloniki 1:1, Ethnikos Piräus gegen Olympiakos Piräus 1:3, Kastoria gegen OSI Iraklion 2:1, Panaitolikos Agrinion gegen AEK Athen 1:3, Panionios Athen gegen Kavala 4:2.  
PAOK Saloniki (M) 25 55:20 42  
Olympiakos Piräus 25 47:17 39  
Panathinaik. Athen 25 56:19 38  
AEK Athen 25 42:23 37  
Aris Saloniki 25 48:29 30  
Kavala 25 25:26 26  
OSI Iraklion (N) 25 36:35 25  
Ethnikos Piräus 25 34:36 25  
Panionios Athen 25 24:28 22  
Kastoria 25 23:55 22  
Iannina 25 34:34 21  
Pierikos Katharina 25 31:47 20  
Panaitol. Agrinion 25 18:35 20  
Apollon Athen 25 20:38 19  
Panseraikos Serres 25 32:39 18  
Iraklis Saloniki (P) 25 18:35 18  
Panachaiki Patras 25 20:43 16  
Atromitos Athen 25 20:44 12

### DÄNEMARK

1. Spieltag: Kastrop BK gegen B 1901 Nykøbing 2:1, 1909 Odense gegen FIK Frederikshavn 3:2, B 93 Kopenhagen gegen Randers Freja 0:1, Esbjerg BK gegen GS Aarhus 0:2, BK Aalborg gegen 1903 Kopenhagen 0:0, BK Vejle gegen KB Kopenhagen 1:1, BK Frem Kopenhagen gegen BIK Holbaek 1:1, BK Køge gegen BK Odense 0:2.

**UNSER TIP**  
L 1: Malta-DDR  
M 2: Vorwärts Stralsund-TSG Bau Rostock  
M 3: TSG Wismar-Post Neubrandenburg  
M 4: Stahl Hennigsdorf-Rotation Berlin  
M 5: EAB Lichtenberg 47-Motor Hennigsdorf  
M 6: Vorw. Neubrandbg.-Stahl Eisenhüttenst.  
M 7: Stahl Blankenburg-Lok Stendal  
M 8: Chemie Leipzig-Lok Halberstadt  
M 9: Energie Cottbus-Akt. Brieske-Senftenbg.  
M 10: FSV Lok Dresden-Motor Werdau  
M 11: Wismut Gera-Chemie IW Ilmenau  
M 12: Motor Weimar-Fortschritt Weida  
M 13: Motor Hermsdorf-Zentronik Sömmerda  
M Z: Kahl Werra Tiefenort-Motor Suhli  
Tip: 2  
Tip: 1  
Tip: 0  
Tip: 1  
Tip: 2  
Tip: 0  
Tip: 1  
Tip: 1  
Tip: 1  
Tip: 1  
Tip: 1  
Tip: 1  
Tip: 1  
Tip: 0  
Tip: 2

**Die neue Fußballwoche**  
Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski, Joachim Pfitzner (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR. Redaktion u. Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit I“), 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15 (Postfach-Nr. 12 18). Verlagsgeschäft: Horst Schubert, Tel.: 2 20 26 51 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853, Bankkonto: Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postcheckkonto: Berlin 8199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribune, Tel.: 272 88 31, App. 393. Fernschreiber: Berlin 01 29 11 und 01 29 12. Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG BERLIN, Berlin - Hauptstadt der DDR - sowie DEWAG-Betriebe und deren Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Printed in GDR. Druck (516) Druckerei Tribune, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenliste 8. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M. Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post - Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.



Von Dieter Buchspiß

Sein Platz auf der Ehrentribüne im Stadio Comunale von Turin bleibt nur in Ausnahmefällen leer. Die Gelegenheit, AC und Juventus in wechselnder Folge um Punkte in der Meisterschaft aufspielen zu sehen, läßt sich Italiens 46jähriger Auswahlchef Enzo Bearzot nicht entgehen. Nur noch gelegentlich führt ihn der Weg zur Konkurrenz nach Mailand, die in dieser Saison eigentlich gar keine echte Konkurrenz für die beiden Turiner Klubs bedeutet. Im italienischen Fußball haben sich die Schwerpunkte grundlegend verschoben. Und jeder Sieg, den die Turiner Lokalrivalen im Ringen um den Titel für sich verbuchen, ist für den verantwortlichen Mann der „Squadra Azzurra“ gleichbedeutend mit dieser wichtigen Erkenntnis: Er braucht sich um die Form seiner Nationalspieler keine Sorgen zu machen. Seit Wochen nun schon demonstrieren sie ihren spielerischen Reifegrad, ihre Beständigkeit und den durch das packende Duell an der Spitze aufgestachelten Ehrgeiz.

Zehn Siege bei jeweils drei Unentschieden und Niederlagen unter der Regie des 15 Jahre in Turin wirkenden Enzo Bearzot beweisen: Italien ist drauf und dran, verlorenes Terrain zurückzugewinnen! „Mir steht Kritik an meinen Vorgängern Valcareggi und Bernardini wohl kaum zu, doch der betont vorsichtige, beinahe ängstliche Stil, den unsere Nationalelf unter ihrer Verantwortlichkeit praktizierte, widerspricht den überdurchschnittlichen technischen und individuell-strategischen Fähigkeiten der Spieler. Darüber war ich mir im klaren, als ich die neue Aufgabe mit dem Ziel übernahm, die Mannschaft über den Sieg in der WM-Qualifikationsgruppe 2 wieder zurück in die Weltspitze zu führen: Italien muß offensiven Fußball spielen – ähnlich aggressiv und damit letztlich auch erfolgreich wie beim 2:0 gegen England.“

Mit dem Einsatz von Zoff, Scirea, Cuccureddu, Spinosi, Gentile, Marchetti, Furino, Tardelli, Boninsegna und Bettga garantiert der Juventus-Block in der Auswahl für Harmonie und spielerische Sicherheit. Bearzot befindet sich in der beneidenswerten Lage, seine Stammelf mit mindestens acht Akteuren der „Zebras“ formieren zu können. „Graziani vom AC Turin, der seit Wochen in bestechender Verfassung ist, sowie weitere von mir beobachtete jüngere, hochtalentiertere Spieler dieses Klubs passen haargenau in meine konzeptionellen Vorstellungen. Bei der Wahl der Spieler gehe ich zugleich davon aus, daß sie entsprechend den sich ständig verändernden Situationen während einer Begegnung jede Position einnehmen können und müssen. Der Typ des ausschließlichen Spezialisten hat bei mir seine Daseinsberechtigung verloren.“ Enzo Bearzot erinnerte daran, als er auf das Treffen gegen die „unbegrifflich zurückhaltend operierenden Briten“ zu sprechen kam, wie wirkungsvoll der offensivfreudige Scirea, die aus dem Mittelfeld immer wieder blitzschnell in die Spitze aufrückenden Cuccureddu und Benetti sowie die ständig geschickt ins Mittelfeld ausweichenden Boninsegna und Bettga diese taktische Variante gegen Don Revies Schützlinge umzusetzen. Gemäß Bearzots Forderung: „Der Aktionsradius jedes Spielers muß sich über das gesamte Feld erstrecken!“

In beiden EC-Vergleichen mit dem 1. FCM bot Juventus dafür überzeugenden Anschauungsunterricht. Unter Enzo Bearzot soll das noch stärker auch den Stil der italienischen Nationalelf prägen. Ihr weiterer Weg verdient Aufmerksamkeit...

(Zusammengestellt nach Angaben unseres Mitarbeiters Hans Günter Burg-hause.)

Fotos: Kronfeld, Rowell, Kilian.

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE  
**FUWO**

stellt vor:

## Wuhlheide, Alte Försterei BERLIN

Der Ursprung der traditionsreichen Anlage an der Alten Försterei, zwischen Schöneweider Großbetrieben und Köpenicker Naherholungsgebiet gelegen, geht bis auf die Gründerjahre des organisierten Fußballs, bis auf 1906 zurück, als die Wuhlheide noch Sadowa hieß. Sein jetziges Gesicht erhielt das Gelände aber erst im letzten Jahrzehnt, wobei viele Berliner zahlreiche freiwillige Aufbaustunden leisteten. Nach dem Ausbau des Hauptstadions auf ein Fassungsvermögen von 16 000 Zuschauern mit 1 600 Tribünenplätzen wurden neben dem schon bestehenden Nebenplatz (Rasen) noch zwei Hartplätze

und ein weiterer Rasenplatz errichtet. Hinzu kamen ferner ein Trainingsgarten, zwei Gebäude mit Kabinen, Schulungsräumen, medizinischem Trakt, Sauna und Massageraum. In einer neuen Halle befinden sich zwei Spielflächen, die in der kalten Jahreszeit auch vom Berliner Fußballnachwuchs ständig zu Turnieren genutzt werden, ebenso wie die Handballer der Hauptstadt hier ihre lokalen Punktspiele austragen. In den genannten Komplex wird nun noch eine Kegelsporthalle mit acht Bahnen Asphalt und je vier Bahnen Bohle und Bowling eingegliedert.

### Gespräch mit

**Ilka Wenzel**  
(Bereichsleiterin)



„Eine abwechslungsreiche Beschäftigung, kurzum, mit vielen Menschen zusammenzuarbeiten, das bereitet mir Freude“, sagt die 37jährige Ilka Wenzel, Mutter einer 15jährigen Tochter. Und all das findet sie in ihrer Tätigkeit als Bereichsleiterin, eine Bezeichnung, hinter der sich die Tatsache verbirgt, daß sie für sämtliche 17 städtischen Sporteinrichtungen in Berlin-Köpenick verantwortlich zeichnet. Seit 1973 hat sie diese Funktion inne, nachdem sie vorher elf Jahre lang in der Sportstättenverwaltung Sachbearbeiterin war.

„Die Alte Försterei ist natürlich unsere reprä-

sentativste Anlage, und wir, das sind 13 Mitarbeiter, darunter fünf weibliche, setzen alles daran, um den Sportlern auf dem Rasen und in der Halle beste Bedingungen zu bieten. Den Zuschauern wollen wir das Gefühl geben, bei uns stets gern gesehen zu sein“, meint Ilka Wenzel, die einmal als Aktivist ausgezeichnet wurde und mit ihrer Brigade „Werner Seelenbinder“ fünfmal den Staatstitel verteidigte.

Sie spricht sich lobend über die Kontakte zum 1. FC Union aus, „wo Funktionäre und Spieler unsere Arbeit anerkennen“. Um gleich hinzuzusetzen: „Deshalb haben wir auch alle den Wunsch, daß die Mannschaft noch die restlichen fünf, sechs Punkte holt, um die Oberliga zu behaupten.“

An Zukunftsplänen mangelt es nicht für die Alte Försterei. Eine moderne Beregnungsanlage soll für den Hauptplatz noch in diesem Jahr einggebaut werden. Auch finden Trainer, Arzt, Masseur und Auswechselspieler bald überdachte Sitzmöglichkeiten vor, die modernen Anforderungen entsprechen. Zunächst aber werden erst einmal nach Saison-schluß die Rasenflächen und Stadionanlagen überholt. „Da haben wir wieder, wie schon so oft

in den vergangenen Jahren, in den Sommerferien die tatkräftige Unterstützung durch FDJ-Schülerbrigaden, die von der 6. und 26. OS Köpenick kommen“, erzählt uns Ilka Wenzel, die uns abschließend noch verrät, daß sie zwei Hobbys hat, ein berufsverwandtes, den Garten, und zum anderen das Familien-Motorboot.

### Der Platzwart

**Mario Schüler**



Der junge Mann ist durch seine Großeltern auf den Geschmack gekommen. Oma und Opa Dauters sind schon seit langem bei der Sportstättenverwaltung an der Alten Försterei beschäftigt. „Die Arbeit bereitet mir Freude, zumal ich

mich auch für technische Dinge interessiere, und da gibt es im Fuhrpark dieses und jenes zu tun. An der frischen Luft bin ich außerdem seit jeher gern. Und dann freue ich mich auch, daß ich nun engeren Kontakt zum 1. FC Union habe. Im übrigen beflügelt es uns auch, wenn das Oberligakollektiv so gut abschneidet.“

Seit September qualifiziert sich der 18jährige an der Betriebsakademie der Sportstättenverwaltung zum innerbetrieblichen Facharbeiter. Sein Ziel ist es, Platzmeister zu werden. „Er ist fleißig und mit Ehrgeiz bei der Sache, ich hoffe, daß er weiterhin diesen Weg beschreitet“, lobt ihn Bereichsleiterin Ilka Wenzel.

Mario Schüler freut sich, daß die sportliche Atmosphäre in der Wuhlheide besser geworden ist. „Feuerwerkskörper und beleidigende Sprechchöre haben doch nichts mit Begeisterung und Anteilnahme zu tun.“

Im Treffen mit Meister Dresden war schon zu spüren, daß die Appelle zu sportlichem Verhalten genutzt haben.“

(Zusammengestellt nach Angaben unseres Mitarbeiters Hans Günter Burg-hause.)

Fotos: Kronfeld, Rowell, Kilian.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN!



[ FCC Wiki ]